

Glienicker KURIER



JAN
2018

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



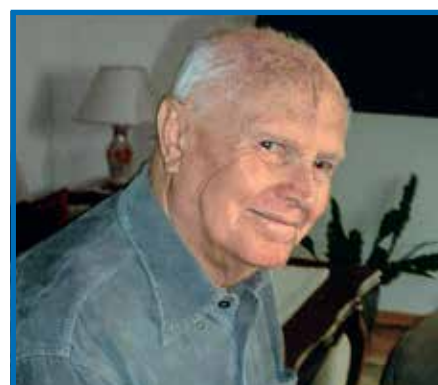
Baustelle Dorfteich:
Sanierungsarbeiten gehen in die Schlussrunde



Buslinie: Aus 107 wird 806



Bürgerhaushalt der Rekorde



Interview mit Wolfgang Würfel

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: Mittwoch, 10. Januar 2018



Liebe Leserinnen, liebe Leser
 es ist die Zeit der guten Vorsätze. Mit dem Jahreswechsel ziehen wir aufs Neue Bilanz und nehmen uns vor, gesetzte Ziele zu erreichen. Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ hatte sich bereits im zurückliegenden Jahr so manches für 2018 vorgenommen. Dazu gehört auch ein verändertes Aussehen. Das neue Design ist natürlich kein Selbstzweck. Es soll den Glienicker Kurier übersichtlicher machen und die Lesbarkeit für Sie erleichtern. Die monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde geht mit der Zeit. Dazu gehört eben auch, dass das neue Layout dem Kurier ein modernes, klares und elegantes Erscheinungsbild verschafft.

Die Redaktion hat seit einigen Monaten in Zusammenarbeit mit der Möller Medienagentur unter Hochdruck an der neuen Gestaltung der Printausgabe gearbeitet. Auch wenn die Zeitung nach dem Relaunch moderner erscheint, so wird der Glienicker Kurier nicht seine „Seele“ verlieren. Er versteht sich nach wie vor als Informationsforum für die Bürgerinnen und Bürger Glienickes und berichtet über Politik, Kultur, Geschichte und das Orts-

geschehen im Allgemeinen. Das Ziel des „Glienicker Kurier“ bleibt bestehen: die Stärkung der Ortsgemeinschaft.

In dieser Ausgabe werden wieder viele interessante Themen beleuchtet. So berichten wir über die zweite Auflage des Bürgerhaushaltes, der einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen konnte. Der in Glienicke lebende und im In- und Ausland bekannte Illustrator Wolfgang Würfel gab dem Kurier ein Interview. Und wir haben uns ein Bild von der Dorfteichsanierung gemacht. Mit dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember vergangenen Jahres verschwindet auch die Buslinie 107 aus dem Glienicker Ortsbild. Für sie wird in Zukunft die Linie 806 die Strecke bedienen. Ein Bürger hat darüber einen Artikel geschrieben und dem Glienicker Kurier Bildmaterial aus längst vergangenen Zeiten zur Verfügung gestellt. Es lohnt sich also, in der Januar-Ausgabe zu schmökern.

Wir wünschen Ihnen mit dem „neuen“ Glienicker Kurier viel Freude und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr
 Arne Färber, Redaktionsleiter
 und das Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
 Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
 Telefon: 033056/69-229 u. 222
 Fax: 033056/69-258
 www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Juliane Weser (jw), Kreisverwaltung (KV)
 Glienicker Kurier (GK)

Anzeigen: Vanessa Kränzke

Fotos: Glienicker Kurier
 (sofern nicht anders angegeben)

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.200

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:
 Petra Bajorat-Kolegger, Barbara Neeb-Bruckner, Annette Friedrichs, Susanne Kübler, Thomas Kollegger, Dr. Ulrich Strempele

Grafik und Layout:
 Möller Medienagentur GmbH
 Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:
 Möller Druck und Verlag GmbH
 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Inhalt

Ortsgeschehen.....	3
Rathausnachrichten	13
Aus der Kommunalpolitik.....	26
Kinder, Jugend und Schule.....	34
Kunst und Kultur	38
Neues aus der Feuerwehr	43
Senioren	44
Historisches	47
Kaleidoskop	49
Sport	50
Aus den Kirchengemeinden.....	56
Leserpost.....	57
Termine	60
Geburtstage.....	60
Anzeigen	61
Die Gemeinde informiert	70

SCHECKÜBERGABE

Glienicker öffnen ihre Herzen

(jw) Fünf Glienicker Künstlerinnen und Künstler vom Künstlerstammtisch haben für die Flüchtlingshilfe bereits vor Monaten ihre Bilder versteigert. Als Auktionator fungierte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Zusätzlich ließ Initiatorin und Malerin Monika Hararri 1.000 Postkarten drucken, die sie in verschiedenen Geschäften in Glienicke für einen Euro verkaufen ließ. Der Erlös der Bilder von Monika Leonhardt, Ulrike Neubauer, Jürgen Schätzel und Barbara Waldow in Höhe von 1.192,50 Euro wurde nun der Initiative „Willkommen in Glienicke“ feierlich übergeben. Tanja Seyboldt, Mitglied der Initiative, freute sich sehr über diesen hohen Spendenbetrag und dankte allen Beteiligten wie Pfarrer Christian Leppler von der evangelischen Kirche, den Glienicker Künstlern und allen Helfern der Willkommensinitiative, allen voran Ulrich Berend.

Rund 300 Postkarten hat Hararri noch. Wieder beteiligen sich einige Läden in Glienicke und bieten ihre Hilfe an, die



Postkarten für den guten Zweck zu verkaufen. In folgenden Geschäften sind die Karten seit dem 15. Dezember erhältlich: Kindelwald Apotheke, Hauptstraße 31, Apo-

theke im Sonnengarten, Märkische Allee 76 und Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18.

SABINE WIENHOLD ÜBERNIMMT GESCHÄFT VON MARKUS WOLF

Glienicker FAMILY Keramik & Café wechselt den Besitzer

(jw) Seit über sechs Jahren gibt es das FAMILY Keramik & Café in Glienicke. Inhaber Markus Wolf etablierte das Refugium für Kreativität einst mit seiner Freundin. Nachdem sich beide privat und be-

ruhlich trennten, leitete der gebürtige Hesse das Keramik Café allein. Nun zieht es den gelernten Programmierer in seine Heimat. Dafür gibt er das Café in gute Hände. Sabine Wienhold wird ab dem

1. Januar 2018 den Laden samt Einrichtung übernehmen. „Ich bin sehr glücklich, eine so kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben, die mit so viel Herzblut bei der Sache ist“, erklärt Wolf. Die Hohen Neuendorferin wird das bisherige Konzept weiterführen. Bevor sie jedoch das Zepter komplett übernimmt, wird der Laden noch einmal einer kleinen Frischzellenkur unterzogen werden: „Ich möchte gern etwas mehr Farbe an die Wände bringen, aber ansonsten werde ich alles so lassen.“ Mit dem Café geht für Sabine Wienhold ein großer Traum in Erfüllung: „Ich habe mir schon immer ein kleines, aber feines Café gewünscht.“ Die 52-Jährige hat in den vergangenen Monaten immer am Wochenende bereits im Geschäft mitgearbeitet, um zu gucken, ob es sich richtig anfühlt. Nun haben beide ihre Unterschriften unter den Vertrag gesetzt. „Jetzt ist es amtlich“, sagt Wolf. Der 51-Jährige freut sich auf seine neuen Aufgaben in Hessen: „Ich werde sicherlich hin und wieder zu Besuch kommen.“



Sabine Wienhold übernimmt das Family Keramik & Café von Markus Wolf.

INTERVIEW MIT DEM GLIENICKER GRAFIKER UND ILLUSTRATOR WOLFGANG WÜRFEL

„Ein Leben ohne Kunst kann ich mir nicht vorstellen“

Wolfgang Würfel kann auf ein erfülltes Leben als Künstler zurückblicken. Der 85-jährige Glienicker machte sich in der DDR und im Ausland einen Namen als Grafiker, Illustrator und Maler. Dank seiner Technik-Vielfalt illustrierte er mehr als 160 Bücher, zumeist für Kinder. Dazu zählt auch das in der Gemeinde bekannte Werk „Ein Märchenjahr im Kandelwald“. Kurier-Redakteur Arne Färber sprach mit ihm über seine schwierigen Anfänge als Künstler, die Bedeutung seiner Mentoren und Mitstreiter für sein weiteres Schaffen, das angespannte Verhältnis zum DDR-Staat und die Besonderheiten der politischen Wende 1989/90.

Glienicker Kurier: Herr Würfel, wenn Sie noch einmal zurückschauen, wann haben Sie Ihre Liebe zur Kunst entdeckt und wie schwierig waren die Anfänge?

Wolfgang Würfel: Mein künstlerisches Talent lag in den Genen. Schon mein Vater, der als Diplom-Landwirt sein Geld verdiente, malte und zeichnete gerne. Dafür habe ich ihn sehr bewundert. Leider ist er aus dem Krieg nicht mehr wiedergekommen und meine Mutter hat mich und meinen Bruder individuell gefördert und aufs Leben vorbereitet. In der Volksschule habe ich dann auch angefangen zu zeichnen. Dem Zeichenlehrer bin ich dann gleich aufgefallen. Er hat mir große Begabung attestiert und mich gefördert.

Die Zeiten nach dem Krieg waren durch Not und Elend geprägt. Hat Ihre Mutter Ihr künstlerisches Talent trotz der schwierigen Jahre auch von Anfang an unterstützt?

Meine Mutter hat mir nie reingeredet. Sie hat meine Veranlagung und meine Neigungen immer gefördert. Ich bin ihr sehr dankbar.

Was war Ihnen in jungen Jahren wichtiger, Lehre oder Kunststudium?

Ich habe erst eine Lehre im Malerhandwerk absolviert und mich 1949 an der Kunsthochschule in Dresden beworben. Auf dem Hinweg zur Aufnahmeprüfung habe ich mich vor die ausgebombte Altstadtkulisse gesetzt und mit Kohle die Häuserruinen im Sonnenschein gezeichnet. Das Bild hat die Prüfer beeindruckt. Ich bin dann auch angenommen worden. Um mein Studium aber finanzieren zu können, hatte ich mich um ein Stipendium beworben. Das wurde abgelehnt. Vielleicht war das für meinen weiteren Lebensweg aber auch ein Glücksfall.

Das müssen Sie uns erklären.

Im Januar 1950 bin ich dem Ruf „Jugendliche nach Berlin zur Vorbereitung des 1.

Deutschlandtreffens der Jugend und Studenten“ gefolgt. So bin ich nach Berlin gekommen und studierte an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Das war eine tolle Zeit. Ich war jung und wissbegierig, lernte dort meine langjährigen Weggefährten und Freunde Horst Bartsch und Werner Schincko kennen. Dabei haben wir die Stadt Berlin mit unserer Zeichenfeder gemeinsam entdeckt. Es war vor allem politisch eine hochbrisante Zeit.

Sie sprechen die Jahre von 1950 bis 1955 an. In diese Zeit fiel auch der Volksaufstand von 1953, der das DDR-Regime um Walter Ulbricht ins Wanken brachte. Wie haben Sie das Regime als Künstler erlebt?

Als ich mitbekam, dass das Stadtschloss abgerissen werden soll, habe ich mich gleich auf den Weg gemacht und mit einer Rohrfederzeichnung die Sprengung und die Abtragung des Gebäudes dokumentiert. Bei diesem Anblick hatte ich ein mulmiges Gefühl im Magen und mir gesagt: Das sind doch Banausen.

Haben Sie mit Ihren Freunden daran gedacht, die DDR zu verlassen?

Wir haben unzählige Nachtgespräche geführt. Wir waren keine SED-Anhänger, aber für uns stand auch fest, dass wir im Osten bleiben wollen. Natürlich habe ich als Künstler viel in der DDR machen dürfen, aber es gab immer wieder Situationen, wo sich andere mit meiner Kunst geschmückt haben. Ich denke da an eine Ausstellung im UNO-Gebäude in New York, in der meine Werke gezeigt wurden. Ich durfte nicht mit. Stattdessen haben die Bonzen mit meinen Illustrationen geprotzt.

Zurück zu Ihrer Tätigkeit als Künstler. Als Maler und Grafiker verfügen Sie für Ihre Illustrationen über eine bemerkenswerte Technikvielfalt. Warum liegt Ihnen besonders der Holzstich am Herzen?

An der Universität hat uns Werner Klemke in die Technik des Holzstechens eingeführt. Es war Liebe auf den ersten Blick. Klemke hat bei uns Studenten eine regelrechte Arbeitswut ausgelöst. Es hat mir einfach Spaß gemacht, mit einem Stichel eine erkennbare Figur aus Holz herauszuholen. Daraus wurde ein Farbdruck erarbeitet. Wir haben es geschafft, unsere Arbeiten in Bücher umzusetzen. Mit meinen Illustrationen konnte ich nach und nach Verleger und Autoren gewinnen. Meinen ersten Auftrag habe ich beim Aufbau-Verlag bekommen. Ich durfte die Texte von Münchhausen bildkünstlerisch erstellen. Das erste Buch mit den Geschichten des Lügenbarons war 1958 im Handumdrehen vergriffen. Auch die zweite Auflage nur ein Jahr später war ein Erfolg. Das hat



Wolfgang Würfel illustrierte über 160 Bücher, davon waren die meisten Kinderbücher.
Foto: privat



mich bestärkt, weiter zu machen. In den kommenden Jahren habe ich für alle Verlage in der DDR gearbeitet und Techniken wie Holzstich, Ölgrafik, Schabkunst und Federzeichnung verwendet. Das kam an.

Sie haben sich in vielen Genres bewegt und mit Ihren Bildern den mehr als 200 Märchen, Fabeln, Kinderbüchern, Essays und Sachtexten ein Gesicht gegeben. Am liebsten haben Sie aber Bücher für Kinder illustriert. Woher kam das Faible dafür?

Das hatte keinen besonderen Grund. Ich habe immer die Manuskripte gelesen und mir Gedanken dazu gemacht. Wichtig war für mich, jeden Auftrag so ernst zu nehmen, als wäre er der erste. Die Autorentexte ins Bild umzusetzen, war immer eine große Herausforderung für mich.

Die Liste Ihrer Auszeichnungen, die Sie im In- und Ausland erhalten haben, ist lang. Sie sind zehnmal für das „Schönste Buch des Jahres“ geehrt worden. Was bedeuten Ihnen diese Ehrungen?

Ich habe mir nie etwas darauf eingebildet. Ich habe immer versucht, mit Hilfe meiner Fähigkeiten das Beste aus meinem Leben zu machen. Natürlich sind die Auszeichnungen eine Bestätigung dafür, dass man den richtigen Weg eingeschlagen hat.

Wie sind Sie eigentlich von Berlin nach Glienicke gekommen?

Die Chefin meiner Frau war mit einem ehemaligen Kommilitonen von mir liiert. Beide besaßen ein Haus mit Grundstück in Glienicke. Wir wollten gerade in Berlin einen Bauantrag für das Grundstück meiner Schwiegereltern stellen. Sie haben uns gefragt, ob wir nicht das Haus in der Nohlstraße kaufen möchten. Wir haben es uns angeschaut und sind 1977 hingezogen und durften dort viele glückliche Jahre verbringen.

Wie haben Sie die politische Wendezeit 1989/90 erlebt?

Aus beruflicher Sicht ist es für mich nicht mehr gut gelaufen. Da sich die meisten DDR-Verlage nicht halten konnten und in die Insolvenz gingen, sind natürlich auch die Aufträge massiv eingebrochen. Zum Glück hatte meine Frau Karin eine feste Anstellung, so dass wir gut über die Runden gekommen sind. Dennoch war es eine aufregende Zeit. Regelmäßig traf sich eine Gruppe von Oppositionellen in den Räumen der Evangelischen Kirche. Um sich eine eigene Meinung bilden zu können, nahmen wir daran teil und traten dann in die Glienicker Bürgerliste ein. Wir haben uns auch an der Besetzung der Kaserne des Ministeriums für Staatssicherheit in Schönfließ beteiligt.

Wo bewahren Sie eigentlich Ihre vielen Originalillustrationen auf?

Einen Teil der Arbeiten habe ich der Staatsbibliothek in Berlin als Schenkung oder Dauerleihgabe überreicht. Ich wollte schon, dass meine Werke in gute Hände kommen.

Wenn Sie auf Ihr ereignisreiches Leben als Künstler zurückblicken, was würden Sie heute anders machen?

Ich würde wieder alles genauso machen. Ein Leben ohne Kunst kann ich mir nicht vorstellen. Die Kunst bringt Menschen zusammen. Dank meiner Arbeit habe ich großartige Menschen kennenlernen dürfen. Noch heute stehe ich mit deren Familien in Kontakt. Das belebt den Geist. Ansonsten möchte ich gerne die 100 Jahre vollmachen. Dafür bleibt mir ja noch genügend Zeit.

MEHR
MODE

MEHR
BERATUNG

MEHR
QUALITÄT



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenochnik.de

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

*Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.*

890 BÜRGER NUTZTEN IHR STIMMRECHT / 17 GEWÄHLTE VORSCHLÄGE WERDEN UMGESETZT

Zweite Auflage des Bürgerhaushaltes mit Teilnehmerrekord

(af/jw) Die zweite Auflage des Bürgerhaushaltes der Gemeinde Glienicke hat einen neuen Teilnehmerrekord aufgestellt. 890 Bürgerinnen und Bürger machten am 18. November in der Mensa der Grundschule von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Im vergangenen Jahr hatten bei der Premiere 875 Einwohner abgestimmt. Von 32 gültigen Vorschlägen erhielten 17 den Zuschlag. Den größten Zuspruch bekam das Projekt „Bienen in Glienicke“ mit 517 Stimmen. Für den Bürgerhaushalt standen 100.000 Euro zur Verfügung.

Rosamond Harbich, die Leiterin des Bürgerhaushaltprojektes in Glienicke, war mit der Veranstaltung hochzufrieden. „Im Vergleich zum vergangenen Jahr haben mehr Einwohner ihre Stimme abgegeben und es konnten sich mehr Vorschläge in die Siegerliste eintragen“, sagte sie. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack war angesichts des Teilnehmerrekordes stolz auf die Glienickerinnen und Glienicker. „Es zeigt, dass unsere Bürger Spaß an dieser Art der Bürgerbeteiligung hatten.“ Die Gemeinde habe großes Interesse bei den Menschen im Ort ausgelöst.

Großer Andrang herrschte in der Mensa gleich zu Beginn der Veranstaltung. Vor allem viele Familien und Jugendliche beteiligten sich an der Abstimmung. „Wir haben unsere Stimmtaler auf mehrere Vorschläge verteilt“, sagte Sven Hensche. Neben Kita- und Schulprojekten war der Familie auch ein fahrradfreundlicher



Der Siegervorschlag mit den meisten Stimmen: Ralf Matulat (Mitte) setzte sich mit seinem Vorschlag „Bienen in Glienicke“ durch. Rosamond Harbich, verantwortliche Verwaltungsmitarbeiterin für den Bürgerhaushalt, und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack gratulierten.

Übergang an der Kreuzung Alte Schildower Straße/Jungbornstraße sehr wichtig. „Ich finde den Bürgerhaushalt sehr gut. Er ist ein zartes Pflänzchen Bürgerbeteiligung in unserer Gemeinde“, sagte der Familienvater.

Auch die junge Generation machte eifrig mit. „Das ist gelebte Demokratie“, sagte Lucine Tabatt. Die 16-Jährige stimmte

Stimmen zum Bürgerhaushalt:

Julia Jacobi:

„Man bekommt durch den Bürgerhaushalt sehr nah mit, was sich die Bürger in Glienicke für ihre Gemeinde wünschen. Das ist sehr interessant und so bekommt man noch ein anderes Gefühl für den Ort.“

Marei Romberg:

„Für den Bürgerhaushalt im letzten Jahr hatte ich sogar einen eigenen Vorschlag eingereicht. Auch in diesem Jahr sind wieder viele kreative Vorschläge dabei.“

Stefanie Hellmut:

„Ich finde es schön, dass wir gefragt werden. Der Haushalt steht, aber zu einem gewissen Teil können wir mitentscheiden. So werden in Glienicke schöne Ideen realisiert.“

Alexander Krupp:

„Die Umsetzung des Bürgerhaushaltes in Glienicke gefällt mir sehr gut. Dadurch wird der Politikverdrossenheit auch entgegengewirkt.“



Volle Konzentration: Lars Stepniak, verantwortlicher Mitarbeiter für das Bürgerbudget in der Stadt Eberswalde, und die Glienicker Verwaltungsmitarbeiterin Marlen Sidoff bei der Auszählung.



Bekannt wie ein bunter Hund: Mit dem Bürgerhaushalt verbinden die Menschen die Stimmtaler als Abstimmungsinstrument.

unter anderem für die Anschaffung einer digitalen Spiegelreflexkamera für die Foto AG der Grundschule. Paula Affeldt war zum zweiten Mal dabei. Die 13-Jährige wünschte sich eine Verschönerung der Gemeinde und stimmte unter anderem für den Vorschlag „Glienicke blüht auf/Verschönerung des Ortskerns durch ca. 5-8 Blumenampeln/-kaskaden für ein Jahr“. Bereits eine halbe Stunde nach Abstimmungsbeginn hatten 100 Bürger ihr Votum für die zur Wahl stehenden Projekte abgegeben.

Ein großes Lob für den Bürgerhaushalt hatte S. Thiele übrig. „Im Glienicker Kurier haben wir vom Bürgerhaushalt gelesen und sind deswegen zur Abstimmung gekommen, weil wir uns beteiligen wollen. Kinder ab 12 Jahren können mitbestimmen. Das gefällt mir, weil man sie so auch ernst nimmt.“

Alle Sieger im Überblick:

1. Vorschlag Nummer 62/85 „Bienen in Glienicke“ (Kosten: 800 Euro, 517 Stimmen)
2. Vorschlag Nummer 40 „Prämie für Feuerwehr Frauen/Männer für Hochwasser-Einsätze im Sommer 2017“ (2.250 Euro, 412 Stimmen)
3. Vorschlag Nummer 17 „Zuschuss von 12.000 Euro für das Gorilla-Projekt an der Grundschule“ (348 Stimmen)
4. Vorschlag Nummern 23/30/35/78 „Ein Bücherschrank im Dorfzentrum“ (5.500 Euro, 217 Stimmen)
5. Vorschlag Nummer 28 „Glienicke blüht auf / Verschönerung des Ortskerns durch ca. 5-8 Blumenampeln/-kaskaden für ein Jahr“ (5.500 Euro, 215 Stimmen)
6. Vorschlag Nummer 73 „Konfliktlotsenausbildung an der Grundschule Glienicke/Nordbahn“ (9.000 Euro, 195 Stimmen)
7. Vorschlag Nummer 80 „Mini-Glienicke - Spielstadt für Kinder und Jugendliche / Zuschuss von 12.000 Euro für Artifex für eine Projektwoche in den Sommerferien 2018 mit Vorbereitungskurs 20x2 Std.“ (188 Stimmen)
8. Vorschlag Nummer 53 „Neue Spielfläche für die Kita Burattino“ (6.700 Euro, 180 Stimmen)
9. Vorschlag Nummer 51 „Spielelandschaft für unter 3-Jährige für die Kita Mischka“ (3.500 Euro, 172 Stimmen)
10. Vorschlag Nummer 45 „Fünf Sitzbänke im Bereich der Gehwege im Bürgerpark“ (4.000 Euro, 169 Stimmen)
11. Vorschlag Nummern 59/61/63/79 „Neugestaltung des Rondells am Kreisverkehr an der Feuerwehr“ (10.000 Euro, 163 Stimmen)
12. Vorschlag Nummer 68 „Zuschuss für wöchentliche Chorproben mit einem Chorleiter für die Bewohner des Seniorenpflegeheimes Casa Reha Angerhof für ein Jahr“ (800 Euro, 150 Stimmen)
13. Vorschlag Nummer 36 „Beamer und Leinwand für die Kinder- und Jugendbibliothek“ (2.300 Euro, 128 Stimmen)
14. Vorschlag Nummer 21 „Fahrradfreundlicher Übergang an der Kreuzung Alte Schildower Straße / Jungbornstraße“ (3.000 Euro, 105 Stimmen)
15. Vorschlag Nummer 41 „Chancen für den Kinder Basketball / Umrüstung der 8 Standard-Körbe in absenkbare Körbe“ (6.000 Euro, 89 Stimmen)
16. Vorschlag Nummer 24 „Rollstuhlge-rechter Gehweg zwischen Sparkasse und Bibliothek“ (15.000 Euro, 88 Stimmen)
17. Vorschlag Nummer 67 „Zuschuss für einen Ersatzbaum auf dem Grundstück des Seniorenpflegeheimes Casa Reha“ (1.500 Euro, 82 Stimmen)



Großer Andrang: 890 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Abstimmung zum Bürgerhaushalt teil



Auch der Nachwuchs war dabei: Eine Mutter nutzte ihr Stimmrecht und war mit ihrer Tochter in die Mensa gekommen

Impressionen von der Wahl zum Bürgerhaushalt



GVT-VORSITZENDER MARTIN BEYER UND BÜRGERMEISTER DR. HANS G. OBERLACK LASEN VOR Käpt'n Blaubär erzählt Seemannsgarn in der Grundschule

(af) Da staunten die Schülerinnen und Schüler nicht schlecht. Dank seines seemännischen Outfits und seines hanseatischen Akzents klebten die Kinder förmlich an den Lippen von Martin Beyer. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung schlüpfte einmal mehr in die Rolle des Käpt'n Blaubär und spinn so manches Seemannsgarn. Der Charakter ist dem 76-Jährigen wie auf den Leib geschneidert. Zusammen mit Bürgermeister Dr. Hans G.

Oberlack las er anlässlich des bundesweiten Vorlesetages am 17. November den Kindern mit gekonnter Gestik und Mimik bunte Geschichten vor. „Auch wenn ich schon seit vielen Jahren diese Rolle übernehme, so macht sie mir nach wie vor großen Spaß“, sagte Beyer.

Mit der Geschichte vom kleinen Wassermann zog Oberlack die jungen Zuhörer in seinen Bann. Unter dem Titel „Herbst im Mühlenweiher“ las der Bürgermeister vor,

wie der kleine Wassermann die Herbstferien nutzt, um einen Ausflug zu machen. Da niemand Zeit für ihn hat, macht er sich alleine auf seinem Floss davon. Dabei erlebt er viele spannende Abenteuer. „Durch das Vorlesen wird bei den Kindern die eigene Fantasie angeregt“, sagte der Verwaltungschef. Der bühnenreife Auftritt der beiden kam auf jeden Fall gut an. Eingeladen hatte die Kinder- und Jugendbibliothek.



Anzeigen

Wer hat mich gesehen???

Lieber Finder, liebe Finderin,

ich bin nun schon eine ganze Weile fort von meinem Zuhause. In der Zwischenzeit habe ich euch gefunden. Ihr habt mich bei euch aufgenommen und mir einen warmen Platz geschenkt. Mir gefällt es hier gut, dennoch gibt es da jemanden, an den ich oft denke und der mir sehr am Herzen liegt – meine Zieh-Mama.

Meine Zieh-Mama vermisst mich bestimmt sehr. Ich habe ihr nicht gesagt, wo ich hingeh. Sie wartet sehnsüchtig auf eine Nachricht und möchte sicher gehen, dass es mir gut geht. Es wäre schön, wenn ihr meiner Zieh-Mama eine Nachricht sendet. Sie würde sich sehr darüber freuen und ich wäre euch sehr dankbar dafür.

Bitte melden Sie sich bei: Tel: 0172 39 60167

Vielen Dank!

Ich heiße Balu, bin ein getigelter Kater mit weißem Kinn, 9 J. alt. Ich spreche sehr gerne und laut, trage kein Halsband und halte mich in Glienicke/ Nordbahn oder in der näheren Umgebung auf.



DIE PHYSIKALISCHE GEFÄSSTHERAPIE BEMER® GEHÖRT IN JEDE FAMILIE. Zertifiziert. Weltweit einzigartig.

SIE MÖCHTEN:

- IHRE GESUNDHEIT ERHALTEN UND VERBESSERN?**
- DIE HEILPROZESSE IHRES KÖRPERS UNTERSTÜTZEN?**
- IHRE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE LEISTUNG STEIGERN?**

**Physikalische Gefäßtherapie BEMER® –
Für einen funktionierenden Organismus.**



Über die Durchblutung werden die Körperzellen für ihre lebenswichtigen Aufgaben versorgt sowie ihre giftigen Abfallstoffe entsorgt. Ist die Durchblutung im Versorgungsgebiet gestört, drohen Krankheit und Befindlichkeitsstörungen sowie eine Verschlechterung der Heilprozesse. Dr. Klopp vom Berliner Institut für Mikrozirkulation hat im Rahmen seiner Forschungsarbeit nachgewiesen, dass die BEMER Therapie die eingeschränkte Durchblutung der Versorgungsgebiete verbessert und somit die gesundheitsrelevanten Prozesse im Organismus wirksam unterstützen kann.

WIE SIE IHRE GESUNDHEIT SCHÜTZEN UND IHRE HEILUNG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN?
Besuchen Sie kostenfrei und unverbindlich den Fachvortrag:

**am: Mittwoch, den 24. Januar 2018
von 19:00 bis 21:00 Uhr**

**wo: Praxis Ergosana
Hauptstr. 7 A, 16548 Glienicke/Nordbahn
Anmeldung erforderlich bei:
Heike Wiedemann, 033056-408248
heike.wiedemann@bemermail.com**



BEMER
PARTNER



BARBARA ZÜRNER UMWELTSCHUTZPREIS GEHT NACH GLIENICKE

Hohe Auszeichnung für die Bürgerinitiative Baumschutz

(KV) Die Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) aus Glienicke/Nordbahn ist am 16. November in Bergsdorf bei Zehdenick für ihr beispielhaftes Engagement zum Schutz von Umwelt und Natur mit dem Barbara Zürner Umweltschutzpreis geehrt worden. Die Jury würdigte die Arbeit der Bürgerinitiative mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro.

Die Gründung der BiB im Juni 2013 geht auf ein Projekt in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn zurück. Unter dem Aspekt, alte lückenhafte Alleen durch neue zu ersetzen, hatte die Gemeindevertretung 2011 einstimmig beschlossen, in einigen Straßen den alten Baumbestand komplett zu fällen und durch Neupflanzungen zu ersetzen. Mit vielfältigen Aktivitäten brachte sich die Initiative in den Prozess ein. Die Erarbeitung eines Baumkonzeptes durch eine eigens gegründete Arbeitsgruppe geht auf ihr Engagement zurück. Mittlerweile hat die Gemeindevertretung das Konzept als Planungs- und Handlungsgrundlage beschlossen. Die Arbeitsgruppe, der auch vier BiB-Mitglieder angehören, begleitet und kontrolliert die Umsetzung des Verfahrens. Aktiv ist die Initiative darüber hinaus auch in Projekten der Umweltbildung und des Naturschutzes,



Eine große Ehre: Die Bürgerinitiative Baumschutz aus Glienicke/Nordbahn, vertreten durch (v.l.) Anselm Fitzkow, Dr. Theodor Scharnholtz und Barbara Rudnik, ist für ihr beispielhaftes Engagement zum Schutz von Umwelt und Natur geehrt worden. Helmut Gerike (2.v.r.) wurde für seine Pflege und den Erhalt wertvoller Biotope wie die Teufelsbruchwiesen in Schönwalde, das Kremmener Luch oder das Herthamoor in Hohen Neuendorf ausgezeichnet.

Foto: Landkreis Oberhavel

beispielsweise den Eichwerder Moorwiesen. Der Barbara Zürner Umweltschutzpreis wird im jährlichen Wechsel mit dem Alfred-Hundrieser-Umwelt-Förderpreis für Kinder und Jugendliche verlie-

hen. 2015 wurden das Hennigsdorfer Gartenprojekt von Heidrun Jenrich und Egon Springmann sowie Helmut Quade aus Velten ausgezeichnet.

GROSSE TANZGALA DER I.D.E.A. TANZSCHULE

Abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Überraschungsgästen

■ Von Boris Gaffling

Für diesen Anlass haben sich 150 Darsteller und ein engagiertes Team lange vorbereitet. Es erwartet Sie ein vielseitiger und bunter Abend für die ganze Familie. Sie dürfen auf ein abwechslungsreiches Un-

terhaltungsprogramm gespannt sein, bei dem es in der neuen Glienicker Dance Show auch wieder musikalische Überraschungsgäste geben wird. Ab 16 Uhr können Sie sich in der „Alten Halle“ am Buffet sowie mit Kaffee und Kuchen stärken. Der Einlass zu den 400 Sitzplätzen in der Dreifeld-Sporthalle beginnt ab 16:30 Uhr, bis der erste Teil des Events um 17 Uhr startet. Nach einer Pause endet der zweite Teil gegen 19:30 Uhr. So können Sie alleine, mit Freunden sowie Familien einen unvergesslichen Abend genießen. Dafür soll der Eintritt auch weiterhin für Sie kostenlos bleiben. Wir freuen uns auf Sie wenn es wieder heißt: „Einen schönen guten Abend und herzlich willkommen bei Ihrer I.D.E.A. Tanzschule Glienicke.“



■ KONTAKT

I.D.E.A. Tanzschule Glienicke
Nohlstraße 11,
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 / 429 61
E-Mail: info@berlien.de
www: tanzschule-glienicke.de

Wann? Samstag, 20.01.2018,
17 – 19:30 Uhr

Wo? Dreifeldsporthalle,
Hauptstraße 64

Buffet ab 16 Uhr sowie in der Pause
und nach der Veranstaltung
Einlass zu den Sitzplätzen in der
Sporthalle (maximal 400)
ab 16:30 Uhr

Eintritt: frei

CD-RELEASEPARTY DES HORTES „COOLE KIDS“

Junge Genies auf der Bühne

(af) Man nehme eine Kindergruppe begeisterter und talentierter Gitarrenspieler und Sänger, gebe einen engagierten Bandleader und Moderator hinzu und fertig ist die große Musikfete. Auf der CD-Releaseparty in der Dreifeldhalle am 25. November spielten der Chor des Hortes „Coole Kids“ sowie die Gitarrenkids dem Publikum ihre selbst komponierten Lieder vor. Dabei präsentierten sie ihre neue CD „Tagträumereien“. Das Publikum liebte den Mix aus altbekannten und neuen Songs. Der tosende Applaus war den Nachwuchsmusikern sicher. „Das Besondere ist, dass die Kinder ihre eigenen Lieder schreiben“, sagte Lutz Schumacher, der als Kinderchorleiter, Gitarrenlehrer und Liedermacher für das Projekt verantwortlich ist. Er habe mit den Kindern das ganze Jahr über trainiert und Proben gemacht. „Es sitzen so viele Genies auf der Bühne“, lobte er die Jungen und Mädchen während der Veranstaltung. Die vielen Songs kommen bei den Zuschauern an. Sie sind gefühlvoll, nachdenklich und handeln auch von den alltäglichen Problemen Heranwachsender. Ob die erste Liebe, Freundschaften, die Schule oder das Leben, die Lieder gehen unter die Haut und ins Ohr. Auch die Eltern der jungen Musiker waren mit von der Partie. Als Band gaben sie dem Publikum ein paar Kostproben ihres Könnens.

Inzwischen sind die Jungen und Mädchen unter Schumacher zu kleinen Profis

herangewachsen. Die sechste CD beweist dies eindrucksvoll. Doch im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, als die Gruppe zu ihren Aufnahmen ins Tonstudio nach Friedland (Mecklenburg-Vorpommern) gefahren war, ist die aktuelle CD „Tagträumereien“ diesmal live in einem Raum in Stolzenhagen eingespielt worden.

130 Jungen und Mädchen gehören dem Chor und den Gitarrenkids inzwischen an. Doch neben dem Spaß an Musik und dem Schreiben eigener Liedtexte unterstreicht Schumacher auch den sozialen Aspekt. „Meine Aufgabe ist es, die Kinder stark zu machen und ihnen Werte zu vermitteln“, sagte er. Und das Engagement der jungen Musiker wird auch offiziell belohnt.

Fast ein Dutzend Mal überreichte der Berliner die goldene Stimmgabel an den Nachwuchs. „Das ist eine hohe Auszeichnung für besondere Leistungen. Wer sie will, muss viel dafür tun“, so Schumacher.

Den Abschluss der CD-Releaseparty bildete ein musikalisches Duett von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Hortleiterin Monika Spur-Rondeshagen. Mit tatkräftiger Unterstützung von Schumachers Band „Die bunten Hunde“ sangen sie das Lied „Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen“. Die aktuelle CD „Tagträumereien“ ist für acht Euro direkt bei Schumacher erhältlich. Weitere Informationen finden Sie unter www.lutzschumacher.de.



Präsentierten die selbstkomponierten Lieder aus ihrer neuen CD: die Gitarrenkids unter Leitung von Lutz Schumacher (vorne)

ZWEITES GLIENICKER WEIHNACHTSSINGEN DES SV GLIENICKE

Gemeinsames Singen bei Kerzenschein

(jw) Im Kerzenschein bei Glühwein und Bratwurst fand am 9. Dezember das 2. Glienicker Weihnachtssingen des SV Glienicke statt.

Vor der Dreifeldhalle hatte der Sportverein Buden aufgestellt. Hier konnten die Besucher Glühwein, Punsch, Kaf-

fee, Quarkbällchen und Bratwurst vom Grill kaufen. Nach der Eröffnung durch die Vereinsvorsitzende Sabine Krüger sangen die Glienicker. Die Band gab die Lieder vor, wie „Jingle Bells“, „Leise rieselt der Schnee“ und „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ und die Glienicker sangen stimmungsgewaltig mit. Die Idee zum Weihnachtssingen kam ursprünglich von Karl-Heinz Krüger, so dessen Ehefrau: „Er erzählte mir davon und dann schauten wir uns bei Vereinsfreunden in Berlin an, wie sie diesen Tag organisieren. Im letzten Jahr hatten wir unsere eigene Premiere in Glienicke und nun wird das Weihnachtssingen zu einer Tradition.“



Stimmungsgewaltig: Die Glienicker sangen kräftig mit.



GLIENICKERINNEN INA KAUBE UND MELANIE KNOLL VOM LANDKREIS AUSGEZEICHNET

Ehrenamtler im Rampenlicht

(KV/jw) Die Glienickerinnen Ina Kaube und Melanie Knoll sind Ende November mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS) geehrt worden. Die Festveranstaltung im Kreistagssaal fand bereits zum 10. Mal statt. Stellvertretend für viele tausend ehrenamtlich tätige Menschen in Oberhavel wurden 18 Frauen und Männer ausgezeichnet. Landrat Ludger Weskamp und MBS-Vorstandsvorsitzender Andreas Schulz dankten den Geehrten für ihr Engagement und überreichten im Beisein von Vertretern ihrer Heimatkommunen die Urkunden. Die öffentliche Ehrung erfolgte im Rahmen der Spendenübergabe durch die MBS an Vereine des Landkreises Oberhavel und ist mit einem Scheck in Höhe von je 200 Euro verbunden.

„Ich war während der Preisverleihung ganz schön aufgeregt, fühle mich aber sehr geehrt, dass ich von der Gemeinde vorgeschlagen wurde“, erklärte Kaube im Anschluss an die Ehrung. Ihr mache es Spaß und es sei ihr zudem ein tiefes Bedürfnis, sich einzusetzen und zu engagieren. Kaube macht sich stark für kreativ-soziale Projekte, die allen Kindern den Zugang zu künstlerischen Angeboten ermöglichen, unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien. Ihre Arbeit leistet einen entscheidenden Beitrag zur Heranbildung selbstbewusster junger Menschen, die mit Experimentierfreudigkeit eigene Ausdrucksformen entdecken und einsetzen, um Probleme und Belastungen auf künstlerische Weise zu verarbeiten. Verschiedene Projekte sind fest mit ihrem Namen verbun-



Dank für ehrenamtliches Engagement: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack mit den Preisträgerinnen Ina Kaube (r.) und Melanie Knoll

den, unter anderem „BESEDKA“ und „Lücken Kinder“. Die neueste Idee von der Glienickerin ist die Gründung einer Theaterwerkstatt. Im Seniorenpflegeheim Haus Angerhof gibt sie seit diesem Jahr Kurse. Gleichzeitig engagiert sie sich in einem Netzwerk, das sich um Eltern kümmert, deren Kinder Suizid-Gedanken haben.

Mit Melanie Knoll wurde auf Vorschlag des Landrates eine weitere Glienickerin ausgezeichnet: „Ich habe mich sehr über die Auszeichnung gefreut. Wir sind ein gemeinschaftlicher Vorstand und engagieren uns gern.“ Seit über 25 Jahren ist sie ehrenamtlich für den Verein Eltern helfen Eltern e.V. in verschiedenen Positionen tätig. Aktuell ist Knoll Vorsitzende des Vereinsvorstandes. Eltern helfen Eltern e. V. in Berlin-Brandenburg ist die Frühförderstelle des Landkreises Oberhavel, die behinderten Kindern einen guten Start ins Leben ermöglicht. Knoll gilt als eine hoch engagierte Person, die jederzeit Ansprechpartnerin für Eltern mit behinderten Kindern ist.

„Ein Ehrenamt zu bekleiden, ist mehr als nur Aufgaben zu erfüllen. Es ist eine

Herzensangelegenheit.

Diese Frauen und Männer sind das Rückgrat unseres Gemeinwesens“, sagte Weskamp bei der Verleihung. „Gerade in Zeiten, wo die ganz großen globalen Probleme auf erdrückende Weise die Schlagzeilen bestimmen, ist es wichtig, unsere Gedanken einmal auf diejenigen zu richten, die im Kleinen agieren – hier vor Ort; auf diejenigen, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihr Stück Welt und damit auch Oberhavel lebens- und liebenswert machen“, so Weskamp weiter. Ganz besonders würdigte er den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer im Brand- und Katastrophenschutz, die während des Starkregens im Juni und seiner bis heute spürbaren Folgen sowie im Zuge des Orkantiefs „Xavier“ im Oktober tagelang im Dauereinsatz für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger Oberhavels waren. „Ihnen gebührt mein höchster Respekt und Dank.“

Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden von der Bürgermeisterin, den Bürgermeistern und dem Amtsdirektor vorgeschlagen.

NAMENSÄNDERUNG

Senioren leben jetzt im Haus Angerhof Glienicke/Nordbahn

■ Von Bernhard von Jan

Das Casa Reha Seniorenpflegeheim Angerhof heißt ab sofort Haus Angerhof Glienicke/Nordbahn. Die Einrichtung gehört jetzt zur Korian-Gruppe, Europas führen-

der Anbieter von Betreuungs- und Pflegedienstleistungen für Senioren. Trotz der Namensänderung wird das Haus Angerhof Glienicker Künstlerinnen und Künstlern weiterhin ein Forum für ihre Ausstellungen bieten.

■ KONTAKT

Julia Sieber
Heimleitung
Tel.: 033056 225 / 100
Julia.Sieber@korian.de

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

AUS DER SITZUNG DES INFRASTRUKTURAUSSCHUSSES AM 8. NOVEMBER

Photovoltaikanlage besteht Wirtschaftlichkeitstest

(af) Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Dreifeldhalle sowie des Hauses 3 der Grundschule zu betreiben, ist wirtschaftlich und damit sinnvoll. Das ergab ein Konzept zur Versorgung der Grundschule und des Wohnhauses Hauptstraße 58A bis 59B mit Elektrizität. Ein neues Dosiermittel soll die Abwassergerüche in der Gemeinde minimieren und die Gemeindevertreter legten eine Prioritätenliste für Maßnahmen im Rahmen des Verkehrskonzeptes fest. Die Sitzung leitete Christian Hortien (GBL).

Konzept mit Hilfe einer Simulation erstellt

Ist es wirtschaftlich sinnvoll, für die elektrische Versorgung der Grundschule und des Wohnhauses Hauptstraße 58A bis 59B eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Dreifeldhalle sowie des Hauses 3 der Grundschule und ein Blockheizkraftwerk (BHKW) zu installieren? Diese Frage beantwortete Andrey Schubert vom Planungsbüro Energiemanagement Consult Berlin (EMC) anhand eines erarbeiteten Konzeptes mit einem klaren Ja. Als Grundlage dienten bei der Untersuchung die Verbrauchsdaten aus 2016. Für die Photovoltaikanlage ist mit Hilfe einer Simulation festgestellt worden, dass mit 87.000 kWh eine Bedarfsabdeckung von 75 Prozent erreicht werden kann. Die Anlage würde sich nach 7,8 Jahren amortisieren. Für das BHKW stellte Schubert fest, dass mit einer Laufzeit von mehr als 5.000 Stunden jährlich eine Amortisation in fünf Jahren erreicht werden kann. Beide Anlagen seien wirtschaftlich sinnvoll. Daher empfehle er der Gemeinde, weitere Schritte zur Umsetzung einzuleiten. Die Verwaltung informierte, dass als nächster Schritt die Statik geprüft werde.

Im Rahmen der Beratung wurde das Thema Blackout-Konzept in Verbindung mit der Installation einer Batterieanlage erläutert. Christian Hortien (GBL) sagte, dass eine Trennung zwischen dem Blackout-Konzept und dem Energiekonzept vorgenommen werden müsse. Es wird weiterhin angeregt, für den Blackout-Fall eine

Erhöhung der Leistung des BHKW zu prüfen. Als Grundlage dafür müsse der Bedarf für den Blackout-Fall definiert werden.

Einsatz von Calcium-Nitrat gegen Abwassergerüche

In der Gemeinde Glienicke kam es in der Vergangenheit zu wiederholten Geruchsbelästigungen aus den Schmutzwasseranlagen. 2015 beauftragte die Gemeinde ein Ingenieurbüro, das die Bewertung der Geruchsthematik vornehmen sollte. Als Ergebnis sollen kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen Abhilfe schaffen. Dazu zählen unter anderem bauliche Leistungen sowie Wartungs- und Reinigungsleistungen. In seinem Ergebnisbericht zur Geruchsbewertung in Abwasseranlagen sagte Bert Bormeister von der Wasser Nord, dass für die Schmutzwasseranlage der Gemeinde die kurzfristigen Maßnahmen wie die Dosieranlage am Zentralen Abwasserpumpwerk erledigt sind. Zu den mittelfristigen Maßnahmen gehört die Prüfung des verwendeten Dosiermittels, hierzu ist der Einsatz von Calcium-Nitrat in Vorbereitung. Dieses sei eine technisch und wirtschaftlich sinnvolle Alternative zum bestehenden Dosiermittel Eisennitrat. Dadurch könne auch eine effektive Reduzierung der Schwefelwasserstoffkonzentration in den Entwässerungsanlagen erreicht werden.

Prioritätenliste für Verkehrsmaßnahmen steht

Die vom Infrastrukturausschuss im Juli vergangenen Jahres befürworteten

Punkte im Verkehrsbericht haben von den Gemeindevertretern einen Prioritätenstatus erhalten. Damit sollen Maßnahmen kurz-, mittel- oder langfristig umgesetzt werden. Als kurzfristige Maßnahme gilt unter anderem die Durchsetzung eines Durchfahrtsverbotes für Lkw über 3,5 Tonnen in der Leipziger Straße und in der Alten Schildower Straße. Dazu zählt auch Tempo 30 auf der Schönfließer Straße zwischen Kreisverkehr und Rosenstraße von 7 bis 17 Uhr. Was den öffentlichen Personennahverkehr betrifft, wird kurzfristig eine Taktverbesserung der S1 und S8, eine Erhöhung der Taktfrequenz der Buslinie 806 sowie die Errichtung einer Buslinie zum S-Bahnhof Frohnau angestrebt. Des Weiteren soll kurzfristig eine Bushaltestelle vor der Grundschule errichtet werden. Ebenfalls fällt darunter auch die Lückenschließung im Radwegenetz, so zum Beispiel beidseitig auf der B 96 zwischen Glienicke und Hohen Neuendorf, auf der Leipziger Straße über den Edelhofdamm bis zum S-Bahnhof Frohnau und auf der Lessingstraße über Schildower Straße und Waldseeweg zum S-Bahnhof Hermsdorf. Zu guter Letzt sollen kurzfristig Querungshilfen unter anderem auf der Hauptstraße in Höhe des Seniorenpflegeheims und auf der B 96 in Höhe der Leipziger Straße entstehen. Mittelfristig wünschen sich die Gemeindevertreter die Aktivierung der Heidekrautbahn, die Verlängerung der Linie S 85 bis nach Frohnau. Die Lückenschließung des Radwegenetzes soll auf der Moskauer Straße auf Höhe der Kita Burattino vorgenommen werden. Langfristig wird der Ausbau des S-Bahnhofes Schönfließ favorisiert. Im Bereich der Barrierefreiheit ist eine niveaugleiche Verbindung von Gehwegen vorgesehen.

Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz tagte in Glienicke

Zum Wohle der Kinder: Die Facharbeitsgemeinschaft Kinderschutz des Landkreises Oberhavel war am 24. November turnusgemäß zu Gast in Glienicke. Bürgermeister Dr. Hans G. Ober-

lack begrüßte die große Runde im Sitzungssaal des Alten Rathauses. Die AG trifft sich vierteljährlich, erstellt Konzepte und berät über die Verbesserung des Kinderschutzes im Kreis.





AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 14. NOVEMBER (FORTSETZUNG VOM 19. OKTOBER)

Finanzierung des Kiezbusses steht

(af) Das Dauerthema Rampenanlage, die zwischen dem Ortszentrum und dem Wohngebiet Sonnengarten gebaut werden soll, erregt nach wie vor die Gemüter. Die Finanzierung für den zweijährigen Probetrieb des Kiezbusses steht. Los geht es im zweiten Halbjahr dieses Jahres. Die Sitzung leitete Martin Beyer (CDU/Freie Demokraten).

Auf der Suche nach Alternativen

Die Diskussion um die Errichtung einer barrierefreien Rampe zwischen dem Bürgerpark und dem Michael-Bittner-Platz ist inzwischen in ihre achte Runde gegangen. Die SPD-Fraktion hatte zum Beschluss über den Neubau der Anlage einen Änderungsantrag eingebracht. In diesem wurde Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack gebeten, die Beschlussvorlage zurückzuziehen und Alternativvorschläge zu erarbeiten. „Die bisherigen Entwürfe, die von der Verwaltung vorgelegt wurden, sind nicht befriedigend“, sagte Jens Bohl (SPD). Auch der Weg vor und nach der Rampe sei nicht barrierefrei. Oberlack verwies darauf, dass die derzeitige Schräge nicht behindertengerecht sei und mit dem Bau des Jugendclubs nicht erhalten bleiben könne. Wirkliche Alternativen an anderen Stellen im Ort gebe es nicht. „Es geht schließlich darum, vom Wohngebiet im Sonnengarten schnell ins Zentrum zu gelangen.“ Barbara Neeb-Bruckner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN) wandte ein, dass es im Bürgerpark keine Barrierefreiheit gebe. Außerdem hege sie große Bedenken, dass Radfahrer die Rampe benutzen könnten. „Das stellt ein erhöhtes Gefahrenpotenzial für ältere Menschen dar.“ Dass die Gemeindevertreter weiter über Al-

ternativen diskutieren sollten, meinte Dirk Steichele (SPD). „Wir haben keinen Druck.“ Bauamtsleiter Peter Staamann erklärte, dass eine barrierefreie Zuwegung über die Gartenstraße 11 nicht möglich sei. Der Änderungsantrag der SPD, nach weiteren Alternativen zu suchen, wurde mit knapper Mehrheit abgelehnt.

Probetrieb startet im zweiten Halbjahr 2018

Die Finanzierung für die Einrichtung eines Kiezbusses vom Wohngebiet Sonnengarten zum S-Bahnhof Frohnau steht. Die Mehrheit der Gemeindevertreter stimmte für einen entsprechenden Beschluss. Demnach stehen für die Linie, die zunächst probeweise für zwei Jahre fährt, 294.300 Euro an Haushaltsmitteln für das Jahr 2019 zur Verfügung. Da der Betrieb des Kiezbusses bereits im zweiten Halbjahr 2018 beginnt, werden für diesen Zeitraum 125.000 Euro eingesetzt. 2020 sind es noch einmal 196.000 Euro. „Das ist gut investiertes Geld“, sagte Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten). Wenn man sich die Besiedlungsdichte Glienicke anschau und auch die Nähe zu Berlin, dann sei man hinsichtlich des öffentlichen Personennahverkehrs schwach ausgestattet. „Wir klagen immer über die Verkehrssituation

in unserem Ort“, sagte er und spielte damit auf die vielen Staus gerade auf der B 96 an. Kimmel kritisierte die Gegner des Kiezbusses. Man könne einerseits nicht immer eine Entlastung fordern, andererseits sich aber über die Kosten beschweren. „Wenn sich etwas bewährt, wird der Kreis auch seine Meinung ändern und das Projekt finanzieren.“ Damit erinnerte er an einen Beschluss der GVT von 2010, in dem Glienicke eine Taktverdichtung der Buslinie 107 selbst finanzierte. Mit den ansteigenden Fahrgastzahlen änderte der Landkreis schließlich seine Haltung.

Das wollte Uwe Klein (SPD), dessen Fraktion sich geschlossen gegen den Kiezbuss aussprach, so nicht stehen lassen. Diese Linie bedeute auf Dauer eine 100-prozentige Finanzierung durch die Gemeinde. Außerdem werde Glienicke mit dem Kiezbuss zweigeteilt. „Der Glienicker Osten wird mit dieser Entscheidung abgehängt.“ Neeb-Bruckner sprach sich für die neue Buslinie aus, denn die Gemeinde stehe kurz vor dem Verkehrskollaps. „Es entstehen viele neue Wohnungen in Glienicke, die Menschen bringen alle ihr Auto mit. Ich sehe den Kiezbuss als Versuch an, dass die Leute auf den Geschmack kommen und ihre Autos stehen lassen.“

Kathrin Kröger (SPD) wandte sich wie Klein gegen die neue Linie. „Der Bus sprengt den finanziellen Rahmen“, sagte sie und fügte hinzu: „Wenn er nur in einer Region von Glienicke fährt, ist dies für mich kein soziales Projekt mehr.“

AUS DER SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR PLANEN, BAUEN/WOHNEN UND UMWELTSCHUTZ AM 16.11.

Viel Diskussion um ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht

(af) Der Investor sieht für die mögliche Bebauung des Grundstückes zwischen Grundschule und der Galerie Sonnengarten zwei Tiefgaragenebenen vor. Dafür benötigt er bei einer einen Zugang zur Hauptstraße und damit ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht für das gemeindeeigene Grundstück Hauptstraße 58 A bis 59 B. Die Gemeindevertreter diskutierten diese Variante. Des Weiteren gab Masaharu Zloch, verantwortlicher Verwaltungsmitarbeiter für den Baumschutz, einen Überblick über die Baumfällungen im ersten Halbjahr 2017. Die Sitzung leitete Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten).

Investor macht Zugeständnisse an Gemeinde

Auf dem Grundstück zwischen Grundschule und der Galerie Sonnengarten sol-

len kleine Wohnungen und ein Drogerie markt entstehen. Jedoch ist diese Fläche derzeit nur über die Ahornallee erschlossen. Die Real Estate Group als Investor

sieht in ihrem Bebauungskonzept für die Erschließung des Areals zwei Tiefgaragenebenen vor. Die untere ist aber laut Planungen wegen des Höhenunterschiedes nur von der Hauptstraße zu erreichen. Um von dieser zum besagten Grundstück zu kommen, wäre die Gewährung eines Geh-, Fahr- und Leitungsrechtes für eine sieben Meter breite durchgehende Fläche an der westlichen Seite des Gemeindegrundstückes Hauptstraße 58 A bis 59 B notwendig. Die anwesenden Anwohner fürchten nach



Über die westliche Seite des Gemeindeg Grundstückes Hauptstraße 58 A bis 59 B soll eine Auffahrt für das bebaute Grundstück zwischen Grundschule und Galerie Sonnengarten entstehen.

der Umsetzung des Projektes eine höhere Lärmbelästigung und eine größere Unfallgefahr für Kinder. Des Weiteren wollten die Mieter wissen, ob die Garagen für eine mögliche Einfahrt zum „Moscheegrundstück“ weichen müssen und was mit dem Müllplatz passiert.

Barbara Neeb-Bruckner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN) merkte an, dass der Anfang der Einfahrt des gemeindeeigenen Grundstückes keine sieben Meter hergebe. Sie sprach allenfalls von drei Metern. Jens Bohl (SPD) wollte wissen, warum man für die Auf- und Abfahrt eine Breite von sieben Metern benötige. Er schlug eine Bepflanzung entlang der kurzen Verbin-

dungsstrecke vor. Diese diene dem Schallschutz. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack brachte die Variante ins Spiel, die Zufahrt über das Grundstück Hauptstraße 58 A bis 59 B zu bauen und die Ausfahrt über den Parkplatz am Schulhof. Diese Idee stieß bei Christian Hortien (GBL) auf Kritik. „Mit einer dortigen Ausfahrt schaffen wir Tatsachen, die konträr zum Ideenkonzept stehen.“ Rathmer wandte ein, dass man die Belange der Grundschule berücksichtigen müsse. Bis zu einer Infoveranstaltung für die Bürger solle der Planer verschiedene Varianten erarbeiten. Alle Ausschussmitglieder waren sich einig, die Anwohner bei dem Vorhaben mit einzubeziehen.

Als Gegenleistung für ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht trägt die Real Estate Group alle Kosten für die Herstellung der Verkehrsfläche, einschließlich des Abrisses des dort bestehenden Gebäudes. Zudem errichtet der Investor auf dem Baugrundstück einen Ost-West-Weg zwischen der Schule und dem Einkaufszentrum Galerie Sonnengarten, mit voller Kostenübernahme und Gewährung der Nutzung durch die Öffentlichkeit.

Derweil sprach sich die Mehrheit der Ausschussmitglieder für einen Änderungsantrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN aus, in dem die Real Estate Group auch für „die Herstellung von Begleitgrün und die Kosten für ggf. notwendige Ersatzpflanzungen“ aufkommt. Des Weiteren führt der Investor zusammen mit der Verwaltung eine „Informationsveranstaltung für die Mieter der Häuser Hauptstraße 60 und Hauptstraße 58A bis 59B durch“.

141 Baumfällungen im ersten Halbjahr 2017

Im ersten Halbjahr 2017 wurden Fällanträge für 163 Bäume auf privaten Grundstücken gestellt. Das teilte Zloch mit. „Davon hat die Verwaltung 141 Fällungen genehmigt und 22 abgelehnt“, sagte er. Die meisten Fällungen (73) seien wegen Bauvorhaben vorgenommen worden. Unter anderem mussten 23 Bäume weichen, weil ihre Standsicherheit nicht mehr gewährleistet war, 21 waren abgestorben. Die Verwaltung hatte für die 141 Fällungen 87 Ersatzpflanzungen beauftragt.

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 28. NOVEMBER

Ohne RASt keine Ruh

(af) Gleich drei Gehweg-Bauvorhaben standen auf der Tagesordnung. Dabei kamen die Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt) ins Spiel. Ein Regelwerk, das den Gemeindevertretern bisher unbekannt war. Die Rampenanlage zwischen dem Bürgerpark und dem Michael-Bittner-Platz kann nach langem Hin und Her endlich gebaut werden und die Änderung der Friedhofssatzung lässt noch ein bisschen auf sich warten. Die Sitzung leitete Martin Beyer (CDU/Freie Demokraten).

Bürgerbeteiligung erfordert Geduld und Zeit

Gemäß der Prioritätenliste für Infrastrukturmaßnahmen ist der Neubau von drei Gehwegen für das Haushaltsjahr 2018 vorgesehen. Die Gemeindevertreter beschlossen mehrheitlich die Baumaßnahmen für die Wege in der Tschakowskistraße zwischen Niederstraße und Karl-Marx-Straße sowie in der Schwedenstra-

ße zwischen Karl-Liebnecht-Straße und Fichtestraße. Ein Beschluss zum Neubau des Gehweges in der Charlottenstraße zwischen Odessaer Straße und Budapester Straße wurde nicht gefasst, die Mehrheit in der GVT stimmte für die Verweisung in den Infrastrukturausschuss. In Zusammenhang mit den drei genannten Projekten wies Prof. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) auf die RASt hin. Diese sind

ein in Deutschland gültiges technisches Regelwerk und behandeln den Entwurf und die Gestaltung von Erschließungsstraßen sowie angebauten Hauptverkehrsstraßen. Dabei geht es auch um die Einstufung und Charakterisierung einer Straße.

Die RASt sei in Brandenburg verbindlich. Bevor dies nicht für die drei betroffenen Straßen geklärt sei, könne er den Beschlüssen zum Neubau der Gehwege nicht zustimmen. Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten) hielt es für sinnvoll, sich mit der RASt zu beschäftigen und diese mit in den Entscheidungsprozess einzubeziehen. Zudem unterbreiteten die Anwohner auf den Bürger-Infoveranstaltungen der Verwaltung Ideen und Vorschlä-



ge. So sprachen sich die Bürger in der Tschalkowskistraße dafür aus, die Maßnahme mit der Verlängerung des Gehweges in der Niederstraße zu koppeln. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack sagte, er könne sich eine Zusammenlegung beider Baumaßnahmen für 2019 gut vorstellen. Dirk Steichele (SPD) bezweifelte angesichts jährlich steigender Kosten eine Ersparnis. In der Charlottenstraße sprachen sich die Anwohner für eine Gehwegbreite von einem Meter aus. Kimmel zeigte angesichts der vielen Bäume Verständnis für das Ansinnen. „Wenn die Gehwege immer teurer werden, könnte man auch vom Prinzip, dass alles in der Gemeinde gleich sein muss, abweichen.“ Glienicke sei eine Naturparkgemeinde und jede Straße sei nun mal anders. Steichele sprach sich gegen Veränderungen des Gemeindebildes aus. Er verwies zum einen auf die von der Gemeindevertretung beschlossene Straßenausbausatzung, in der unter anderem die Gehwegbreite geregelt sei. „Wenn die Bürgerbeteiligung dazu führt, einzelne Wünsche zu erfüllen, brauchen wir uns keine Regeln mehr geben.“ Kimmel betonte, dass man Bürgerbeteiligung gewollt habe. Das koste eben Zeit. „Wenn wir nicht für Verdross bei den Menschen sorgen wollen, müssen wir das auch so durchziehen.“

Entscheidung für die Rampe

Beim neunten Anlauf hat es endlich geklappt: Die Gemeindevertreter sprachen sich mehrheitlich für den Bau einer Rampenanlage zwischen dem Bürgerpark und dem Michael-Bittner-Platz

aus. Einen öffentlichen und barrierefreien Zugang über das Areal der Gartenstraße 11 als Alternative würde es nicht geben, sagte Oberlack. Er hatte sich im Auftrag der GVT beim Geschäftsführer der Oberhavel Holding erkundigt, ob die Errichtung eines öffentlichen Weges machbar sei. Laut Oberlack hatte die Holding damit argumentiert, dass aufgrund der angrenzenden Parkplätze eine erhöhte Unfallgefahr entstehen könnte. Auch sei das Gefälle zu groß, sodass Anpassungen erfolgen müssten. Ein Änderungsantrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN fand dagegen keine Mehrheit. In diesem sollte die Farbgebung und das Material so gewählt sein, dass die Rampe gestalterisch zum Jugendclub passt. Des Weiteren sollte der Planungsausschuss über ein oder mehrere Gestaltungsvorschläge beraten und entscheiden.

Ohne Gebührensatzung keine Friedhofssatzung

Das Inkrafttreten der 1. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Glienicke/Nordbahn verzögert sich ein wenig. Als Grund nannten die Gemeindevertreter die noch nicht fertiggestellte Gebührensatzung. Bis diese fertiggestellt ist, wird der Beschluss zur Änderung der Friedhofssatzung zurückgestellt. „Wir können nicht ein Produkt anpreisen, wenn wir den Preis nicht nennen“, sagte Christian Hortien (GBL). Die Änderung betrifft den Abschnitt „Grabstätten“. Diese wird um die Rasengrabstätte ergänzt.

Kurz und knapp:

- Die **Arbeiten am Dorfteich** werden voraussichtlich, je nach Wetterlage, im Januar fertiggestellt. Anhaltende Regenfälle Ende November sorgten für leichte Verzögerungen.
- Der Neu- und Umbau des **Spielplatzes im Sonnengarten** soll nach Mitteilung von Bauamtsleiter Peter Staamann am 20. Dezember fertiggestellt sein.
- Die **Sanierung (Innenausbau) der Kita Mischka** soll Ende Februar 2018 beendet sein. Je nach Witterungslage soll mit der Herstellung der Außenanlage im ersten Quartal 2018 begonnen werden.
- Das Richtfest für den **Rohbau der Freiwilligen Feuerwehr** wird im Frühjahr 2018 stattfinden.
- Das Landesamt für Statistik hat für 2016 keine **Einwohnerzahlen** verbindlich mitgeteilt. Die letzte amtliche Bevölkerungszahl betrug zum 31.12.2015 12.155 Einwohner. Die zum 31.12.2016 geführte Zahl von 12.222 ist noch nicht amtlich. Nach Aussage von Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, ergibt sich zum 28. November 2017 eine Einwohnerzahl von 12.293 Bürgerinnen und Bürgern. Im Jahr 2017 gab es danach 78 Geburten, 88 Sterbefälle sowie 681 Zuzüge und 600 Wegzüge.

Ein Jahr der großen Entscheidung und stillen Fortschritte

■ Von Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister

2017 war für Glienicke ein Jahr einer großen Entscheidung aber auch ein Jahr der stillen Fortschritte. Die wesentliche Entscheidung betraf zweifellos die Bürgermeisterwahl. Schon 2016 waren ihre Vorboten zu spüren. Der Sommer 2017 brachte die Spannung auf den Höhepunkt. Natürlich überlagerte die Bundestagswahl unser lokales Ereignis. Dennoch war das Interesse daran sehr hoch. Das zeigte die Wahlbeteiligung an der Stichwahl. Immerhin nahm noch die Hälfte aller Wähler daran teil. Für mich selbst waren es sehr aufregende Monate, die ganz schön an den

Nerven zehrten. Aber diese Wochen brachten mir auch viel Zuspruch und Aufmunterung. Das tat mir gut. Und ich bin allen dankbar, die mich unterstützt haben und mir Mut zusprachen. Am 8. Oktober fiel dann die endgültige Entscheidung. Meinen Herausforderern zolle ich nochmals Respekt für Ihren Einsatz und werde mich nun weitere acht Jahre für Glienicke einsetzen.

Richtigerweise brachte der Wahlkampf aber nicht die Arbeit zum Erliegen. Vielmehr wurde eine ganze Reihe von Projekten zur Umsetzung gebracht: Nachdem wir in 2015 zunächst auf die Baugenehmigung und dann in 2016 auf die Fördermittel gewartet hatten, konnte nun endlich in die-

sem Jahr der Bau der Feuerwehrrweiterung und des Bauhofs begonnen werden. Die Arbeiten kommen zügig voran, werden aber trotzdem noch den meisten Teil des neuen Jahres zur Fertigstellung brauchen.

Auch die Sanierung des Dorfteiches konnte nach längerer Genehmigungsphase endlich beginnen. Aus Naturschutzgründen musste der eigentliche Termin im Frühsommer abgeblasen werden. Vermutlich war das aber ein Glück. Denn im Juni wäre die ganze Baustelle abgesoffen. Einen derartigen Starkregen hat es schon viele Jahrzehnte in unserer Gemeinde nicht mehr gegeben. Jedenfalls konnte sich niemand erinnern, dass das Wasser des Dorfteiches jemals bis an den

Bauernhof reichte. Da die Mengen in den folgenden Wochen nur langsam versickerten, brachte der Starkregen von Mitte Juli erneut den Teich auf Rekordniveau und setzte abermals Keller unter Wasser. Ich bin den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihren Einsatz in jenen Nächten dankbar. Nachdem ein nasser Herbst den Beginn der Sanierung wiederum verzögerte, konnte das Projekt im November endlich begonnen werden.

Ein internationales Ereignis konnte Glienicke in 2017 auch verbuchen. Die Gemeinde besiegelte die Partnerschaft mit der bretonischen Gemeinde Plobannalec-Lesconil. Angesichts der großen Unsicherheiten über den Fortgang der EU ist das ein wichtiges Signal für unser Interesse an der europäischen Zusammenarbeit. Ein internationales Thema anderer Art hat sich in 2017 auch in Glienicke entschieden. Vor zwei Jahren hatte die Gemeinde dem Landkreis ein Grundstück zur Verfügung gestellt, um eine Unterkunft für Asylbewerber zu errichten. In der Zwischenzeit änderte sich die Lage und der Kreis dis-



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack

ponierte um. Nun wird nur ein Drittel der Wohnungen mit anerkannten Flüchtlingen belegt. Die restlichen Wohnungen werden auf dem freien Markt angeboten. Mit einer solchen Kombination wird der Integration am besten gedient.

Auch 2018 stehen wieder einige für die Gemeinde wichtige Projekte auf der Tagesordnung. So wird unter anderem im Frühjahr mit dem Bau des Jugendclubs begonnen werden können und die Neustrukturierung des Schulcampus' steht an.

Anzeigen

wohnissimo
Malerarbeiten und mehr

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

sehr gut ✓
Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.malerest.de

Yoga in Glienicke
montags 19 Uhr

carola schmidt
coaching · yoga

www.cscy.de
033056-994250

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- Dachfenster
- Metaldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

4x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0
Fax (03304) 39 56 - 99

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0
Fax (030) 435 604 - 39

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSC Fortuna Glienicke und
SV Glienicke/Nordbahn

VELUX Dachausbau-Beratungszentrum

FORTUNA

SV GLENICKE
1949

Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de



VERTEILUNG DES ABFALLKALENDERS FÜR 2018 ÜBER BEKANNTE VERTRIEBSSTELLEN

Eine App für die Tonne – digitale Angebote über das Smartphone

(KV) Seit Mitte Dezember ist der Abfallkalender für 2018 in den Vertriebsstellen für die Gelben Säcke, in Rathäusern, Bürgerämtern und Gemeindeverwaltungen sowie in Bibliotheken und anderen öffentlichen Einrichtungen erhältlich. Die digitale Version der Broschüre ist bereits unter www.oberhavel.de/abfall sowie unter www.awu-oberhavel.de abrufbar.

Ein Renner in Sachen Information zu Abfuhrterminen ist nach wie vor die moderne AWU-App: Immer mehr Bürgerinnen und Bürger Oberhavelns nutzen sie auf ihrem Smartphone, um sich beispielsweise an das Herausstellen ihrer Abfalltonnen erinnern zu lassen. Auch die anderen digitalen Angebote werden rege angenommen, sei es die Anmeldung eines Abfallbehälters oder einer Sperrmüllsammlung. Auf Grund der zunehmenden Online-Nutzung hatten die Herausgeber des Abfallkalenders – der Landkreis Oberhavel und die AWU Oberhavel GmbH – sich im vergangenen Jahr entschieden, die Auflagenhöhe der gedruckten Broschüre zu redu-



Foto: Kreisverwaltung

zieren und das Verteilsystem zu verändern. Das schont die Umwelt und spart Kosten.

Der Abfallkalender informiert den Le-

ser darüber hinaus von A wie Anschluss bis W wie Weihnachtsbaumentsorgung über alle wichtigen Themen rund um die Abfallentsorgung, so über Termine im kommenden Jahr wie die zur Entsorgung von Hausmüll, Gelbem Sack und Papier, zur Weihnachtsbaum- und zur Schadstoffsammlung. Übersichten über die Stellplätze zur Altglas-, und Papierentsorgung und die Vertriebsstellen für Laub- und Gelbe Säcke sowie das Abfall-ABC und die Sperrmüllkarte geben wertvolle Informationen.

Bei Nachfragen zum neuen Abfallkalender können sich die Bürger an die AWU-Service-Nummer 03304/376-0 wenden.

In Glienicke/Nordbahn liegt die gedruckte Ausgabe des Abfallkalenders im Rathaus sowie in folgenden Vertriebsstellen für Sie bereit:

Zeitschriften/Getränke „Kiekrin“,
Karl-Liebknecht-Straße 134
Fachmarkt für Garten, Haus und
Handwerk, Lessingstraße 6-7

BEPFLANZUNG ERFOLGT IM FRÜHJAHR

Sanierung des Dorfteiches fast abgeschlossen

(af) Dank der milden Temperaturen ist die Sanierung am Dorfteich fast abgeschlossen. Jedoch könnte Frost die Arbeiten noch etwas verzögern. Die Maßnahmen rund um das Gewässer werden mit der Neugestaltung der Grünflächen im Frühjahr endgültig beendet sein.

Für die Entschlammung wurde der Teich durch einen Damm getrennt, um eine vollständige Trockenlegung zu vermeiden. Dabei kamen mit Sand gefüllte Bigbags und eine Folie zum Einsatz.

Bereits im Sommer vergangenen Jahres hatte die bauausführende Firma die rund um den Dorfteich sprießenden Rohrkolben entfernt. Diese gefährden besonders die Existenz kleinerer Gewässer, indem sie die Ausbreitung der Schlammschicht massiv beschleunigen. „Wenn wir jetzt nicht gehandelt hätten, wäre unser Dorfteich in fünf Jahren zugewachsen“, sagte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack kurz vor den Sanierungsarbeiten. Die Rohrkolben hät-

ten in kürzester Zeit zur Verlandung des Gewässers beigetragen. Dafür werden im Frühjahr Binsen gepflanzt, die zur Wasserreinigung beitragen, indem sie Schadstoffe abbauen.

Im Rahmen der Sanierung wurde der Dorfteich um 20 Meter verlängert. An der Breite ändert sich dagegen nichts, da es wegen des vorhandenen Baumbestandes keine Spielräume gibt. Die Wassertiefe des Teiches betrug vor der Erneuerung nur noch 50 bis 60 Zentimeter, darunter befand sich eine 70 Zentimeter dicke Schlammschicht. Die Wassertiefe beträgt nun zwei Meter. Der Dorfteich dient nicht nur als technisches Bauwerk für Regenwasser, sondern ist auch als Flächennaturdenkmal ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung hatte im März vergangenen Jahres die Sanierung des Dorfteiches beschlossen. Daraufhin wurden im Herbst 2016 bereits zwei Sedimentationsanlagen im Bereich der Gartenstra-

ße eingebaut. Diese sollen den Dorfteich unter anderem vor Schlamm und Versandung schützen.



Glienicker Wahrzeichen im Umbau: Die Sanierung des Dorfteiches ist fast abgeschlossen. Während der Baumaßnahmen sah er alles andere als einladend aus. Spätestens mit neuer Bepflanzung im Frühjahr wird er die Menschen im Ort erfreuen und zum Verweilen einladen.

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnschienen



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Manuela Tafel
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–15



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de



Anmeldung zur Aufnahme in die Grundschule Glienicke

Die Anmeldung der Lernanfänger für das Schuljahr 2018/2019 findet an der Grundschule Glienicke zu folgenden Terminen statt:

Montag, 12. Februar 2018 12 – 17 Uhr, Buchstabe A-K
Dienstag, 13. Februar 2018 12 – 17 Uhr, Buchstabe L-Z

Die Schulpflicht beginnt gemäß § 37 Abs. 3 Brandenburgisches Schulgesetz für alle Kinder, die bis zum 30. September 2018 das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 1. August 2018. Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2018 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf schriftlichen Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin unter Berücksichtigung der Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung.



Die Anmeldung erfolgt durch:

- persönliche Vorstellung des Kindes in der Schule
- Abgabe des ausgefüllten Aufnahmeantrages der Grundschule Glienicke (Erhältlich über die Kitaleitung ab 01/2018)
- BEIDE sorgeberechtigte Elternteile müssen anwesend sein – sonst eine Vollmacht mit Ausweiskopie mitbringen und von beiden Erziehungsberechtigten unterschriebenes Anmeldeformular
- Vorlage der Ausweise beider Elternteile sowie je eine Fotokopie des Ausweises
- Vorlage der Geburtsurkunde des Kindes sowie einer Fotokopie der Geburtsurkunde
- Vorlage der Bestätigung der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung

Kinder, die über den 31. Oktober 2017 hinaus eine Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg besuchen, sind vom Verfahren der Sprachstandsfeststellung und der kompensatorischen Sprachförderung befreit. Ebenso sind Kinder befreit, die sich in sprachtherapeutischer Behandlung befinden.

Die Eltern dieser Kinder legen bei der Anmeldung einen entsprechenden Befreiungsnachweis vor:

- Den Betreuungsvertrag, bei Besuch einer Kita außerhalb des Landes Brandenburg oder
- Nachweis des Logopäden, im Fall der Teilnahme an einem sprachtherapeutischen Verfahren.

Nachfragen zur Anmeldung können unter der Telefonnummer 033056 - 69 280 oder 69 281 an die Grundschule Glienicke gerichtet werden.

Antje Burmeister, Schulleiterin

INFORMATION DER GEMEINDEVERWALTUNG

Vorbereitung der Schöffenwahl 2018

(GK) Im Jahr 2018 werden wieder Schöffen und Jugendschöffen gewählt, die in der kommenden Amtszeit von 2019 bis 2023 gemeinsam mit Berufsrichtern in Strafverfahren Recht sprechen sollen. Schöffen sind die ehrenamtlichen Richterinnen und ehrenamtlichen Richter in einem Strafverfahren. Sie werden aus der Mitte der örtlichen Gemeinschaft jeweils auf Zeit gewählt.

Durch sie wird der Grundsatz der Teilhabe der Bevölkerung an der Rechtsprechung verwirklicht. Das Schöffen-

amt erfüllt eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Durch die Einbringung nichtjuristischer Wertungen und Überlegungen sowie der eigenen Lebens- und Berufserfahrung, die gerade bei Strafverfahren eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen, tragen die ehrenamtlichen Richterinnen und ehrenamtlichen Richter einen wesentlichen Teil zu einer gerechten, volksnahen und damit guten Urteilsfindung bei.

Daher werden Informationsveranstaltungen für interessierte Bewerberinnen und Bewerber an Volkshochschu-

len zum Thema „Schöffenwahl 2018: Wie werde ich Schöffin oder Schöffe?“ angeboten. Diese zweistündigen Veranstaltungen sollen genügend freiwillige Bewerber für das (Jugend)-Schöffenamt finden.

Zurzeit sind im Land Brandenburg VHS-Veranstaltungen an folgenden Tagen und Orten geplant: 20. Januar 2018 in Frankfurt (Oder), 18. Januar 2018 in Cottbus, 20. Januar 2018 in Eberswalde, 5. Februar 2018 in Potsdam, 15. Februar 2018 in Neuruppin und 17. Februar 2018 in Bernau.

VOLLGESTOPFTE ABFALLBEHÄLTER DER GEMEINDE

Illegale Müllentsorgung

(af) Sie fahren mit ihren Autos vor, holen reihenweise Säcke und Tüten aus dem Kofferraum und lassen den Hausmüll in den gemeindeeigenen Mülleimern verschwinden. „Dieses Verhalten einiger Bürger nimmt gravierende Ausmaße an. Dadurch entstehen der Gemeinde Glienicke enorme Kosten“, sagte Bauhofleiter Jörg

Heidemann. Dieses Vorgehen hätten seine Kollegen schon des Öfteren beobachtet. Zweimal in der Woche, montags und freitags, fahren die Mitarbeiter des Bauhofes die Abfallbehälter ab, um diese zu leeren. Dabei bietet sich ihnen oftmals ein unschöner Anblick. Die illegale Müllentsorgung wird zu einer neuen Trendsportart.

Die Gemeinde unterhält 116 Mülleimer, davon 56 ohne Krähenschutz und 30 mit dieser Vorkehrung. Die Gemeinde bittet darum, den eigenen Hausmüll über ein dafür zuständiges Entsorgungsunternehmen, in diesem Fall über die AWU, abtransportieren zu lassen.



Entsorgter Hausmüll in gemeindeeigenen Abfallbehältern.



Anzeigen

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Neue Sprechzeiten ab 1.1.2018

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8-13 Uhr	8-13 Uhr	8-13 Uhr	8-12 Uhr	8-12 Uhr
-	-	-	14-18 Uhr	-

und nach Vereinbarung

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

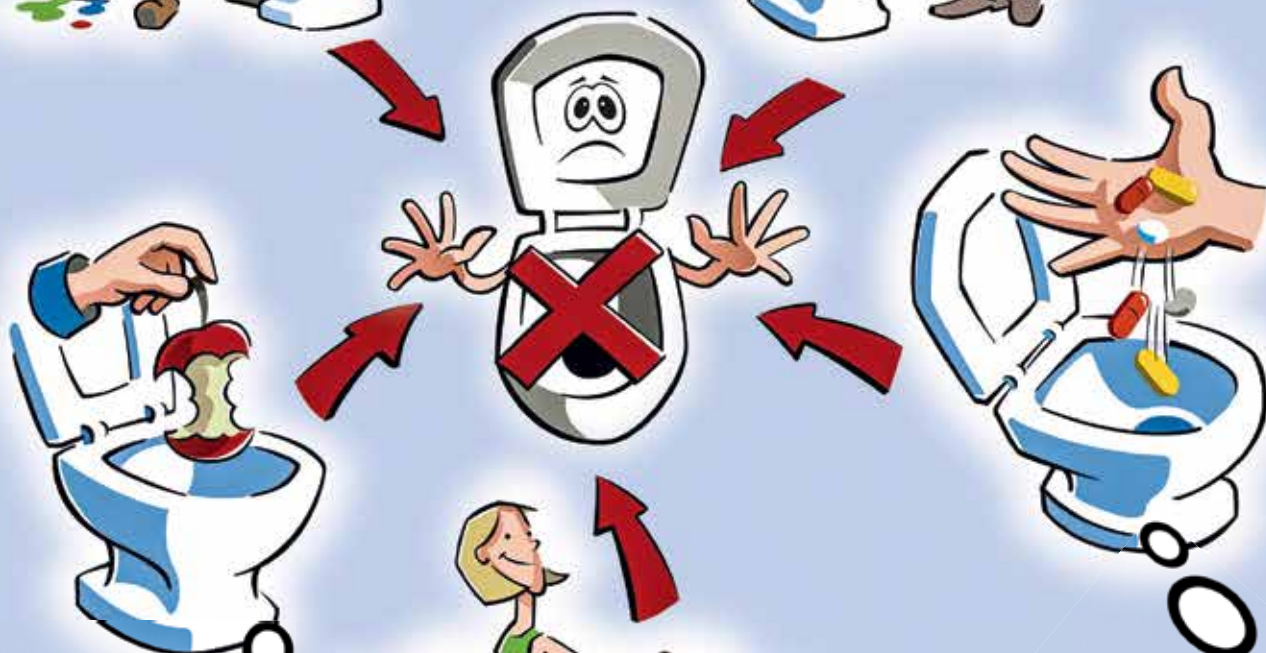
Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Fäkalien ja,
Chemikalien
nein!

ICH BIN EIN WC KEIN MÜLLEIMER

Müll ins Klo –
teurer geht's
nicht.



Essen
gehört
nicht in
diese
Schüssel.

Pillen
im Klo –
sind kein
Pillepalle.

Deckel auf,
rein damit,
runterspülen,
fertig?

INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN IN GLIENICKE

Neues Aufgabenfeld für die Gemeindeverwaltung

■ Von Rosamond Harbich

Noch während des Flüchtlingsstroms 2015 musste der Landkreis Oberhavel über den Ausbau von Unterbringungsmöglichkeiten auf seinem Gebiet nachdenken und handeln. Auch Glienicke wurde gefragt. Demzufolge entstand auf dem Grundstück der Gemeinde das Wohngebäude in der Gartenstraße, bestehend aus drei Häusern mit insgesamt 18 Wohnungen, das für Asylbewerber vorgesehen war. Aufgrund der stetig zurückgehenden Flüchtlingszahlen in der darauffolgenden Zeit beschloss der Landkreis im ersten Halbjahr 2017, zwei Drittel der Wohnungen dem freien Wohnungsmarkt zur Verfügung zu stellen und ein Drittel der Wohnungen für SGB II-Leistungsbezieher bereitzustellen. Für die Vermietung des Objekts ist ein Unternehmen des Landkreises, die Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH (OHBV), zuständig. Die Fertigstellung des Gebäudes war im August 2017.

Vor diesem Hintergrund wurde von der Gemeindevertretung beschlossen, für die Koordination der Aufgaben im Bereich Integration (einen) Ansprechpartner für Geflüchtete, Bürger und die Öffentlichkeit im Rathaus einzurichten. Die Verwaltungsmitarbeiterinnen Rosamond Harbich und Monika Tabatt bekleiden nun seit einigen Monaten mit jeweils zehn Wochenstunden dieses Amt gemeinsam. Im Laufe des letzten Jahres konnte eine enge Zusammenarbeit mit der Initiative „Willkommen in Glienicke“ aufgebaut werden. Es wurden verschiedene Seminare und Schulungen zum Thema Flucht und Asyl für Bürgerinnen und Bürger, Verwaltungsmitarbeiter und Interessierte angeboten. Seit Juli 2017 findet der Treffpunkt „Komm an!“ für Geflüchtete, Neubürger und Interessierte je-



Fühlen sich in Glienicke schon heimisch: Seit Juli 2017 findet der Treffpunkt „Komm an!“ für Geflüchtete, Neubürger und Interessierte jeden Samstag im Bummelhäuschen auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde in der Gartenstraße statt.

den Samstag im Bummelhäuschen auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde in der Gartenstraße statt. Bei Kaffee und Kuchen konnten hier die ersten Kontakte zu Familien aus Kenia und Somalia, die schon seit mehr als einem halben Jahr in Glienicke wohnhaft waren, geknüpft werden. Im September kam eine syrische Familie hinzu. Mit dem Bezug der Wohnungen in der Gartenstraße lernen wir weitere Familien mit Fluchthintergrund kennen. Seither findet eine Beratungssprechstunde für Geflüchtete und Neubürger im Rathaus, jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr, statt. Des Weiteren bietet die Initiative immer freitags von 9 bis 10.30 Uhr eine Deutsch-AG an.

Im November startete ein erstes inter-

kulturelles Kochen im Hort der Grundschule mit fast 30 Personen und Anfang Dezember konnte eine Weihnachtsfeier organisiert werden. Im Rahmen des lebendigen Adventskalenders lud der Treffpunkt „Komm an!“ unter dem Motto „Interkulturelle Begegnung“ alle Glienickerinnen und Glienicker zum Kennenlernen und Austausch ein. Für dieses Jahr sind weitere Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten geplant.

Für Anregungen, Hinweise und Fragen können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen: Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Integration, Ansprechpartner: Rosamond Harbich und Monika Tabatt, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, Telefon: 033056 / 69-287 oder -294, E-Mail: integration@glienicke.eu

DIE GEMEINDEN MÜHLENBECKER LAND UND GLIENICKE/NORDBAHN LADEN EIN

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar

Der 27. Januar ist ein für die deutsche Vergangenheit geschichtsträchtiger Tag. Er erinnert an die Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee vor 70 Jahren. Im Jahr 1996 hat ihn der damalige Bundespräsident Roman Herzog zum nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Die Gemeinden Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn laden deshalb zu einer Gedenkstunde ein:

am 27. Januar um 17 Uhr in der Dorfkirche Schildow, Hauptstraße 11, 16552 Mühlenbecker Land

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.



BENJESHECKE IN GLIENICKE

Lebensraum für Vögel und Insekten



Natürlicher Wall: Benjeshecke von der Ahornallee in Richtung Bürgerpark.

(af) Eine Benjeshecke schmückt den Weg von der Ahornallee zum Bürgerpark. Diese natürliche Grenze entlang eines kleinen Waldgebietes bietet Vögeln und anderen Tieren Schutz und Nahrung. Im Frühjahr stellen die Mitarbeiter des Bauhofes die Hecke fertig, die sich aus Totholz und Grünschnitt zusammensetzt. Das Prinzip der Benjeshecke besteht darin, Hecken nicht durch Neuanpflanzung, sondern durch Windanflug und durch Samen aus dem Kot rastender Vögel aufbauen zu lassen. Die Bauhofmitarbeiter füllen die ökologische Einfriedung mit Ästen, Zweigen und Reisig. Da der natürliche Wall nachsackt, muss die Benjeshecke immer wieder aufgefüllt werden. Das locker gelagerte Totholz bietet sich für Vögel, Insekten und Kleinsäuger geradezu als Lebensraum an.

Neue stellvertretende Kitaleiterinnen und -leiter ernannt

Im Rahmen einer internen Stellenausschreibung der Verwaltung gibt es seit dem 1. November mit (v.l.) Dagmar Wittner (Kita Mischka), Jennifer Kuschnereit (Kita Burattino), Jörn Schägerner (Hort) und Ute Loske (Kita Sonnenschein) vier neue stellvertretende Leiterinnen und Leiter.



Anzeige

GEBÄUDEREINIGUNG MEISTERBETRIEB
KNOLL

Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



Glasreinigung



Gehwegreinigung



Teppichreinigung



Dachrinnenreinigung



Polsterreinigung



Winterdienst



Unterhaltsreinigung



Büroreinigung



Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

Kitaschließtage im Jahr 2018

09.03.2018	Weiterbildung (Kita Burattino)
23.03.2018	Weiterbildung (Hort Coole Kids)
30.04.2018	Brückentag
11.05.2018	Brückentag
18.05.2018	Teamtag (Kita Mischka)
22.05.2018	Teamtag (Hort Coole Kids)
31.05.2018	Teamtag (Kita Burattino)
13.06.2018	Personalversammlung, Kitas schließen 13 Uhr / Hort schließt 13.30 Uhr
06.07.2018	Teamtag (Kita Sonnenschein)
17.08.2018	Kita Burattino schließt um 14 Uhr
09.-10.11.2018	Weiterbildung (Kita Mischka)
24.12.2018 - 01.01.2019	Weihnachten

Der Termin für den Umzug der Kita Mischka wird rechtzeitig bekannt gegeben. Danach wird es einen Tag der offenen Tür geben.



Weihnachtsbaum-Abholung

Die Sammlung der Weihnachtsbäume durch die AWU findet in Glienicke/Nordbahn statt
am Montag, 22. Januar.

Bitte stellen Sie Ihren abgeschmückten Baum erst am Vorabend beziehungsweise am Abholtag bis 6 Uhr am Straßenrand vor dem Grundstück bereit.
In Großwohnanlagen sind die Bäume an den Containerstellplätzen abzulegen.

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Hattwichstr. 84 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glibmeyer.de



Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Fraktionsvorsitzender

Die Modernisierung der Spielplätze...

schreitet wie von unserer Fraktion angestoßen voran. Derzeit ist der Spielplatz Breitscheidstraße an der Reihe. Er soll künftig als Waldspielplatz Fünf- bis 15-Jährige ansprechen. Unserer Fraktion war bei der Entscheidungsfindung zweierlei wichtig: Zum einen, dass der Planer wirklich ansprechende Vorschläge unterbreitet hat, gleichzeitig erhaltenswerte Spielgeräte weiterverwendet, entweder hier oder an einem anderen Standort. Denn damit wirkt er zum anderen im Sinne unseres Petitions, schonend mit dem Gemeindebudget umzugehen. Denn rund 270.000 Euro zuzüglich Planungskosten sind ein ordentlicher Brocken, der zeigt, Glienicke lässt sich seine Kinder etwas kosten.



So könnte der erneuerte Spielplatz an der Breitscheidstraße aussehen.

Foto:
CDU Glienicke

Den Dauerbrenner Kita-Gebühren...

brachten Zeitungsberichte über ein Gerichtsurteil (nicht unseren Ort betreffend) erneut auf die Tagesordnung des Sozialausschusses. Der tagte nach Redaktionsschluss, daher an dieser Stelle nur so viel: In Unkenntnis des Urteils lässt sich auf Grundlage von Medienberichten nicht entscheiden, ob unsere Glienicker Satzung, die die Gebühren überwiegend gesenkt, nicht erhöht hat, überhaupt betroffen ist. Es bedarf der genauen Prüfung durch die Juristen – jegliche Spekulationen oder Aufregung verbieten sich bis zu deren Äußerungen. Wir setzen darauf, dass die Verwaltung dem Sozialausschuss – und da-

mit der Öffentlichkeit – Genaueres zur Beurteilung des Sachverhalts mitteilen wird.

Die Diskussion über die Schmutzwassergebühren...

im Haupt- und Finanzausschuss bestätigte unsere Position voll und ganz: Für die von der SPD im Wahlkampf geschürte Angst vor Nachzahlungen gibt es ebenso wenig Grund wie zu der Annahme einer drohenden Klage. Im Gegenteil: Die Überdeckung wird zu Auszahlungen führen in der Periode 2019/2020.

Die barrierefreie Rampe...

zwischen Bürgerpark und Michael-Bittner-Platz kommt nun endlich – trotz heftiger Hinhaltemanöver aus den Reihen der SPD und der BÜNDNIS 90/GRÜNE/PIRATEN, die in der Gemeindevertretung dagegen stimmten. Dabei ist diese schnelle Verbindung zwischen Bürgerpark und

Fraktion agiert da lieber zeitnah und im Sinne der Menschen.

Die Heidekrautbahn...

auf ihrer Stammstrecke zu reaktivieren als weitere Verbesserung von Glienickes ÖPNV-Anbindung, dafür setzt sich unsere Fraktion bereits seit längerem ein. Die Landesregierungen in Brandenburg und Berlin sind gerade wieder dabei, diese goldene Möglichkeit zu verspielen. Obwohl Bedarf (nicht nur in Glienicke) und Rentabilität längst nachgewiesen sind, war der kürzliche Besuch von Brandenburgs Infrastrukturministerin Kathrin Schneider im Mühlenbecker Land Ausweis „rot-roten“ Unvermögens, wenn nicht gar Zukunftsunfähigkeit. Und ob der Vorschlag aus einer Nachbargemeinde, statt Züge fahren zu lassen, die Trassen in Radwege umzuwandeln, den Pendlerbedürfnissen gerecht wird, darf man mit Fug und Recht bezweifeln.

Umso begrüßenswerter ist die Stellungnahme zum Landesnahverkehrsplan von Bürgermeister Hans Oberlack an die Ministerin. Namens unserer Gemeinde fordert er – und begründet schlüssig – neben der Wiederinbetriebnahme der Stammstrecke der Heidekrautbahn die Einrichtung eines Regionalbahnhofs in Birkenwerder sowie den Erhalt und barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs Schönfließ. Ein Dreigestirn, das tatsächlich dazu angetan wäre, für so Manchen in Glienicke/Nordbahn den ÖPNV zu einer attraktiven Alternative zum eigenen Pkw zu machen. Unsere Fraktion unterstützt diese Forderungen daher nachdrücklich.

Wir wünschen ...

allen Glienickerinnen und Glienickern einen großartigen Start in das neue Jahr 2018!

■ INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke

Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.de
info@fdp-glienicke.de
www.facebook.com/fdpgliednicke

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Haushalt abgelehnt

Wir haben gegen den Haushalt für das Jahr 2018 gestimmt. Wir haben uns dazu entschlossen, weil wir nicht mit der Art und Weise der Aufstellung des Haushalts einverstanden sind und dazu auch ein Zeichen setzen wollen. Wie schon in den vergangenen Jahren war der Haushaltsentwurf im August nicht ausgeglichen und es fehlte unserer Meinung nach eine Orientierung, eine Vision der Verwaltung für das kommende Jahr. Stattdessen stellte sich dieser Entwurf als Zusammenstellung der Vorstellungen der einzelnen Fachbereiche dar, die sich an Vorgaben der Verwaltung orientiert und nach denen die laufenden Aufgaben bewältigt werden sollen. Abweichungen von diesen Vorgaben wurden da bereits verwaltungsintern diskutiert und bewertet, bevor sie den Gemeindevertretern vorgelegt wurden. An diesem Herangehen ist eigentlich nichts auszusetzen, aber es geschieht ohne uns, die Gemeindevertretung. Wir bekommen diesen Entwurf, ohne dass die Verwaltung darlegt, aus welchen Gründen bereits das eine oder andere Projekt nicht aufgenommen wurde. Es fehlt diese Bewertung, auf deren Grundlage wir als Gemeindevertreter sachkundig die Entscheidungen der Verwaltung nachvollziehen können. Und wir sollen dann Kürzungen vornehmen, ohne zu wissen, an welchen Stellen es ohnehin schon klemmt. So wurde in diesem Jahr im ersten Entwurf das Projekt „Schwan vor der Schule“ auf den Bürgerhaushalt vertröstet, aber zugleich das Projekt „Betonsofa“ in den Haushalt aufgenommen. In dem einem Ausschuss wurden für den Ausgleich des Haushalts allgemeine Kürzungen vorgeschlagen, in einem anderen dagegen gar nicht gekürzt. Am Ende kam es aber doch nicht zur scharfen Auseinandersetzung um die einzelnen Projekte, da seitens der Verwaltung noch eine Reihe von Vorschlägen unterbreitet wurden, aus denen sich schließlich ein alle zufrieden stellender und ausgeglichener Haushalt ergab. Warum kamen diese Vorschläge nicht bereits im August? Kein Vertrauen? Glaubt die Verwaltung, dass die Gemeindevertretung bei einem



Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

ausgeglichenen Haushaltsentwurf nicht mehr sparsam mit den vorhandenen Mitteln umgehen würde? Was geschieht eigentlich mit nicht realisierten Projekten? Müsste man da nicht auch im Folgejahr noch eine Neubewertung vornehmen und sie nicht einfach weiter vor sich herschieben, wie etwa den Aussichtsturm?

Bürgerbeteiligung funktioniert schon

Obwohl die Bürgerbeteiligungsrichtlinie erst für zukünftige Projekte gelten sollte, funktioniert sie auch jetzt schon. Für die drei Gehwegprojekte Tschaikowskistraße/Schwedenstraße/Charlottenstraße wurden vor der Verabschiedung des Baubeschlusses Bürgerversammlungen durchgeführt. Hier wurden die Anlieger informiert und es wurden ihre Fragen beantwortet. Zur Gehwegbreite in der Charlottenstraße, die „ortstypisch mit Betonrechteckpflaster in einer Regelbreite von 1,50 m“ hergestellt werden soll, gab es dabei mehrere Anfragen, denn im Straßenbaubereich ist das dort unmöglich. Als Begründung musste ein vor Jahren gefasster Beschluss herhalten, den neu gewählte Gemeindevertreter gar nicht kennen und den man auf Nachfrage auch gerade nicht parat hat. Selbst die oft zitierte RASt 06 (Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen) liefert keine ausreichende Begründung für eine solche Gehwegbreite, denn bei einer

Wohnstraße (ES IV nach RASt) „bestehen an die Gehwegbreiten keine besonderen Anforderungen“. Wen es interessiert, inzwischen kann diese Richtlinie nicht nur in unserer, sondern auch bei den anderen Fraktionen eingesehen werden.

Wenn es bundesweite Regelungen gibt, dann sollten wir uns auch daran orientieren. Da das mit den vorgelegten Beschlüssen nicht geschah, haben wir dagegen gestimmt.

Der Baubeschluss zur Charlottenstraße geht zurück in den zuständigen Ausschuss. Am 17. Januar 2018 wird die Frage der Gehwegbreite noch einmal öffentlich im Ausschuss beraten.

Gemeindeanteil bei Straßenbaumaßnahmen

Die Fraktion hatte zu allen drei Ausbaubeschlüssen auch noch einen Antrag auf Begrenzung des Gemeindeanteils bei den Kosten gestellt. Denn nach der Glienicker Straßenausbaubeitragssatzung ist dieser Anteil in den Anliegerstraßen auf genau 40 Prozent festgesetzt. Ziel unseres Antrags war es, keine Reduzierung dieses Anteils für die genannten drei Projekte zuzulassen. Wir hatten diesen Antrag bereits im Oktober angekündigt und die anderen Fraktionen gebeten, entsprechende Fragen an uns zu richten. In der Sitzung der Gemeindevertretung gab sich aber dann doch noch Gesprächsbedarf bei den anderen Fraktionen, so dass wir einer Verweisung unseres Antrags in den Hauptausschuss zugestimmt haben. Wir erwarten aber, dass zukünftig nach Abschluss der Straßenausbaumaßnahmen eine Gegenüberstellung der Kostenanteile je Nutzungseinheit aus der Kostenberechnung und der Schlussrechnung vorgelegt wird. Nur so können wir sachkundig einschätzen, wie hoch denn nun tatsächlich der Gemeindeanteil gewesen ist.

■ INFO

Bürgertelefon:
033056-ABISOX (224-769)
E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
Web: <http://www.dielinke-glienicke.de>
Die nächste Fraktionssitzung ist am
10. Januar (Bürgerhaus)

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Tanja Seyboldt, Carla Affeldt und Christian Hortien

Kiezbus – Darum geht es:

In den letzten Wochen wurde von der SPD-Fraktion immer häufiger das Wort „abgehängt“ im Zusammenhang mit dem Kiezbus Glienicke verwendet - konkret in Verbindung mit den Bewohnern Glienicke Ost. Denn der Kiezbus bedient mit seinem Einzugsbereich in erster Linie das Baugebiet Sonnengarten und angrenzende Wohnbereiche. Alle anderen Glienicker des „Ostens“ werden auch weiterhin eher den 806er Bus als erste Wahl ansehen und mit maximal einmal Umsteigen in den Genuss der Verbindung nach Frohnau kommen. Und sie haben nach wie vor das Problem, dass der 806er zu bestimmten Zeiten nicht im 20-Minuten-Takt fährt. Aber: Wenn wir doch zum eigentlichen Ansinnen des Kiezbusses zurückblicken, dann können wir uns freuen. Wir haben etwas geschaffen, dass nachhaltig eine vieldiskutierte Problematik in Glienicke entzerren wird: Die Einrichtung des Kiezbusses zielte auf die Verbesserung im Bereich des ruhenden Verkehrs im dicht bebauten Sonnengarten ab. Dies war der Anstoß, überhaupt

nachzudenken über einen Kiezbus. Es ging eindeutig nicht um die perfekte Anbindung aller Glienicker an Frohnau. Der Kiezbus soll eine Entlastung darstellen. Soll den Bewohnern des Sonnengartens eine Möglichkeit bieten, ihr Auto stehenzulassen, ja, bestenfalls den Zweitwagen abzuschaffen, da die Erreichbarkeit der S-Bahn ohne Zeitverzögerung durch „Staustehen auf der B96“ gewährleistet werden kann und man sich gegebenenfalls mit öffentlichen Verkehrsmitteln schneller bewegen kann, als mit dem eigenen Auto. Eine Rückbesinnung auf die ursprüngliche Fragestellung bedeutet nicht Stillstand oder gar, dass keine weiteren Alternativen diskutiert werden können. Schon einmal haben wir im Kurier über die langfristige Möglichkeit einer Anbindung unseres Kiezbusses an Schildow geschrieben. Und man kann sicher auch Überlegungen anstellen, Geld für eine Taktverdichtung des 806ers im Haushalt einzustellen. Wir sehen ja, dass bei Annahme des Busses – wenn auch mit Jahren der Eigeninvestition – die OVG durchaus erkennt, welche Buslinien ausbaufähig sind und dann auch selbst investiert. Aber man muss halt Schritt für Schritt vorangehen!

Ganz außerordentlich und jetzt doch ...

hoffentlich beendet ist die Diskussion beim Thema Rampe im Bürgerpark. Die sonst von der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN vertretene Meinung, dass es besser sei, Gehbehinderte und Mütter mit Kinderwagen entlang eines privaten Grundstückes der Gartenstraße 11 über einen Parkplatz zu schicken, spielte jetzt keine Rolle mehr. Das ist auch besser so. Die Menschen möchten entweder ihre Kinder zur Schule bringen oder aber zum Rathaus oder zur Sparkasse gehen (und ja – einige vielleicht auch zu Edeka). Und diesen Menschen sollte man keinen Umweg zumuten. Und nicht zu vergessen: Die jetzige Rampe fällt mit den Bauarbeiten zum Jugendclub weg. Da von einer Entscheidung „unter Druck“ zu reden (Herr Bohl, SPD), nach einem Jahr Beratungen ohne anderes Ergebnis, ist unverständlich.

Wir wünschen allen Glienickern und Glienickerinnen einen guten Start in das Jahr 2018!

Anzeige





SCHÖNHEITSMOMENTE
Beauty Lounge

**EINLADUNG ZUR
ERÖFFNUNG**
6 JANUAR 2018 | 14.00 UHR

Niederstrasse 45 / 16548 Glienicke
Tel. 033056 408355 / www.schoenheitsmomente.com

GUTSCHEIN

*20%

- Kosmetik
- Fußpflege
- Massagen
- Wimpernverlängerung
- Microblading
- Permanent Make-up
- Augenlidstraffung ohne OP (Plasmabehandlung)
- Faltenbehandlung /
Unterspritzungen

*Auf eine Behandlung Ihrer Wahl einmalig anwendbar.
Gutschein gültig bis 01.02.2018.

Fraktionsmitteilungen GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann

Wenn das Geld im Kasten klingt oder der Taler im „Bienenglas“ klimpert

■ Von Wolfgang Radinger,
Sachkundiger Einwohner – vorge-
schlagen von der GRÜNEN Fraktion
Bajorat-Kollegger/Wundermann

Mit einem Vorsprung von mehr als 100 Talern errang im Bürgerhaushalt der Vorschlag für ein Glienicker Bienenvolk den ersten Platz. Wie konnte es zu diesem Sieg für die kleinen Honigsammler kommen? Gewiss haben die aktuellen Berichte über das unfassbare Insektensterben der vergangenen Jahre diese positive Entscheidung für das Bienenprojekt mit beeinflusst.

Schön, dass dann im kommenden Frühling die Glienicker Gemeindebienen ausschwärmen, auf die Suche nach Pollen gehen und dabei die eine oder andere Blüte bestäuben werden.

Durch den von der Gemeindevertretung angenommenen Antrag der GRÜNEN Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann, drei Blumenwiesen im Bürgerpark anzulegen, werden die summenden Immen dort sicherlich die für sie notwendige Blütenvielfalt finden. Mit dem Ausschwärmen der Bienen werden 517 Seelen in den Himmel springen, weil sie es sich einen Taler aus dem Bürgerhaushaltshaushalt hatten kosten lassen, das Bienenprojekt durchzusetzen.

Aber werden wir damit das Insektensterben aufhalten können?

Lässt man beim Gang durch die Straßen Glienickes seine Blicke in die Gärten schweifen, so sieht man immer häufiger asiatische Steingärten mit fremdartigen Monokulturen. Diese sehen sehr akkurat und gepflegt aus.

Jedoch wird eine nach Pollen suchende Biene dieser Art der Vorgartengestaltung nicht sehr viel abgewinnen kön-



Grafik: PeterLipka

nen. Je mehr sich diese Designergärten verbreiten, umso weiter müssen die Bienen fliegen, um einen Beitrag zur Ernährung ihres Volkes leisten zu können. Die eine oder andere wird dabei vor Erschöpfung im wahrsten Sinne des Wortes auf der Strecke bleiben.

Ebenso insektenfeindlich sind bis in den letzten Winkel aufgeräumte und gepflasterte Gärten, in denen Wildbienen und Hummeln keine Möglichkeiten mehr finden, ihre Behausungen zu bauen.

Liebe Glienicker!

Bitte helfen Sie mit, dass unser Gemeindebienenvolk und die anderen noch in Glienicke vorkommenden Insekten in unseren Gärten Möglichkeiten für eine Unterkunft und stets einen gedeckten Tisch vorfinden, um sich bei uns wohlfühlen.

Indem Sie Ihre Gärten naturnah gestalten, nicht jedes Gänseblümchen ausreißen und für insektenfreundliche Anpflanzungen sorgen, können Sie außer Ihres Talers für die Gemeindebienen Ihren Beitrag dazu leisten, das Insektensterben aufzuhalten.

Nehmen Sie die Möglichkeit wahr, mit Ihren Kindern die Gemeindebienen zu besuchen, so dass auch weitere Generationen Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur gewinnen.

■ KONTAKT

fraktion@gruene-glienicke.de
GRÜNE Fraktion: 0177 3582588
www.Grüne-Glienicke.de

Fraktionsmitteilungen der SPD

Keine Hintertürpolitik

■ Von Uwe Klein

Haushalt beschlossen, aber...

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung im Jahr 2017 wurde unter anderem der Haushalt für das Jahr 2018 beschlossen. Erfreulich, denn in Oberhavel ist es in anderen Städten und Gemeinden durchaus nicht selbstverständlich, dass der Haushalt für das kommende Jahr so rechtzeitig beschlossen wird, dass die Gemeinde sofort mit Beginn des Jahres finanziell handlungsfähig ist. Einziger Wunsch, der noch offen bleibt, ist, dass die Gemeindeverwaltung und der Bürgermeister dies auch nutzen, um die Ausschreibungen der geplanten Investitionen sofort Anfang Januar vorzunehmen. Durch so eine frühzeitige Ausschreibung lassen sich regelhaft wesentlich bessere Ergebnisse erzielen, was viel Geld spart, welches dann für andere Vorhaben zur Verfügung steht. Nicht zu vergessen, bei bestimmten Maßnahmen wie Gehweg- und Straßenbau müssen die Anlieger einen Teil der Kosten zahlen. Frühzeitige Ausschreibungen sparen also auch das Geld der betroffenen Bürger.

Auch die SPD-Fraktion hat in der Gemeindevertretung dem Haushalt zugestimmt, obwohl er Punkte enthält, die aus unserer Sicht nicht zustimmungsfähig sind. Doch dies ist für uns kein Grund gewesen, den gesamten (!) Haushalt abzulehnen.

Bestimmte Risiken, die bereits bekannt sind, werden möglicherweise im Jahr 2018 einen Nachtragshaushalt notwendig machen. So ist beispielsweise der gesamte Problembereich um die Nachzahlung für die Durchleitung der Glienicker Abwässer über das Mühlenbecker Land bis heute nicht geklärt. Die finanziellen Belastungen für die Gemeinde Glienicke dürften hier aber nicht unerheblich sein.

Nachzahlung der Abwassergebühren nicht zu Lasten der Bürger

Seit anderthalb Jahren ist der Gemeindeverwaltung die Nachzahlungsforderung zum Thema Abwasser übrigens bekannt. Konkretes wissen auch wir Gemeindevertreter allerdings nicht: Weder kennen wir die genaue Summe der Nachforderungen

des Abwasserzweckverbandes Fließtal, noch mögliche Lösungsansätze.

Die Kommunalaufsicht hatte sich klar und eindeutig positioniert. Nachforderungen dürfen nicht rückwirkend auf die Bürgerinnen und Bürger umgelegt werden. Somit sind sie aus dem Haushalt der Gemeinde zu zahlen. Vor diesem Hintergrund irritieren uns Überlegungen, die Abwassergebühren zu erhöhen, um die Nachzahlungen hintenrum doch durch die Bürgerinnen und Bürger finanzieren zu lassen. Die SPD-Fraktion wird dem nicht zustimmen! Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Erstattung der Kitagebühren?

Ende November sorgte ein Urteil des Oberverwaltungsgerichtes (OVG) für Aufsehen. Eine Mutter aus Rathenow hatte geklagt, weil sich die Kitasatzung auf das Kommunalabgabengesetz (KAG) bezieht. Das OVG urteilte nun, dass das nicht rechtskonform sei und die Kitagebühren der Mutter rückerstattet sind. Auch in der Glienicker Kitasatzung findet sich der Bezug auf das KAG. Ist also nach dem Urteil des OVG auch die Glienicker Kitasatzung ungültig und müssen den Eltern die gezahlten Kitabeiträge erstattet werden? Fragen über Fragen. Alles was wir derzeit diskutieren, sind mehr oder weniger Vermutungen. Lassen wir dem Kitafachbereich der Gemeinde doch erst einmal Zeit, das Urteil und seine Auswirkungen für Glienicke zu prüfen. Der Vorsitzende des Glienicker Sozialausschusses, Uwe Klein (SPD), hat bereits zur Sitzung am 11. Dezember 2017 (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) das Thema auf die Tagesordnung gesetzt. Sollte es hier einen Rechtsverstoß durch die Gemeinde Glienicke geben, wird dieser beseitigt. Sollte das bedeuten, dass Beiträge rückerstattet werden müssen, so wird sich die SPD-Fraktion dafür einsetzen, dass dies möglichst unbürokratisch geschieht.

■ Von Kathrin Kröger

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH EHRENAMT

Am 5. Dezember 2017 wurde der internationale Welttag des Ehrenamts gefeiert! Hiermit gratulieren wir allen ehrenamtlich tä-

tigen Bürgerinnen und Bürgern aus Glienicke recht herzlich zu ihrem Engagement.

Dieser Tag wird seit dem 17. Dezember 1985 jedes Jahr an diesem Datum begangen, ins Leben gerufen hat diese Würdigung die UN-Vollversammlung.

Auf der Welt engagieren sich circa 140 Millionen Menschen im Ehrenamt und auf dieses Engagement kann im Gemeinwesen gar nicht mehr verzichtet werden.

Wo finden wir in Deutschland und Glienicke Ehrenamtliche? Zum Beispiel in der Feuerwehr, in der Kirche, im Sozialwesen und in den Vereinen! Das Vereinswesen und der Breitensport wären ohne Ehrenämter gar nicht möglich. Dies kann nur ein Auszug aus der Vielzahl der Ehrenämter sein, die es da viele mehr gibt!

DORFTEICH

Die Fertigstellung des Projekts „Sanierung Dorfteich“ ist abhängig von den Wetterverhältnissen der nun kommenden Wintermonate. Sollten wir eine langanhaltende Frostperiode wider Erwarten bekommen, müssen die Arbeiten für diesen Zeitraum unterbrochen werden. Auch kann erst mit der Neugestaltung der Grünfläche begonnen werden, wenn kein Frost mehr herrscht.

KITA MISCHKA

In der Gemeindevertreterversammlung am 28. November 2017 stellte Jana Klätke, Leiterin des Fachbereiches für Soziales und Ordnung, einen Umzugstermin von der Interimskita Schönfließ in die Räume der sanierten Kita Mischka für höchstwahrscheinlich Mai 2018 in Aussicht.

Kontakt

Bürgertelefon: 93640

www.spd-glienicke.de

www.uweklein.info

www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn

E-Mail: fraktion@spd-glienicke.de

Anstelle einer Laudatio – Zur Auszeichnung der Bürgerinitiative Baumschutz mit dem „Barbara Zürner Umweltschutzpreis 2017“

■ Von Dieter Lindig

Am 16. November 2017 wurde die Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) auf einer Festveranstaltung des Landkreises Oberhavel mit dem „Barbara Zürner Umweltschutzpreis 2017“ für ihr bürgerschaftliches Engagement zum Erhalt und weiteren Gestaltung des Stadtgrüns in Glienicke sowie für vielfältige Initiativen in der Umweltbildung für Groß und Klein ausgezeichnet.

Die Jury hatte meinen Vorschlag angenommen. Warum hatte ich die BiB für diese Auszeichnung vorgeschlagen?

„Mein Freund der Baum...“, so könnte das Motiv vieler engagierter Glienicker Bürgerinnen und Bürger lauten, die sich auf vielfältige Weise in den vergangenen Jahren dafür einsetzten, dass ihre Gemeinde als „grünes Tor“ von der Hauptstadt Berlin bis ins nördliche Brandenburg lebens- und erlebenswert bleibt und sich in diesem Sinne weiterentwickelt. Die BiB entstand in einer Alarm-Situation, in der der Bestand ausgewachsener Bäume in ganzen Straßenzügen gefällt und durch „Jungbaumalleen“ ersetzt werden sollte. Sie hat sich erfolgreich gegen solchen, nicht nachvollziehbaren Aktionismus eingesetzt und kritisch-konstruktiv mit der Gemeindeverwaltung und den Gemeindevertretern unter Einbeziehung der Glienicker Bürgerschaft, übergeordneter Behörden und Umweltver-

bänden mit einem interdisziplinären Ansatz Lösungsvorschläge erarbeitet, wie mit dem „grünen Vermögen“ der Gemeinde verantwortungsbewusst und nachhaltig umgegangen werden kann. Das unter Federführung der BiB in Gemeinschaftsarbeit mit Gemeindevertretern, sachkundigen Einwohnern und der Verwaltung entwickelte „Straßenbäume – Konzept für die Entwicklung, den Erhalt und die Erneuerung des Straßenbaumbestands“ (Straßenbaumkonzept) ist ein Meisterwerk bürgerschaftlichen Engagements. Das Straßenbaumkonzept wurde im April 2016 von der GVT als Planungs- und Handlungsgrundlage für die Gemeinde beschlossen. Die BiB engagiert sich seitdem natürlich auch weiterhin für die Umsetzung und Fortschreibung dieses Konzeptes, damit es nicht im „Friedhof von Verwaltungsakten“ endet.

Die BiB ist aber auch gleichzeitig eine anerkannte Institution für die Sensibilisierung zu Umweltfragen in Glienicke und Umgebung geworden. Vielfältige Aktionen zu Umweltbildung für Groß und Klein hat die BiB in den letzten Jahren initiiert. Die Mitglieder der BiB haben dabei nicht nur viel Freizeit, sondern auch persönlich finanzielle Beiträge investiert.

Die vollumfängliche Darstellung der Arbeit der BiB, die mit dem Umweltschutzpreis gewürdigt wurde, kann auf der Internetseite der BiB www.baumschutz-glienicke.jimdo.com nachgele-

sen werden. Hier finden auch alle Interessierte aktuelles von der BiB.

„Erfolg ist Leistung plus Anerkennung“ – ich freue mich, dass die Leistungen der BiB diese Anerkennung gefunden haben. Möge diese Auszeichnung aber auch allen Mut machen, sich weiterhin für die Glienicker Bäume einzusetzen. Aktuelle Diskussionen in der Gemeindevertretung zur Kürzung von Haushaltsmitteln für den Baumschutz oder die personelle Besetzung für den Baumschutz mit einer Fachkraft zeigen, dass es immer wieder der Aufmerksamkeit und des bürgerschaftlichen Engagements für ein lebenswertes zukunftsfähiges Glienicke bedarf.

Ich möchte auch alle Glienicker, die sich auf unterschiedlichste Art und Weise in Umweltschutz engagieren, ermutigen, die Möglichkeiten des Landkreises zur Anerkennung ihrer Leistungen zu nutzen. Neben dem „Barbara Zürner Umweltschutzpreis“ vergibt der Landkreis auch insbesondere für das Umweltengagement von Kindern und Jugendlichen alle zwei Jahre den „Alfred Hundrieser Umweltförderpreis“. Da wäre doch zum Beispiel das im Bürgerhaushalt 2018 gewählte Bienen-Projekt ein erfolgversprechender Ansatz? Die Bedingungen für diesen Förderpreis findet man auf der Internetseite des Landkreises Oberhavel.

Anzeigen

Physiotherapeutische Privatpraxis Vanessa Schierz



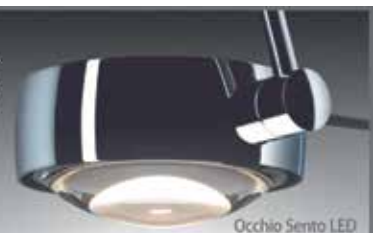
Angebote

- Krankengymnastik
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept
- Beckenbodengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Wärmeanwendungen Fango/heiße Rolle
- Krankengymnastik am Gerät
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Hausbesuche

Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Fon: 0176 275 195 70
www.vanessa-schierz.de
vsgesund@gmail.com



Leuchten bekannter Hersteller/Designer
Beratung · Planung · Installation
Montage- u. Reparaturservice



Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742

BerlinLicht.eu

**Licht
Design**
...der Lichtbringer!



Danke für Ihre Stellungnahme

■ Von Reiner Koch (DIE LINKE)

Die Onlinebeteiligung zum Entwurf des Landesnahverkehrsplan Brandenburg 2018 - 2022 ermöglichte es den Bürgern und Gemeinden, bis zum 8. Dezember 2017 Stellung zu nehmen. Dieser Landesnahverkehrsplan ist die Förderungs- und Planungsgrundlage für ganz Brandenburg ab 2018 bis 2022 und darüber hinaus. Die einzelnen Landkreise, wie zum Beispiel Oberhavel, haben auch eigene Pläne, die die Finanzierung des Nahverkehrs in Oberhavel sicherstellen. Es gab aber im Entwurf einige Punkte, die aus Glienicker Sicht unzureichend sind: Maßnahmen wie die Heidekrautbahn auf der Stammstrecke sollten erst ab 2030 in Angriff genommen werden. Das ist viel zu spät, wir brauchen die Entlastung so schnell wie möglich.

Die vielen Stellungnahmen erzeugten am 3./4. Dezember ein Chaos beim

brandenburgischen Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung. Der elektronische Briefkasten des Ministeriums ging deshalb auch folgerichtig in die Knie. Wahrscheinlich lag es unter anderem an Ihren Beiträgen und unserem Aufruf, dass noch rechtzeitig viele persönliche Stellungnahmen zum Ausbau des schienengebundenen Nahverkehrs abgegeben wurden. Auch die Gemeindeverwaltung hat ausführlich Stellung genommen. Falls Sie es noch nicht getan haben, senden Sie bitte auch der Gemeinde eine Kopie ihres Schreibens. Wir erwarten, dass nun einzelne Maßnahmen wie die Heidekrautbahn und weitere Taktverbesserungen doch früher als ursprünglich geplant realisiert werden.

Die Erfahrung lehrt: Nur mit Druck entsteht Bewegung!

Mitteilung des Ortsverbandes DIE LINKE

Am 27. November hat der Ortsverband der LINKEN in Glienicke einen neuen Sprecherrat gewählt. Die Mitgliederversammlung dankte dem bisherigen Vorsitzenden des Ortsverbandes Dr. Holger Czitrich-Stahl und Dr. Barbara Giessmann für die geleistete Arbeit. Mit ihnen ist die Arbeit im Ortsverband wieder stabil geworden, das Weiterbildungsprogramm wurde wiederaufgenommen. Zukünftig bilden Mechthild Donath, Barbara Giessmann und Reiner Koch als Sprecherrat den Vorstand des Ortsverbandes.

■ KONTAKT

Bürgertelefon:
033056-ABISOX (224-769)
E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
Web: <http://www.dielinke-glienicke.de>

SEIT 10. DEZEMBER FAHREN MEHR BUSSE DURCH GANZ GLIENICKE

Versprochen – Gehalten

■ Von Uwe Klein (SPD), Gemeindevertreter und Abgeordneter des Kreistages Oberhavel

Die bisherige Buslinie 107 heißt jetzt 806 und wird ausschließlich von der Oberhavel Verkehrsgesellschaft (OVG) gefahren.

Vom S-Bahnhof Hermsdorf (S1) kommend, bleibt die Route bis zur Haltestelle Schildow Kirche gleich. Von Schildow aus fährt der Bus dann über den S-Bahnhof Mühlenbeck-Mönchmühle (S8) bis zur Schule in Mühlenbeck. Neu: Auf dieser Strecke fährt der Bus jetzt von montags bis freitags von 5 bis 20 Uhr durchgängig im 20-Minuten-Takt. Ab 20 Uhr gilt ein 60-Minuten-Takt. Die Fahrzeiten am Wochenende bleiben in Bezug auf die Taktung unverändert.

Mit dieser deutlichen Verbesserung des Angebotes sind jetzt zwei (!) S-Bahnhöfe (Hermsdorf und Mühlenbeck-Mönchmühle) aus ganz Glienicke unter der Woche im 20-Minuten-Takt erreichbar. Entlang der Schönfließener Straße und dem Ortszentrum wird durch den zusätzlichen Bus 809 in Spitzenzeiten nahezu ein 10-Minuten-Takt zum S-Bahnhof Hermsdorf erreicht. Wer

über Schildow nach Berlin Pankow möchte, steigt an der Haltestelle Schildow Kirche einfach in den Bus 107 um, der nunmehr alleine von den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) betrieben wird.

Ich bin sehr stolz, dass es gelungen ist, die Verbesserungen auf dieser Linie, die nunmehr zu 100 Prozent vom Landkreis

finanziert wird, im Kreistag Oberhavel zu erreichen!

Ausreichend ist das Angebot allerdings aus meiner Sicht noch nicht. Auch in den Abendstunden und an den Wochenenden müssen mehr Busse fahren. Ich bleibe an dem Thema für Sie dran.



Erfolgreiche Initiative im Kreistag für mehr Busse wurde umgesetzt.

Foto: privat

1898 - 2017
DOMEYER
 EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Die Möbelzeitschrift **Arcade** hat uns 2014, 2015 und 2016 unter die **Top-Einrichtungshäuser Deutschlands** gewählt!



Berlin-Reinickendorf Am Kurt-Schumacher-Platz

**Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie:
 1898 - 2017 · 119 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!**

119 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten.**

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel.** Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie,** planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

59 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack.** Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.**

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia & Matthias Domeyer

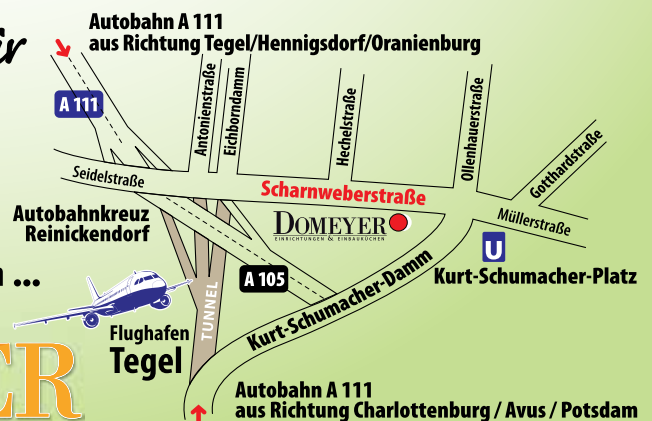
*... das alles können und wollen wir Ihnen bieten! **Versprochen!***

Kompetenz seit 119 Jahren ...

1898 - 2017
DOMEYER
 EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 · www.moebel-domeyer.de

Kostenlos in unserem Parkhaus





Kita

VOM LATERNENUMZUG BIS ZUM NUSSKNACKER

Kurze Tage mit viel Licht in der Kita Zwergenland

■ Von Julia Pollok

Auch ein kleines Licht erhellt die Dunkelheit. Diese Erkenntnis stand für die Kinder der Kita Zwergenland am Ende der „dunklen“ Monate und zog sich wie ein roter Faden durch ihre Aktivitäten, als die Tage kürzer wurden und das Jahr sich gen Ende neigte.

Schon im November hatten sie mit ihren Erzieherinnen kreativ individuelle Laternen in einer Vielzahl von Farben und Formen gebastelt. Beim gemeinsamen Umzug strahlten die Augen von Eulen-Laternen mit den Bäuchen von bunten Fabelwesen um die Wette und ließen die nasskalte Novemberrnacht hell und bunt erscheinen – zugegeben kein leichtes Unterfangen bei den gegebenen Witterungsbedingungen. Letztere ließen auch die Kinder beim anschließenden Martinsspiel am eigenen Leibe nachempfinden, wie es sich für den Bettler angefühlt haben muss, in solch einer Nacht ohne wärmenden Mantel am Boden zu kauern. Das darstellende Kind war selbstverständlich durch eine Regenhose geschützt. Doch der Funke sprang über, als Martin alias Kita-Kind David seinen roten Mantel gekonnt mit dem Schwert teilte und eine Hälfte dem Bettler gab. Da war es wieder, das Licht im Dunkeln. Diesmal in den Augen der kleinen Zuschauer.

Im Dezember durften die Kita-Zwerge dann täglich und immer schön einer nach dem anderen ein Türchen öffnen. So verkürzte sich nicht nur die Zeit sichtbar bis



Adventlicher Morgenkreis in der Kita Zwergenland: Die erste Kerze wird entzündet.

Foto: Kita Zwergenland

zum Weihnachtsfest. Auch die Kita-Weihnachtsfeier, welche die Kinder mit großem Engagement und natürlich unter strengster Geheimhaltung für das elterliche Publikum vorbereiteten, kam Türchen für Türchen immer näher. Am zweiten Adventsamtstag war es dann soweit: Während es draußen dämmerte, standen drinnen die Zwergenland-Kinder im Rampenlicht und gaben den „Nussknacker“. Von aufgeregt bis selbstbewusst fanden sie sich in ihre Rollen ein und verkörperten das Weihnachtsmärchen von einem kleinen Mädchen, einem verzauberten Nussknacker, einer wundersamen Bescherung und

schließlich einem märchenhaften Traum. Da strahlten die Gesichter der stolzen Eltern und das ein oder andere Auge glänzte sogar. Und die Kinder nahmen mit, dass man Freudestrahlen bereiten kann und wenn jeder seinen kleinen Teil beiträgt, ein großes Ganzes entsteht, das heller strahlt, als all die Einzelteile. Mit diesem Gefühl verabschiedeten sich die Kita-Zwerge und Erzieher schließlich auch in die Weihnachtstage und wussten: Wenn wir uns im Januar wiedersehen, liegen die kürzesten Tage des Jahres schon hinter uns – auch wenn sie ganz sicher keine dunklen waren.

Anzeigen

ENDLICH..

..... mehr  Fußpflegetermine für Sie.
Reservieren Sie jetzt schon einen Termin bei unserer kompetenten Kollegin, die uns ab 01.01.2018 unterstützt.

Wir freuen uns auf Sie.




Schönfließer Str. 13

16548 Glienicke

Tel.: 033056 – 406 716




VON KOPF BIS FUß
Studio für ganzheitliche
Kosmetik

Sabine Hoheisel
Schönfließer Str. 13
16548 Glienicke
Tel. 033056 406 716

KITA KLEINE STROLCHE E.V.

Weihnachtsausflug ins ATZE Musiktheater

■ Von Rosamond Harbich

Unser diesjähriger Weihnachtsausflug führte am 5. Dezember ins ATZE Musiktheater nach Berlin. Es ist Deutschlands größtes Musiktheater für Kinder mit rund 100.000 Zuschauern im Jahr. Abfahrt war schon um kurz nach 8 Uhr an unserer Kita Kleine Strolche im Kornblumenweg. Um 9.30 Uhr ging das fast 60-minütige Gastspiel des Künstlers Robert Metcalf los. Gespannt lauschten wir mit vielen anderen Kindern seinem Weihnachtsprogramm „Vier Kerzen“. Robert und seine Band spielten viele bekannte Advents- und Winterlieder, manchmal ganz ruhig, manchmal ganz schnelle. Zum Beispiel vom Nikolaus und Väterchen Frost, der zum Leben erweckt wurde, vom alten Brauch der vier Adventskerzen oder die Vorfreude auf den Winter. Es waren Lieder zum leise Mitsingen und laut Mitmachen

– und umgekehrt! Und dann hat Robert berichtet, dass er seinen Adventskalender schon im September aufgemacht hat! Es war für uns Kleine Strolche eine spannende Musik- und Theaterveranstaltung zum Erleben und Mitgestalten und wir konnten uns prima auf die begonnene Vorweihnachtszeit einstimmen. Um 11 Uhr erwarteten wir unsere Eltern-Taxis vor dem Theater und berichteten noch auf der Rückfahrt zur Kita aufgeregt von Robert und seiner Band.



Stärkung im ATZE Musiktheater

Foto: Kita Kleine Strolche

Anzeigen

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

SCHULPROBLEME?

Wir können helfen!

PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR



Jetzt auch in
Glienicke

4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001
Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

- » helle moderne Unterrichtsräume
- » angenehme Lernatmosphäre
- » Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
- » Wochenend- und Ferienkurse

Bürozeiten:

Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag » nach Vereinbarung



Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke

033056 . 236810

glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de

www.nachhilfe-lernschmiede.de



Grundschule

OLE BECK GEWINNT VORLESEWETTBEWERB DER GRUNDSCHULE

Ein siegreicher Kampf gegen die Nervosität

(af) Als die Jury seinen Namen aufrief, huschte ein Lächeln über sein Gesicht. Er ballte kurz die Faust und nahm aus den Händen von Juryleiterin Nadine Thomas die Urkunde sowie ein Buch entgegen. Ole Beck aus der Klasse 6b hatte am 24. November den Vorlesewettbewerb der Grundschule gewonnen und sich damit für den Kreisauscheid qualifiziert. „Das war schon ein Kampf mit der Nervosität. Jetzt bin ich einfach nur erleichtert und froh, gewonnen zu haben“, sagte der Elfjährige. Er habe vor dem Wettbewerb sehr viel geübt. Den zweiten Platz belegte Nadjescha May aus der 6a.

Die siebenköpfige Jury attestierte den zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein gutes Niveau. „Alle Schüler lagen in diesem Jahr eng beieinander“, sagte Thomas. Unter anderem prüften die Juroren, ob der Vortragende den Text sicher und flüssig beherrschte. Zu den weiteren Bewertungskriterien gehörten eine deutliche



Gratulation an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Bürgermeister Dr. Oberlack (l.), Juryleiterin Nadine Thomas und Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, überzeugten sich von den Vorlesekünsten des Nachwuchses.

Aussprache, ein angemessenes Lesetempo und eine sinngemäße Betonung. Die Kinder durften sich zum einen selbst ein Buch aussuchen. Zum anderen mussten sie einen von der Jury ausgewählten, unbekannteren Text vorlesen. Die Buchpreise

für die beiden Erstplatzierten spendete der Förderverein der Grundschule. In der Jury saßen Nadine Thomas, Elke Engelhardt, Vera Ortmann, Anita Ulbricht sowie Birgit Komnick, Mirim Alibasic und Maike Eckert.

SCHUL-AG RÄUMT AUF

Umweltdetektive im Einsatz

(jw) Innerhalb der Glienicker Grundschule hat sich die AG Umweltdetektive gegründet. Diana Kuckuck leitet die Gruppe. „Erst einmal haben wir uns um das Schulgebäude gekümmert und angefangen, den Müll zu sortieren. Wenn alles wegsortiert ist, dann haben wir kaum Restmüll – das haben wir festgestellt“,

sagt die Lehrerin. Die 25 Schüler aus der überwiegend dritten Klassenstufe haben sich jüngst mit Handschuhen und Müllbeuteln sowie gelben Säcken bewaffnet und sind auch vor das Schulgebäude gegangen, um den Schulhof von Unrat zu reinigen. Weiter ging es schließlich zum Bürgerpark. An der Skateranlage

schwärmten die Kinder aus und fanden allerhand Müll.

Kuckuck ist es wichtig, dass sich nach und nach mehr Kinder beteiligen werden beziehungsweise, dass sie sensibilisiert werden. „Der Plan ist, dass wir in der Schule in jedem Raum Mülleimer haben, wo der Müll sofort getrennt wird und dass einfach jeder mitmacht.“ Stück für Stück wird die AG den Radius ihres Wirkens erweitern.

Anzeige

Zu Verkaufen



Frisch renovierte Wohnung - kurzfristig beziehbar!

Wohnfläche ca.: 59 m²
 Etage: Dachgeschoss
 Zimmer: 2

Kaufpreis 149.500 €

Zzgl. Provision 7,14% vom Kaufpreis inkl. MwSt.



TEL: (03303) 54 19 605 / www.reas-immobilien.de



Die Umweltdetektive sind eine Arbeitsgemeinschaft der Grundschule.

Hort

WEIHNACHTLICHES HORTCAFÉ

Kreative Vielfalt

(jw) Das Hortcafé der Grundschule war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. An verschiedenen Stationen konnten Eltern mit ihren Kindern basteln oder so manch leckere Spezialität genießen. Nach der offiziellen Eröffnung durch Hortleiterin Monika Spur-Rondeshagen und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Martin Beyer, begann das turbulente Treiben im Hortcafé. Besonders einem Duft konnten die vielen Hortkinder nicht widerstehen – überall roch es nach frischem Popcorn. Seit kurzem hat der Hort nämlich eine Popcorn-Maschine. Im Raum gegenüber gab es ein vielfältiges und reich-

haltiges Kuchenbuffet, an dem die kleinen und großen Naschkatzen eine lange Schlange bildeten. Auf dem Schulhof wurden frische Bratwürste vom Grill verkauft. Nach dem Imbiss wurden die Kinder mit ihren Eltern kreativ und versuchten sich am Scherenschnitt, schrieben ihre Wunschzettel, bastelten Sterne oder fertigten einen Adventszweig. Der Erlös aus den Einnahmen vom Verkauf wird gedrittelt: Das Geld wird für das Patenkind Sima aus Nepal, für das Projekt „Ärzte ohne Grenzen“ und für eigene Projekte im Hort verwendet werden.



Die Grundschüler freuten sich besonders über das frische Popcorn beim Hortcafé.

Jugendarbeit

STAR WARS-FIEBER IN DER KINDER- UND JUGENDBIBLIOTHEK

Auf den Spuren von Darth Vader und den Jedi-Rittern

■ Von Stephanie Bodo,
Mitarbeiterin der Bibliothek

Ende November 2017 verwandelte sich die Kinder- und Jugendbibliothek in eine ferne Galaxie und bot neun interessierten Jedi-Schülern im Alter von sechs bis neun Jahren einen tollen Nachmittag zum Thema „Star Wars“ an. Noch vor dem offiziellen Beginn der Veranstaltung versammelten sich die angehenden Jedi-Ritter in Kostümen und mit Laserschwertern vor dem magischen Tor zur Star Wars-Welt und schauten mit glänzenden Augen durch die Scheiben der Eingangstür. Einmal ein richtiger Jedi-Ritter sein, als Darth Vader das Böse verkörpern und mit einem Laserschwert Kämpfe austragen, der Traum eines jeden kleinen Star Wars-Fan.

Neben einer großen Auswahl an Büchern zur Science-Fiction-Saga standen fünf galaktische Prüfungen für die Jedi-Schüler auf dem Programm. Da jeder waschechte Jedi-Ritter traditionell ein Laserschwert als Waffe trägt, bestand die erste Prüfung darin, ein eigenes individuelles Lichtschwert zu gestalten. Doch damit nicht genug. Als nächstes sollten die Jedi-Schüler unter Beweis stellen, dass sie mit ihrem Laserschwert auch umgehen können. In der Kampf-Arena konnten die Kinder im Dunkeln ihre leuchtenden Waf-



Ein Jedi-Ritter mit seinem Laserschwert.

fen benutzen. Für die dritte Prüfung war dann viel Mut von den Jedi-Schülern gefragt, denn Jabba da Hutt (der Chef einiger Weltraumschmuggler und Gauner) lauerte in den Räumen. Jabba da Hutt ist böse, gierig und vor allem eins: sehr gefräßig. Die Aufgabe bestand nun darin, aus einem Meter Entfernung Nudeln in seinen Schlund zu werfen. Das war ziemlich knifflig, da Jabba da Hutt nur ein sehr kleines Maul hatte.

Anschließend gab es eine kleine Pau-

se für die Padawane, um nach diesen schwierigen Aufgaben wieder zu Kräften zu kommen. Als Star Wars-Menü gab es unter anderem Laserschwerter, Jabba da Hutt-Schleim und Todessterne. Um allerdings zu den Köstlichkeiten zu gelangen, mussten die Kinder durch den Tunnel des Todes. Nach der Stärkung gab es einen Meteoritenschauer und überall in der Bibliothek verteilt lagen süße silberfarbene Meteoritensplitter herum. Beim großen Star Wars-Quiz mussten Star Wars-Figuren den dazugehörigen Texten zugeordnet werden. Die letzte Prüfung war die Raumschiffat-tacke, ein Zeitungstanz, bei dem es um das Halten des Gleichgewichts ging, eine wichtige Voraussetzung für einen guten Jedi-Ritter. Nun war es geschafft. Alle Jedi-Schüler bekamen zum Abschied eine Jedi-Ritter-Medaille.



VERANSTALTUNG IN DER KINDER- UND JUGENDBIBLIOTHEK

Die etwas andere Geräuschkulisse

■ Von Stephanie Bodo,
Mitarbeiterin der Bibliothek

Ende November 2017 besuchte uns Christian Neugebauer, „der Geräuschemacher“, in der Kinder- und Jugendbibliothek in Glienicke und verwandelte den Ausleihraum in eine eindrucksvolle Geräusche-Werkstatt. Gemeinsam mit den Kindern aus vier zweiten Klassen der Grundschule unterhielt er sich über verschiedene Geräusche (Tier- und Wettergeräusche). Die Jungen und Mädchen probierten zum Beispiel Luftballons als Vogelgezwitscher, Kokosnüsse als Hufgeklapper von Pferden oder das altbekannte Pupskissen aus. Am Ende der Veranstaltung wurde sogar eine kleine Geschichte mit Geräuschen vertont. Jedes Kind bekam eine kleine Rolle zugeteilt, wie zum Beispiel der Zoobesucher, das plan-schende Nilpferd, der hüpfende Frosch,



Neugebauer verwandelte die Kinder- und Jugendbibliothek in eine Geräuschemacherwerkstatt.

die Affenbande, der Löwe oder Wind, Regen und Gewitter, um die Geschichte eines Zoobesuchs zum Leben zu erwecken. Die Kinder konnten sich die fertige Ge-

schichte auch gleich anhören und hatten eine Menge Spaß, sich mit ihren Geräuschen in der Tonaufnahme wiederzuerkennen.

KUNST UND KULTUR

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18

Ada Dorian: Schlick

Svea zieht mit ihrem Baby in ein leer stehendes Haus, in dem bis vor kurzem noch die Großmutter ihres Freundes gewohnt hat. Beim Aufräumen entdeckt sie ein altes Foto, das sie sofort in ihren Bann zieht: Abgebildet ist darauf Helene mit ihrem Mann und Kind. Das Foto ist während

des 2. Weltkrieges entstanden und hätte es so aber gar nicht geben dürfen. Svea erforscht die Familiengeschichte hinter dem Bild und gewinnt somit auch für ihr eigenes neues Leben neuen Mut. Eine faszinierende Familien- und Frauengeschichte auf zwei Zeitebenen, spannend und poetisch zugleich. (Ullstein, 18 Euro)

*Gelesen und empfohlen von
Christiane Schulz-Rother*

Jean-François Parot: Commissaire Le Floch und das Geheimnis der Weißmäntel

1759 verlässt der junge, unbedarfte Notariatsgehilfe Nicolas Le Floch seine bretonische Heimat, um in den Dienst des neuen Polizeipräfekten von Paris zu treten. Le Floch muss sich schnell beweisen, als der unter Korruptionsverdacht stehende Kommissar Lardin verschwindet und auf dem Gelände der Abdeckerei eine Leiche gefunden wird. Eine großartige Zeitreise ins Pa-

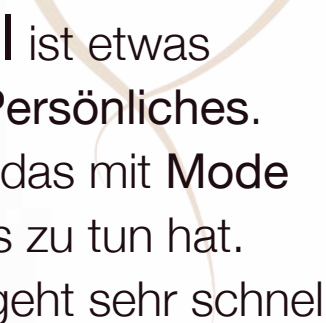
ris des 18. Jahrhunderts und ein echter Leckerbissen für Fans des historischen Kriminalromans. (Blessing, 17 Euro)

*Gelesen und empfohlen von
Heike Steinhäuser*

Emily Gravett: Aufgeräumt

Der Dachs liebt Ordnung und Sauberkeit. Er räumt seinen Wald solange auf, bis nur noch eine Betonfläche bleibt - keine Bäume, nichts zu Fressen und kein Zugang zu seinem Bau. Jedes Kind weiß: Zu viel Ordnung ist nicht gut! Das lernt der Dachs in dieser Bilderbuchgeschichte. Ein in jedem Kinderzimmer diskutiertes Thema einmal ganz anders. Schöne Reime und noch schönere Bilder, auf denen es viel zu entdecken gibt - das bringt nicht nur Kindern Spaß! Ab 3 Jahren. (Fischer Sauerländer, 14,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen von
Maren Wust*



Stil ist etwas
sehr **Persönliches**.
Etwas, das mit **Mode**
nichts zu tun hat.
Mode vergeht sehr schnell.
Doch Stil währt ewig.

Ralph Lauren

GLIENICKE

Hauptstraße 9

16548 Glienicke/Nordbahn

033 056 | 24 88 85

ZUDEM SIND WIR FÜR SIE DA IN

Charlottenburg | Frohnau | Hermsdorf

Schlachtensee | Spandau | Tegel

Wilmersdorf | Zehlendorf

Online-Terminierung unter:
www.lars-cordes-hairdesign.de





ZUM 500-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER REFORMATION

Eine Lesung mit Musik und Ausstellung

(jw) Erstmals gab es eine Kooperation zwischen der Gemeindebibliothek und den Kulturkoordinatorinnen der Gemeinde. Eine Lesung, ein klassisches Konzert und eine begleitende Ausstellung – am 13. November bekamen die Besucher in der Alten Halle einen perfekten Kulturabend geboten. Anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der Reformation las Bruno Preisendörfer bekannt durch sein Werk „Als Deutschland noch nicht Deutschland war“, aus seinem aktuellen Buch „Als unser Deutsch erfunden wurde“ vor. Die Lesung teilte Preisendörfer thematisch auf in die Rubriken Sprache, Wollüsterei und „Zu Tisch bei Martin Luther“.

Eines nahm der Schriftsteller gleich vornweg: „Den Titel meines Buchs sollten Sie nicht eins zu eins nehmen, denn Sprache ist ein lebendiges Wesen und entwickelt sich.“ Seit 1525 habe Luther fast ausschließlich auf Deutsch geschrieben. Dies war der Beginn einer neuen Zeitrechnung, da die allgemein gültige Schriftsprache Latein war. Auch Gottes-



Bruno Preisendörfer las aus seinem Bestseller „Als unser Deutsch erfunden wurde“.

dienste wurden in Latein abgehalten. Genau das kritisierte Luther. Seine Sprache, heute als Frühneuhochdeutsch bekannt, wechselt zwischen der Verwaltungssprache, auch Sprache nach der Sächsischen Kanzlei genannt, und einer derben Ausdruckssprache. Preisendörfer räumte in seiner Lesung mit einigen Irrtümern auf. So war Luther nicht der Erste, der die Bibel übersetzt hat: „Da gab es bereits einige vor ihm.“ Aber seine Übersetzung hob sich von anderen durch seine Kraft der Sprache ab, so Preisendörfer. Der Schriftsteller zeigte aber auch, wie sich Luther auf eine widerwertige Art über Juden, Frauen und Bauern geäußert hat. Zwischen den einzelnen Leseabschnitten spielten Musiker kurze und der Zeit Luthers entsprechende Stücke. Nach der Lesung stand Preisendörfer noch für Fragen bereit und signierte seine Bücher. Die Gäste der besonderen Lesung informierten sich anschließend im Foyer über Luther und die damalige Zeit in der Ausstellung „Here I stand“.

JUGENDRICHTER PLÄDIERT FÜR DIE LEGALISIERUNG VON CANNABIS

Andreas Müller: „Ich möchte kiffen dürfen!“

(GK) Bereits im September 2017 hätte die Veranstaltung „Kiffen und Kriminalität“ mit Andreas Müller stattfinden sollen, musste aber aus gesundheitlichen Grün-

den verschoben werden. Aufgrund der großen Nachfrage wird die Gemeindebibliothek die Lesung nun an zwei Abenden nachholen: Am Montag, 15. Januar, und am Mittwoch, 24. Januar. Etwa vier Millionen Menschen in Deutschland konsumieren laut Müller regelmäßig Cannabis. Sie alle müssen mit der Angst vor strafrechtlicher Verfolgung und sozialer Stigmatisierung leben. Der landesweit bekannte Jugendrichter schreibt in seinem neuen Buch „Kiffen und Kriminalität“ aufrüttelnd, welche gravierenden Folgen das Verbot der Droge hat und warum damit endlich Schluss sein muss. Er ist sich sicher: Die Legalisierung von Cannabis zusammen mit einer klaren Regulierung bedeutet faktisch einen Zuwachs an Jugendschutz gegenüber der gegenwärtigen Situation.

In seinem Buch tritt er einer vorschnellen Kriminalisierung sowie einer sozialen



Stigmatisierung von gelegentlichen Konsumenten klar entgegen und legt dar, dass durch die aktuelle Drogenpolitik erst Opfer geschaffen werden, die schnell in eine „Kriminalitätsmühle“ geraten.

Müller ist Jugendrichter am Amtsgericht Bernau. Viele seiner Urteile sind ungewöhnlich und einige hatten landesweite Signalwirkung. Seit über zehn Jahren wird Müller in den Medien immer wieder als Experte zum Thema Jugendstrafrecht befragt.

Wann: 15. und 24.01.2018 jeweils um 19 Uhr

Wo: Gemeindebibliothek Glienicke/Nordbahn, Hauptstr. 19

Eintritt: 7 Euro

Karten sind während der Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek erhältlich. Vorbestellungen unter 033056/69230.



Monatsplan Januar 2018

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.
BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE 20, 16548 GLIENICKE
WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

Samstag, 20.01. um 19 Uhr
Jazz mit Erik Leuthäuser
(Vocalist/Lyricist/Composer)

Erik Leuthäuser ist ein vielversprechender junger Sänger, der sowohl die deutsche Sprache als auch elektronische Mittel nutzt, um sein einzigartiges musikalisches Konzept irgendwo zwischen Modern Jazz und Experimental Pop umzusetzen; ehrlich und frei von Klischees, inspiriert von seinen Erfahrungen als junger schwuler Mann in der Großstadt Berlin.

2017 nahm er sein zweites Studio-Al-



Foto: Promo

bum auf, das 2018 bei dem bekannten Jazz-Label MPS (Edel) erscheint, produziert vom amerikanischen Bassisten Greg Cohen unter anderem mit Kurt Rosen-

winkel (Gitarre) und Joey Baron (Schlagzeug). Seit einigen Jahren spielt der junge Interpret auch Solo-Konzerte mit seinen Loop-Stations: Er präsentiert Songs auf Deutsch und Englisch, Eigenes, Fremdes, frei Improvisiertes, Elektronisches, Mehrstimmiges, Hingebungsvolles. Lassen Sie sich überraschen vom Einblick in das Innere des jungen Künstlers.

*Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro,
 Schüler und Studenten 5 Euro*
 Vorbestellungen bitte unter
 033056 / 21178

ERSTE VERNISSAGE 2018 IN DER RATHAUSGALERIE MIT SIEGFRIED UTZIG

Das verborgene Herz – 26 Dorfkirchen in Berlin

■ Von Monika Tabatt

Verborgenes zu zeigen, ist eines der wesentlichen Merkmale der abendländischen Kunst- und Kulturgeschichte. Siegfried Utzig beschäftigt sich seit seiner Jugend mit Fotografie. Sehr früh konzentrierte er sich auf Schwarz-Weiß-Fotografie. Nun zeigt er erstmalig seine Serie Das verborgene Herz – 26 Dorfkirchen in Berlin in der Rathausgalerie in Glienicke. Die Vernissage findet am 11. Januar um 19 Uhr im Neuen Rathaus, Hauptstraße 21 mit musikalischer Umrahmung statt.

Sein Thema sind Dorfkirchen, die einmal das Herz eines jedes Dorfes waren, nun aber oft im Verborgenen stehen, versteckt auf Friedhöfen oder nicht beachtet in tosenden Verkehrsströmen der Großstadt. „Mir ging es darum, das Verborgensein der Dorfkirchen dadurch zu betonen, dass ich auch eine optische Wahrnehmungsebene für das Verborgene schuf. Durch die Unschärfe wird eine hinter der Sichtbarkeit liegende Wirklichkeit geschaffen“, erklärt der Frohnauer Künstler.

Die stimmungsvollen Schwarz-Weiß-Bilder sind vom 11. Januar bis 27. Februar in der Rathausgalerie, in Glienicke zu sehen, immer zu den Öffnungszeiten der Verwaltung.

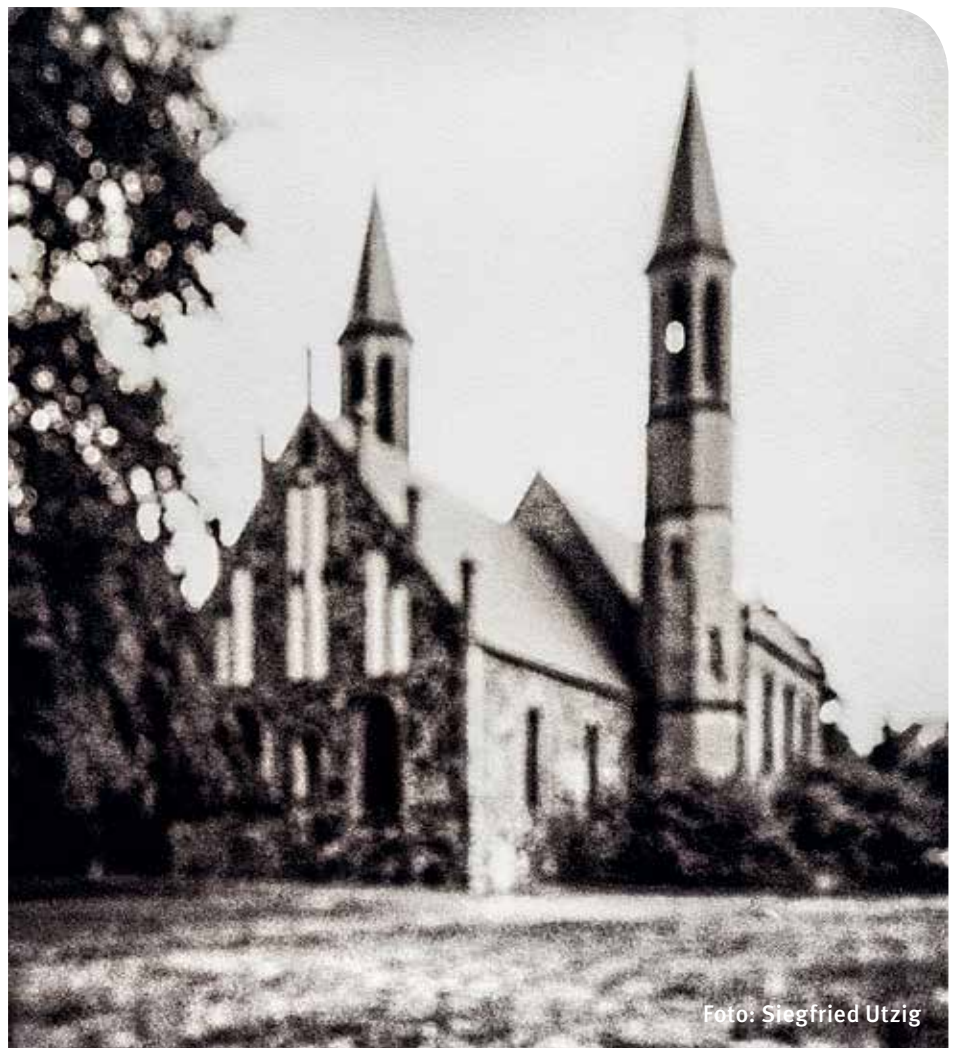


Foto: Siegfried Utzig



ADVENTSPROJEKT DES KINDERKUNSTVEREINS ARTIFEX E. V.

Vernissage und Weihnachtsbaumschmücken

(af) Es war eine Vernissage der besonderen Art: Die Jungen und Mädchen des Kinderkunstvereins ARTiFEX e.V in Glienicke stellten am 8. Dezember in der Sparkasse des Ortes ihre Bilder aus. Zum ersten Mal dabei waren auch die Mini-Artifexe zwischen zwei und fünf Jahren. Bei Lebkuchen, Stollen und Kakao bewunderten die Eltern und Großeltern die Kunstwerke ihrer Lieben. Von abstrakten bis hin zu weihnachtlichen Bildern, hergestellt mit unterschiedlichen Maltechniken, war alles dabei. Die Glienicker Künstlerin Andrea Held las den Kindern die Weihnachtsgeschichte „Das weiße



Ein schöner Nachmittag: Die Kinder des Kinderkunstvereins ARTiFEX präsentierten in der Sparkasse ihre Bilder und schmückten den Weihnachtsbaum.

Tier“ vor und Marlene (9) spielte dem Publikum ihr selbstkomponiertes Lied „Ich weiß nicht, was ich will“ vor. Zu guter Letzt schmückten die kleinen Künstler mit ihren selbst gebastelten und gemalten Holzsternen den Weihnachtsbaum. 30 Kinder nahmen an der Vernissage teil. „Es ist einfach toll zu sehen, wieviel Kreativität in unseren Artifexen steckt“, lobte Mitorganisatorin Ina Kaube. Auch Filialleiterin Marlen Haus zeigte sich von den Kunstwerken angetan. Die Ausstellung kann noch bis Anfang Februar zu den Öffnungszeiten des Geldhauses besucht werden.

AUSSTELLUNG MIT ULRIKE NEUBAUER IM HAUS ANGERHOF

Symbiose von Musik und Malerei

(GK) Geht das? Musik klingt – aber Malerei ist doch stumm! Am Freitag, dem 5. Januar, um 14.30 Uhr eröffnet Ulrike Neubauer in der Cafeteria des Seniorenpflegeheims „Angerhof“ eine kleine Ausstellung zum Thema „Musikbilder“.

Maler sprechen oft von einem bestimmten „Farbton“, und Musiker reden von einer ganz genau beabsichtigten „Tonfarbe“. Wenn Picasso lang und kurvenreich durchs Bild verlaufende Linien malte, war es für ihn wie eine „Melodie im Kopf“. „Ich selbst male und musiziere, spiele sehr gerne Cello, auch mit anderen Musikern zu-



Foto: Ulrike Neubauer

sammen. Irgendwann kam ich auf die Idee meiner Musikbilder“, sagte Neubauer. Die wunderschönen Formen der Zargen und

Schnecken von Streichinstrumenten begeistere sie, dazu der visuelle Gegensatz der schwarz-weißen Klaviertasten. Beim Hören klassischer Musik malt es sich locker und leicht, „ich muss nur auf meine innere Stimme hören“.

Und falls Sie am Freitag keine Zeit haben, können Sie am Samstag, 6. Januar, zum Ateliertag in die Paul-Singer-Straße 10 kommen. Dort gibt es von 12 bis 18 Uhr noch mehr Musikbilder zu sehen! Die Besucher sind gern zu Kuchen und Getränken eingeladen. Weitere Informationen unter www.kunst.ag/Ulrike.Neubauer

AUSSTELLUNG VON MICHAEL AHRENDT IN DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

Vergangenes

(GK) In der Gemeindebibliothek zeigt Michael Ahrendt vom 8. Januar bis zum 9. März seine Fotoarbeiten, deren Inhalte aus früheren Zeiten stammen oder stammen könnten. Zimmereinrichtungen, Fenster, Ruinen. Alltägliche Einblicke, an denen meistens achtlos vorübergegangen wird. Vom mondänen Treppenhaus bis zum gut bürgerlichen Herrenzimmer. Von der historischen Schlafstätte bis zum alten Aktenarchiv. Oder einfach nur gemütliche Ecken.

Dies alles hat Ahrendt in seine spezielle HDR-Technik (Digitalfotos mit erhöhtem Kontrastumfang) gebettet, die man in den letzten drei Jahren schon bei einigen Ausstellungen - auch in Glienicke/Nordbahn - betrachten konnte. Der Fotograf hat seine HDR-Technik weiterentwickelt und spezialisiert. In diesem Falle wurden die Arbeiten am Rechner auf „alt getrimmt“. Eine interessante Betrachtungsweise, die neugierig auf mehr macht. Man darf gespannt sein.



Foto: Michael Ahrendt

KINDER- UND JUGENDFEUERWEHR

Tierischer Jahresabschluss

■ Von Maike Eckert,
Betreuerin Kinderfeuerwehr

Die Kinder- und Jugendfeuerwehrler feierten Anfang Dezember ihren Jahresabschluss, welcher 2017 besonders aufregend war. Begonnen hatte alles noch sehr gemütlich in der festlich dekorierten Fahrzeughalle bei Kuchen, Keksen und Kinderpunsch. Aber schon bald ging es mit dem Reisebus nach Berlin zu einem der bekanntesten Schauaquarien Europas. Das Berliner Aquarium öffnete für rund 70 Feuerdrachen exklusiv seine Pforten.

Nach einer kurzen Einweisung durch das Personal wurden die Kinder und Jugendlichen in Gruppen aufgeteilt und konnten gemeinsam mit ihren Zooschulguides faszinierende Tierwelten erkunden. Hierbei galt für alle: „Licht aus - Taschenlampen an“, da die Führungen nach Ende der Öffnungszeiten stattfanden.

Fische, Amphibien, Insekten und Reptilien tummelten sich auf mehreren Stockwerken, die es mit dem Lichtstrahl zu erkunden galt. Einige der Kinder und Jugendlichen waren so mutig, nach Anleitung der Guides einige der Tiere kurz zu streicheln. Ein paar wenige nahmen sogar einige der Insekten eigenständig auf die Handfläche. Auch die tropische Krokodilhalle, in der die Kinder von einer Holzbrücke aus Kaimane, Schildkröten und Krokodile bewundern konnten, war ein besonderes Highlight.

Viel zu bald ging es mit dem Bus wieder zurück nach Glienicke, wo die Feuerdrachen sich bis zur Abholung durch die



Eltern angeregt austauschten. Auch 2018 stehen wieder schöne Aktivitäten und Ausflüge auf dem Programm der Feuerdrachen.

Unser großes Dankeschön...

gilt den Mitgliedern und Förderern unseres Fördervereins sowie unseren weiteren Unterstützern. Viele engagier-

te Eltern und aktive Kameraden haben uns auch in diesem Jahr wieder tatkräftig geholfen.

Wir wünschen allen Mitgliedern unserer Feuerwehr, ob jung oder alt sowie ihren Familien, den Mitgliedern unseres Fördervereins und ihren Familien sowie allen Glienicckern ein gesundes, erfolgreiches und friedliches neues Jahr.



Fotos:
Maike Eckert



SENIORENCLUB GLIENICKE/NORDBAHN

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE-NORDBAHN.DE

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Januar 2018

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle
Senioren-gymnastik

Treff der Kegelgruppe II, dieses Mal am 15.01. und am 29.01.2018 in Glienicke (Vorinfo: 12.02.2018)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr



Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

von 14 bis 18 Uhr



sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder der Kaffeeplausch-Runde bei uns eingeladen.

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang (Bitte um diese Zeit nicht stören. Danke)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am 16.01. und am 30.01.2018 auf der Kegelbahn Glienicke (Vorinfo: 13.02.2018)

von 16 bis 18 Uhr



Treff der Kegelgruppe III, am 16.01. und am 30.01.2018 auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 13.02.2018)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 9 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe
Reisen mit Marianne Räther

Besondere Termine:

Mittwoch, 03.01.18

um 14.00 Uhr Treff der Kleingärtner (Vorinfo: im Februar 2018 am 07.02.18)

Mittwoch, 03.01.18

ab 13.45 Uhr laden wir zum Geburtstag des Monats Dezember herzlich ein.

Mittwoch, 31.01.18



ab 13.45 Uhr laden wir zum Geburtstag des Monats Januar herzlich ein. (Vorinfo: im Februar 28.02.2018)



Der Seniorenclub möchte sich ganz herzlich bei Ernst-Günter Giessmann und seinen Mitstreitern für das hübsche Pfeffer-Kuchenhaus bedanken, welches man in unseren Vorgarten stehen sieht.

Alles Gute für das Jahr 2018 wünscht der Seniorenclub.



Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ KONTAKT

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb der
Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

■ KONTAKT

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließener Straße 83, an der Glienicker Spitze, Tel: 033056 / 93 359
Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeigen

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann
Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin
www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren
zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- **MRT** aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie
uns bitte unter **030-40 60 798-0** an
oder schicken Sie uns eine **Email** an
termin@radiologie-frohnau.de
mit Ihrer Telefonnummer!
Wir sind gern für Sie da!

Doris



Klein

Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließener Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

PC-KURS 50+ FINDET DIESES JAHR WIEDER IM NEUEN GYMNASIUM GLIENICKE STATT

Senioren machen sich fit für PC, Smartphone und Tablet

■ Von Andreas Brandt,
Jugendsozialarbeiter

Seit inzwischen vier Jahren besteht der Senioren-PC-Kurs 50+ in Zusammenarbeit mit dem Seniorenclub, dem Neuen Gymnasium Glienicke (NGG) und der Kommunalen Jugendarbeit Glienicke/Nordbahn. In der Vergangenheit lernten viele unserer älteren Bürger, mit dem PC oder mit dem Laptop umzugehen. Aber die Entwicklung geht weiter. Heute bestimmen Smartphones und Tablets die Entwicklung. Unsere Kinder und Enkel kommunizieren überwiegend elektronisch. Der Enkel würde der Oma gern mal ein Foto per WhatsApp senden, der Opa würde auch gern aus dem Urlaub kostenlos zu Hause anrufen oder beide würden per Videotelefonie näher am Leben der Familie sein. Auch Themen wie Facebook werden verstärkt nachgefragt.

Zu schwer, lerne ich nie! Weit gefehlt. Die neuen Betriebssysteme sind fast so einfach zu bedienen, wie ein Fernseher oder eine Waschmaschine. Natürlich können auch Fragen zu „normalen PC“ geklärt werden.

Also – keine Hemmungen, und überraschen Sie Ihre Familie.

Wie läuft der Kurs ab?

Einmal pro Woche, jeweils Mittwoch um 10 Uhr, treffen wir uns für rund eine Stunde in der Mediathek des NGG. Wir bringen unser eigenes Gerät (Smartphone, Tablet oder Laptop) mit, da wir ja mit dem Gerät auch zu Hause zurechtkommen müssen.

Schüler der 10. Klasse des NGG haben sich bereit erklärt, uns zu Beginn circa 15 Minuten mit verschiedenen Programmen, die auf Laptop oder Smartphone genutzt werden, vertraut zu machen (die vorgese-



henen Themenschwerpunkte haben wir am Ende des Artikels aufgeführt). Danach teilen wir uns mit den Schülern in kleine Gruppen auf, in denen wir dann sowohl Fragen zum aktuellen Thema, als auch persönliche Fragen, die wir zum Umgang

mit unseren Geräten haben, beantwortet bekommen.

Folgende Themen wollen wir im Winterhalbjahr behandeln:

▶ **Smartphone bzw. Tablet: Einführung (Einstellungen des Geräts, Vernetzung WLAN, Mobile Daten, usw.)**

▶ **WhatsApp Video, Skype**

▶ **Instagram, Snapchat**

▶ **Google Maps**

▶ **Youtube**

▶ **Grundfunktionen am PC**

▶ **Email + Anhänge**

▶ **Office, Word, Excel**

▶ **Das Smartphone als Navigationsgerät im Auto nutzen, das Navi auch als Fußgänger nutzen.**

Interesse? Kommen Sie doch einfach mittwochs ins Neue Gymnasium Glienicke.

LESUNG VON ANDREA HELD IM SENIORENCLUB

Märchen aus dem Kindelwald

(af) Der Seniorenclub hatte eingeladen und Andrea Held war gekommen: Die Glienicker Künstlerin las verschiedene Geschichten aus dem Buch „Ein Märchenjahr im Kindelwald“ vor. Zu diesem Werk hat sie eine ganz besondere Bindung. „Als Kind bin ich mit dem Fahrrad immer in den Kindelwald gefahren und habe unter einer Eiche Märchen und Geschichten gelesen“, erinnerte sich Held. Die Schauspielerin und Sängerin versteht es, ihr Publikum zu unterhalten. „Wir haben uns gefreut, dass Frau Held ihre Lesung bei uns abgehalten hat“, sagte Karin Kohn, Leiterin des Seniorenclubs.



GLIENICKER GEBÄUDE - BEKANNTES, UNBEKANNTES, GEHEIMNISVOLLES (TEIL 32)



Geheimnisvoll ... Stasi-Gebäude in Glienicke

■ Von Joachim Kullmann, Orts-Chronist

Nach dem Aufstand am 17. Juni 1953 war das Misstrauen der DDR-Administration gegenüber der eigenen Bevölkerung enorm angestiegen. Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) wurde weiter verstärkt und operierte schließlich im Endausbau mit etwa 91.000 hauptamtlichen Mitarbeitern. Hinzu kamen circa 190.000 sogenannte inoffizielle Mitarbeiter (IM) und geheime Informanten (GI), die als Spitzel flächendeckend über das ganze Land verteilt waren.

Der Kontakt der Stasi-Spitzel zu ihren MfS-Führungsoffizieren musste natürlich streng geheim erfolgen. Dazu gab es zum Beispiel in Glienicke, wie überall in der DDR, scheinbar unverdächtige Privatadressen, wo diesbezügliche Geheimtreffen stattfanden ... natürlich nicht Glienicker IM / GI in Glienicke, sondern in anderen Orten und IM / GI aus anderen Gegenden in Glienicke. So war eine mögliche peinliche oder auch verräterische Begegnung der Nachbarn mit bekannten Gesichtern ausgeschlossen. Die abgebildete Tabelle zeigt die damaligen konspirativen Treffpunkte in Glienicke; die Hausnummern wurden aus verständlichen Gründen vom Autor geschwärzt.

Eine Hausnummer ist allerdings in Klartext sichtbar (weil da niemand mehr wohnt): Alte Schildower Straße 75/78. In dieser repräsentativen Villa lebte einst eine Familie Lotze. Franz Wilhelm Lotze

(1903 - 1971) war seinerzeit ein bekannter deutscher Geologe. 1945 zog man es vor, Glienicke in Richtung Westen zu verlassen. Irgendwann in der DDR-Zeit mutierte diese Villa zu einem Stasi-Objekt mit dem Decknamen „Gästehaus“. 1990 war's aus mit der Gastlichkeit – das Haus stand leer und wird von da an durch natürlichen Verfall und Vandalismus immer mehr zu einer morbiden DDR-Hinterlassenschaft. Glienicke hat so ohne Einbalsamierung – hinter Bäumen etwas versteckt – seine „Stasi-Mumie“.

Stasi-Objekte in Glienicke	
• Waldmannsweg	Wohnhaus
• Ottostraße	Wohnhaus
• Hattnichstraße	Wohnhäuser
• Schönfließer Straße	Wohnhaus
• Alte Schildower Straße 75/78	„Gästehaus“
• Hamoversche Straße	„Gästehaus“
• Maxim-Gorki-Straße	(keine Angabe)
• Schönfließer Straße/ Glienicke Chaussee	Stasiobjekt „Diplomat“/ Kaserne „Albert Hößler“

Konspirative Stasi-Treffpunkte im Ort.

Quelle: Archiv Autor

Und nun der „dickste Brocken“: Das Stasi-Objekt am Ortsrand zu Schönfließ (Schönfließer Straße / Glienicke Chaussee). In der DDR-Zeit wurde ein großer Teil der auf Glienicke Gebiet liegenden und an Frohnau angrenzenden Bieselheide abgeholzt und musste einem weitläufigen Kasernengelände weichen. Es entstand die Kaserne „Albert Hößler“. Dieses MfS-Objekt arbeitete unter dem Decknamen „Diplomat“. Es war ein Ableger der Hauptabteilung HA III, zuständig für Funkaufklärung

und Funkabwehr. Hier residierte eine Art Verwaltungszentrum der HA III, aber keine direkte Technik. Die Glienicker HA III/5 galt als militärischer Objektschutz (MOS) und hätte im „Ernstfall“ für die Koordinierung der militärischen Verteidigung der im ganzen Land verteilten 263 funktechnischen Objekte der Stasi sorgen müssen. Eine Stasiakte aus dem Jahre 1984 verrät, was da so alles in der Bieselheide lag: Waffenkammern, Munitionsbunker, Hundezwinger, Nachrichtendienstgebäude und -werkstätten, Schießplatz, Verpflegungslager, Sporthalle, Heizhaus, Telefonkeller, Kfz-Gefechtspark. Etwa 750 Mitarbeiter erfüllten hinter den Kasernenmauern ihren Klassenauftrag als „Schild und Schwert“ der SED.

Der „Ernstfall“ verlief aber bekanntlich ganz anders, als es die Machthaber dachten. Am 5. Dezember 1989 erschienen am Kasernenort etwa 100 sehr mutige Demonstranten der späteren Glienicker Bürgerliste (GBL) und verlangten Eintritt. Was vermutet wurde, fand Bestätigung. Im Heizhaus übergab man dem Feuer aus Berlin stammende Stasiakten an. Die Stasi-Tschekisten waren jedoch schon so weit entmachtet und mussten ihre Vertuschungsaktion sofort einstellen. Ausführliche Darstellungen dazu finden Sie im „Glienicke Bilderbogen“, Band 3, Seite 144-153. Nach dem Mauerfall erfolgte der Abriss aller Gebäude und ab 1995 entstand auf diesem Gelände das Wohngebiet Schönfließ-Bieselheide.



Kaserne „Albert Hößler“ – Stasiobjekt an Glienicke Ortsrand kurz vor dem Abriss.

Foto: Baugesellschaft DEMOS / Orts-Chronik (1995)



„Stasi-Mumie“ in der Alten Schildower Straße.

Foto: Joachim Kullmann (2016)

Mit dem 7er in die Stadt – ein Nachruf auf eine Buslinie

■ Von Frank Woschczytzky

Mit dem Fahrplanwechsel im öffentlichen Nahverkehr am 10. Dezember 2017 ist eine Ära zu Ende gegangen. Die gelben BVG-Busse auf der Jahrzehnte währenden Traditionslinie 7 - später 107 - von Glienicke nach Pankow sind aus dem Glienicker Ortsbild verschwunden, die Liniennummer gibt es in Glienicke nicht mehr. Die Verbundenheit der Glienicker mit dieser Liniennummer und der Verbindung nach Pankow spiegelt sich zum Beispiel darin wider, dass viele alte Glienicker bis zum Schluss immer noch von ihrem 7er-Bus sprachen, mit dem sie in die Stadt (Berliner Bezirk Pankow) gefahren sind, obwohl die Linie schon vor 26 Jahren in 107 umbenannt wurde und schon lange in Niederschönhausen endete. Fortan gibt es keine direkte Verbindung aus Glienicke mehr nach Pankow (oder zumindest nach Niederschönhausen zur Straßenbahn). Man muss in Schildow umsteigen. Da die beiden Verkehrsgesellschaften OVG und BVG keine Funkverbindung untereinander haben, kann ein Anschluss nicht abgestimmt werden, was das Umsteigen nicht gerade attraktiv macht.

Linienchronik:

16.1.1953: Verlängerung der bestehenden Linie A7 von Schildow Kirche über Bahnhofstraße, Glienicker Straße, Karl-Liebnecht-Straße, Leninstraße (heute Hauptstraße) zum Leninplatz (Wendestelle am Dorfteich). Zunächst wurde noch um die Kirche gewendet. Mit Beginn der Grenzsicherungsmaßnahmen der DDR wurde dann schnell eine Wendeschleife am östlichen Ende des Dorfgangers gebaut. Diese Wendeschleife ist heute noch erkennbar als kleine Sackgasse von der Gartenstraße.

Juli 1974: Ausmusterung des letzten



Ein Ikarus 180 aus Ungarn steht 1973 in der Leninstraße. Anstelle des Hofes im Hintergrund steht heute ein EDEKA-Markt.

Doppeldeckers des Typs DO. Seitdem kein Einsatz von Doppeldeckern in Glienicke mehr möglich. Auch nach der Wende sind keine Doppeldecker mehr von der BVG eingesetzt worden.

1.4.1978: Die Rückfahrt vom Leninplatz erfolgt rund um das „Glienickefeld“ über Hattwichstraße, Schönfließers Straße, Breitscheidstraße, Ernst-Thälmann-Straße (heute Märkische Allee)

21.12.1990: Verlängerung zum S-Bahnhof Hermsdorf in Berlin-Reinickendorf über die B96. Gleichzeitig in beiden Richtungen über Breitscheidstraße, Schönfließers Straße

2.6.1991: Umbenennung in 107

27.9.1998: Einführung des Stundentaktes Montag bis Freitag von 9-12 Uhr und ab 20 Uhr, sowie am Wochenende ganztägig. Bis dahin mindestens 20-Minuten-Takt in der Zeit von 4-1 Uhr!

10.12.2017: Zurückgezogen bis Schildow Kirche, Ersatz durch OVG-Linie 806

Der Vollständigkeit halber muss erwähnt werden, dass es bis zum 27.9.1998 eine Nachtverbindung von Pankow nach Glienicke im 30-Minuten-Takt gab, die erst unter der Liniennummer 7 (wie die Tageslinie), später 101 und ab 1991 als N51 nach Glienicke fuhr. Von einer Nachtbuslinie durch Glienicke kann man heute nur noch träumen!

Es bleibt spannend im Nahverkehr in Glienicke. Mal sehen, wie die neue Verbindung nach Mühlenbeck angenommen wird und wie der Kiezbus nach Frohnau sich im Sommer etabliert. Vielen wird aber der gute alte 7er fehlen...



Ein Doppeldecker des Typs Do54 wartet am Leninplatz auf seine Rückfahrt nach Pankow. Das Pausenheim für die Busfahrer im Hintergrund ist abgerissen worden. Der abgelichtete Bus ist als Museumswagen erhalten geblieben und zur 600-Jahr-Feier Glienickes im Festumzug mitgefahren!



Ein Ikarus 280 passiert die Ortsgrenze von Glienicke 1991 auf der B96 in Richtung Hermsdorf. Fotos (6): Woschczytzky



Winterbetrieb auf der Linie 107 im Jahr 2010, Haltestelle Lessingstraße. MAN-Eindecker vom Typ ENoo.



Ein Ikarus 280 steht am 8.3.90 in der Wendeschleife Leninplatz.



In den 50ern kehrte der 7er noch um die Kirche. Hier mit einem Vorkriegsmodell des Typs NAG D2 May. Links im Bild Wollners Blumenladen an der Ecke Hauptstraße/Hermannstraße. Der zweite Bus ist der Linienverkehr nach Hohen Neuendorf als Dreieckslinie (heute 809).

ERGÄNZUNGEN ZUM EHEMALIGEN WEGNER-HAUS

Von einem „antiken“ Safe und einem Neorokoko-Spiegel

■ Von Anselm Fitzkow

Als „Ureinwohner“ Glienickes freut man sich immer, wenn unser Ortschronist Joachim Kullmann wieder etwas „ausgegraben“ hat. Im Dezember-Kurier ging es um das ehemalige Wegner-Haus in der Hauptstraße 18. Dass dieses Gebäude tatsächlich aus dem Revolutionsjahr 1848 stammte, war für jeden erkennbar; eine geätzte Glasplatte über dem Eingang wies diese Zahl aus. Vorher war besagte Liegenschaft an der ursprünglichen Abzweigung nach Schildow nicht bebaut gewesen. Für uns als Kinder der 50er und 60er Jahre war die Zeit des Gemeindevorsteher-Hauses schon lange vorbei. Dort residierte dann der Herrenfriseur Pfeifer („Der Schaber“). „Fassonschnitt“ im Stil der Wehrmacht für 80 Pfennig, „Eckschnitt“ für 1,05 Ostmark. Die Tochter des Gemeindevorstehers lebte damals noch dort. Fräulein (!) Wegner war viele Jahre Sekretärin an der gegenüber liegenden Schule gewesen. Später betrieb sie eine Annahmestelle für Glas-Reparaturaufträge im Hof ihres Wohnhauses. Nach Übernahme des Hauses durch die Gemeinde dienten verschiedene Räume als Junglehrer- und -lehrerinnen-Unterkunft. Letztere müssen besonders erwähnt werden, weil teilweise sehr „hübsche Ausführungen“ darunter waren. Schönheit muss ständig überprüft werden. Dafür sorgte ein Ganzkörper-Neorokoko-Spiegel im Entrée, der noch



Über dem Geldkasten befinden sich Gegenstände ehemaliger Glienicker Bauern.

heute im Besitz einer Glienickerin ist. Das interessanteste Stück aus dem ehemaligen Interieur ist ein „antiker“ Safe, der vielleicht einmal zur Aufbewahrung von Geld- und Wertsachen der Gemeinde gedient hatte. Mit Sicherheit ist er hingegen für diese Nutzung nicht gefertigt worden. Es handelt sich um den Sold- oder Geldkasten eines sogenann-

ten Kassawagens, wie ihn die Armeeeinheiten des 18. und 19. Jahrhunderts mitführten. Die Herstellung dieser Ausführung dürfte um 1750 bis 1800 stattgefunden haben. Bei dem Hin- und Her der Truppenbewegungen während der Napoleonischen Kriege gingen solche Gegenstände auch mal verloren. Vielleicht überließen Teile der zurückflutenden Grande Armee nach dem Desaster des Russlandfeldzuges auch den Einquartierungs-Gemeinden derartigen Ballast. 100 Kilogramm Leergut müssen erst einmal von halb verhungerten Soldaten transportiert werden. Alle Packpferde waren schließlich schon gegessen. Oft fielen die Soldkästen auch den Verfolgern in die Hände. Zum Beispiel den russischen Einheiten. Im Deutschen Historischen Museum befindet sich eine sehr ähnliche „Schatztruhe“, die einem Kosakenregiment von 1812 eindeutig zugeordnet werden kann. Das Glienicker Stück, 72 x 54 x 46 cm, hat noch zwei perfekt funktionierende Schließsysteme. Es befindet sich in Privatbesitz, solange sich unsere Gemeindeverwaltung nicht entschließt, ein ortseigenes Heimatmuseum einzurichten.



Der „antike“ Safe verfügt über zwei Schließsysteme für zwei Schlüssel.

Fotos (2): Anselm Fitzkow

Mitgliederversammlung 2017

■ Von Rolf Baars,
Öffentlichkeitsarbeit SVG

Die jährliche, ordentliche Mitgliederversammlung des SV Glienicke/Nordbahn e.V. fand am 29. November 2017 in der Mensa der Grundschule statt. In der ausführlichen Berichterstattung durch unsere Vorstandsvorsitzende Sabine Krüger wurden die Höhepunkte des letzten Geschäftsjahres besonders erwähnt und gewürdigt. Das Jahr 2017 war geprägt durch die Arbeit an einer neuen und zeitgemäßen Satzung für den SV Glienicke und erforderte von allen



Ehrenmitgliedschaft für Hans Glyz (2.v.l.)

Foto: privat

Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern sowie den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein hohes Maß an Engagement. Für diesen Einsatz dankte Krüger allen Beteiligten im Namen des Vereins. Es war uns eine große Freude, einige Vereinsmitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft zu ehren, insbesondere, Hans Glyz für sein sportliches Lebenswerk und seine Verdienste in der Abteilung Kegeln mit der Ehrenmitgliedschaft auszuzeichnen. Der Vorstand des SVG wünscht allen Mitgliedern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018.

Schützen verewigen sich auf der Ehrentafel des Brandenburgischen Schützenbundes

■ Von Karl-Heinz Krüger,
Abteilungsleiter Sportschießen

Was mit einer Niederlage am ersten Wettkampftag begann, mündete in einen großen Erfolg. Wir wurden Gesamtsieger in der Landesliga und in der Gesamteinzelwertung wurden Kalle Krüger Erster und Eberhard Loos Dritter. Die Brandenburger Schützen zollten dieser Leistung bei der Siegerehrung gebührenden Applaus. Die Weichen für den erstmaligen Triumph wurden am zweiten und dritten Wettkampf-

tag mit Siegen gegen Neuenhagen, Bötzow, Medewitz und Ruhland gestellt.

Vor dem Finalwochenende im Landesstützpunkt der Schützen in Frankfurt/Oder war der Gesamtsieg nur noch theoretisch in Gefahr. Unser Gegner Briesen, der als Tabellenletzter gegen den Abstieg kämpfte, erwies sich als harter Brocken. Durch den Ausfall unseres Stammschützen Bernd Schulz musste Nachrücker Peter-Hennoch Stommel zum dritten Mal in dieser Saison mit eingreifen. Gegen Senftenberg sicherte er uns schon

einmal wichtige Punkte. Diesmal unterlag er knapp mit 284 zu 285 Ringen.

Durch einen Ladefehler sorgte unsere Vize-Landesmeisterin Anita Zill für einen kritischen Moment. Durch ihre Routine ließ sie sich nicht aus der Ruhe bringen und siegte knapp mit 293 zu 292 Ringen. Rolf Baars, der wohl schnellste Wettkampfschütze in Deutschland, hatte nach nur 20 Minuten seinen Gegner zu verstehen gegeben, dass es bei ihm nichts zu holen gab. Er siegte mit grandiosen 299 zu 293 Ringen.



SVG-Sportschützen belegten den 1. Platz in der Landesliga.

Fotos: privat



1. Platz für K-H. Krüger (l.) und 3. Platz für Eberhard Loos (Einzelwertung der Landesliga)

Nun kam es auf die auf Platz eins und zwei gesetzten Schützen Kalle Krüger und Eberhard Loos an. Ein Sieg war noch nötig, um den Mannschaftstriumph perfekt zu machen. Für beide ging es aber auch noch um die Gesamteinzelwertung - zum einen gewinnen für die Mannschaft und zum anderen ein möglichst hohes Ergebnis für die Einzelwertung schießen. Auch hier gab es für Briesen nichts zu holen. Beide Schützen siegten wie erwartet mit hoher Ringzahl und sicherten somit ihre Platzierung in der Einzelwertung. Kal-

le Krüger gewann mit 299 zu 296 Ringen und Eberhard Loos siegte mit 299 zu 298 Ringen. Briesen, eine sehr sympathische Mannschaft, wurde also mit zwei knappen Entscheidungen 4:1 besiegt. Damit konnten sich die Schützen vom SV Glienicke auf der Ehrentafel des Brandenburgischen Schützenbund zum ersten Mal verewigen

Einen weiteren Ligaerfolg feierten Jost Heyne, Manfred Peters und Kalle Krüger in der Luftpistolen-Auflagemannschaft für den SSV Liebenthal startend. Punkt-

gleich mit Potsdam begann das Finale. Zwischenzeitlich waren sie der Niederlage näher als dem Sieg. Erst mit dem letzten Schuss, und das sieben Sekunden vor Ablauf der Schießzeit, sicherte Joachim Bremer mit einer 10 den Gesamtsieg für Liebenthal.

Was für ein Finalwochenende! Beide Gesamtsiege gingen nach Oberhavel mit Glienicker Beteiligung. Da passte es hervorragend, dass wir unsere Weihnachtsfeier im Anschluss geplant hatten.

Gesund und fit ins neue Jahr

■ Von Susanne Kübler,
Abteilung Gesundheitssport

Mit fast 200 Mitgliedern sind die Gesundheitssportler mittlerweile die zweitgrößte Abteilung im SV Glienicke, nach der Fußballabteilung. Mit einem umfangreichen und regelmäßig erweiterten Kursangebot und laufenden Fortbildungen der Trainer unternimmt die Abteilung einiges, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden und für alte wie neue Mitglieder attraktiv zu bleiben.

Trotz beziehungsweise wegen des Mitgliederzuwachses legen wir dabei viel Wert auf eine starke Sozialgemeinschaft. So können sich unsere Mitglieder bei uns nicht nur sportlich fit halten, sondern durch gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen auch kennenlernen und neue Freunde finden. Dass dieser Ansatz aufgeht, bewies nicht zuletzt die Weihnachtsfeier der Abteilung Gesundheitssport am 2. Dezember, an der knapp 50 Mitglieder teilnahmen.

Für das erfolgreiche und schöne ge-

meinsame Jahr möchten wir uns bei allen Mitgliedern, ihren Angehörigen, allen Freunden unserer Abteilung und dem gesamten Sportverein recht herzlich bedanken! Wir wünschen allen ein ebenso erfolgreiches, schönes und vor allem gesundes Jahr 2018! Wer uns und unser Angebot im neuen Jahr kennenlernen möchte, findet weitere Informationen hierzu auf unserer Internetseite www.sv-glienicke.de/abteilungen/gesundheitsport.

Start in die Volleyball-Kreismeisterschaft der U13 und U14

■ Von Sophie Haustein, Abt. Volleyball

Die Mädchen der Glienicker U14 konnten sich am 11. November in der ersten Vorrunde der Kreismeisterschaft in Friedrichsthal souverän mit zwei 3:0-Siegen gegen die Teams des VSV Havel Oranienburg und der SG Vehlfeanz durchsetzen. Auch in der Jungs-Staffel trat der SVG mit einer Mannschaft an, die sich mit einem 2:1 gegen die Friedrichsthaler Volleymäuse den 2. Platz erkämpfte.

Auch in der U13 war der männliche Volleyballnachwuchs des SV Glienicke erfolgreich. In Oranienburg sicherten sich die Jungs am 25. November mit zwei Mannschaften den 1. und 3. Platz unter den sechs antretenden Teams. Für die Glienicker Mädchen sprang bei dem Turnier nach spannenden Spielen der 5. und 6. Platz heraus.

Alle Jungs und Mädels können stolz auf ihre Leistung an den beiden Turniertagen sein und mit Vorfreude auf die kommenden Runden der Saison blicken.



U13 und U14 starten in die Kreismeisterschaft.

Foto: privat



WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

Fußball-E-Jugend: Herbstmeister

■ Von Christian Ritter

Als „makellos“ lässt sich die Hinrunde der E-Junioren-Mannschaft des BSC Fortuna bezeichnen. Aus acht Punktspielen wurden acht Siege geholt. Im Kreispokal erreichte das Team von Oliver Sammet das Viertelfinale und freut sich hier am 11. April im Heimspiel auf den SC Oberhavel Velten. Als Schlüsselfaktor zum Erfolg identifiziert Trainer Oliver Sammet insbesondere die konsequente Umsetzung seines Spiel- und Trainingskonzeptes. „Jeder Spieler hat über die Saison hinweg immer wieder neue Aufgaben und Positionen. Dadurch verbessern sich das Spiel-

verständnis, die Motivation sowie die Harmonie in der Mannschaft. Zudem liegt der Schwerpunkt im Training beim Erlernen der Basistechniken sowie dem Anwenden dieser im Spiel.“ Welche Ziele setzt sich der Herbstmeister und Pokal-Viertelfinalist für die Rückrunde? Im Sinne des stetigen Weiterentwicklungsprozesses der Spieler und der Mannschaft untermauert der Coach die Fortführung des Konzeptes: „Wir wollen den eingeschlagenen Weg fortsetzen und intensivieren. Eine weitere Verbesserung der Spielintelligenz ergibt sich insbesondere durch die Möglichkeit des selbstständigen Lösen von Spielsituationen durch die Spieler.“ Die Vorfreu-



Trainer Oliver Sammet

de auf weitere Fortschritte und Erfolge der Mannschaft in der Rückrunde ist groß.

Fußball-D-Jugend: Spannende Spiele in der neuen Altersklasse

■ Von Christian Ritter

Die von André Kornisch trainierte D-Jugend-Mannschaft besteht überwiegend aus Spielern des jüngeren Jahrgangs. In seiner Staffel spielt das Team einige Ober-

havel-Derbys, lernt aber auch diverse „neue“ Sportplätze und Mannschaften aus dem Landkreis Barnim (insbesondere Bernau) kennen. Allein sieben der neun Punktspiele der Hinrunde endeten mit gerade einmal einem Tor Unterschied.

Zum Schluss der Hinrunde legte das Team einen tollen Endspurt hin und entschied die letzten drei Punktspiele vor der Winterpause für sich. An diese Entwicklung gilt es in der Rückrunde anzuknüpfen.

Fußball 1. Herren: 9:8-Sieg im Kreispokal-Achtelfinale bei Eintracht Bötzwow

Gerade die beiden Mannschaften, die sich in der Vorsaison einen heißen Kampf um den Kreismeistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die Landesklasse lieferten, trafen im Achtelfinale des „Pokals der Landräte“ aufeinander. In einer kampfbetonten Partie ging Fortuna zu Beginn der zweiten Halbzeit in Führung und konnte diese bis zum Ende der regulären Spielzeit halten. In der vierten Minute der Nachspielzeit schoss Bötzwow noch einmal

auf das Tor. Ob der Ball wirklich über die Torlinie ging oder kurz vorher geklärt wurde, wird wohl für immer ein Geheimnis bleiben. Der Schiedsrichter entschied auf Tor, sodass beide Mannschaften in die Verlängerung gingen. Abermals ging Fortuna in Führung. In der letzten Minute der Nachspielzeit ereignete sich im Fortuna-Strafraum ein Zweikampf. Überraschenderweise zeigte der Referee auf den Elfmeterpunkt - 2:2 - Abpfiff - Elfmeterschie-

ßen. „Jetzt erst recht“ dachten sich die Fortunen. Sechs Schützen trafen jeweils für ihre Mannschaft, ehe Bittighofer im Fortuna-Tor einen Bötzwower Elfmeter parieren konnte. Nachdem Kadow für Fortuna einschoss, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Damit sind die 1. Herren des BSC Fortuna ins Kreispokal-Viertelfinale eingezogen und bewahren sich die Chance, den Titel des Kreispokalsiegers zu verteidigen.



Sport – Spaß – Fußball

Fortuna-Fußball-Ferienstpaß

03. – 06. April 2018 · Sportplatz Bieselheide

Anmeldung: www.fortuna-glienicke.de






Impressionen aus unserem Sportjahr 2017



Ball-Sport-Spiele



Frauensport



Kinderlauf Schönfließ



HipHop



Mädchen-Fitness



Fit für Minis



Kreispokal-Sieger und Kreismeister



Glienicke läuft 2017



Fotos (12): BSC Fortuna Glienicke

BÜRGERHAUSHALT 2018

Die StarWings erhalten Zuschlag

■ Von Heiko Rüchel-Machler

Am „Tag der Entscheidung“ zum Bürgerhaushalt 2018 am 18. November konnten auch die StarWings jubeln. Eingereicht war der Vorschlag 41 „Chancen für Kinder-Basketball – Umrüstung von acht Standardkörben auf absenkbare Körbe“. Mit 89 Stimmen erhielt dieser Vorschlag einen Zuschlag der Glienicker – vielen Dank an alle, die ihre Stimme dem Kinderbasketball gegeben haben. Die StarWings werden diese Möglichkeiten nutzen, ein Anfang ist bereits mit der Mini-Basketball-School – der Ballschule gemacht. Zum besseren Verständnis sei unser Vorschlag nochmals

erläutert: Im Basketball hängen die Körbe standardmäßig in 3,05 Metern Höhe, egal ob Knirpse darauf spielen oder Riesen. Nach der Berliner ALBA-Initiative soll sich dies nun auch in Brandenburg ändern. Denn ein Kind verliert schnell die Lust am Basketball, wenn es den Sport nicht richtig ausüben kann, da es den Ball nicht in den Korb bekommen kann. In Deutschland spielen weniger als 20.000 der unter 12-Jährigen Basketball. In Spanien, Italien, Griechenland oder Frankreich sind es zum Teil weit mehr als 100.000. Dort gehören verstellbare Körbe zum Standard. Einem Spiel mit auf 2,60 Metern heruntergelassenen Körben zuzuschauen ist eine

Offenbarung. So viele Möglichkeiten und Erfolgserlebnisse ergeben sich den Kindern und sie finden über Spaß und Freude frühzeitig den Weg zum Basketballsport. Die StarWings möchten dieses Projekt mit einer aktiven Mini-Basketball-School für Kinder ab fünf Jahre fördern. Mit Hilfe der Mittel aus dem Bürgerhaushalt sollen in den beiden Sporthallen die Standardkörbe durch absenkbare Körbe ersetzt werden. Dies wird bei acht umzurüstenden Körben rund 6.000 Euro Kosten verursachen, die nun durch den Bürgerhaushalt bereitgestellt werden. Nochmals vielen Dank an alle, die diese Idee voranbringen und vor allem die Kids unterstützen.

U16-STARWINGS-TEAM MIT NEUEM SPONSOR

Ein weiterer Partner unterstützt die Jugendarbeit

■ Von Heiko Rüchel-Machler

Mit Beginn der neuen Saison unterstützt mit der enQu GmbH ein weiterer Partner die Jugendarbeit der StarWings. In diesem Fall wurde das Team der U16 von Coach Marvin mit einem neuen Trikotsatz ausgestattet. Die in Kiel und Berlin ansässige enQu GmbH versorgt bundesweit viele tausend Haushalts- und Gewerbetunden mit Strom und Erdgas. Coach Marvin und seine Spieler waren begeistert vom Design und über die Unterstützung: „Ohne das Engagement der Eltern wäre dies nicht möglich. Vielen Dank an Herrn Ayazi. Die Trikots sehen toll aus und die Jungs sind begeistert.“ Für Herrn Ayazi war es eine Herzensangelegenheit und auch der Vorsitzende Heiko Machler freut sich: „So haben wir unser Ziel, alle Teams in den selben Farben spielen zu lassen fast erreicht. Das stärkt die Identifikation der Spieler und erhöht den Wiedererkennungseffekt.“ Im Januar startet das Oberliga-Team der U16 in die Rückrunde.



Foto: privat

Heimspiele		Team	Besonderheit
Sonntag	07.01.2018	Herren II	Bezirksligaspiel
Sonntag	14.01.2018	U16	Oberligaspiel
Samstag	20.01.2018	Ü40	Seniorenspiel
Sonntag	21.01.2018	Herren II	Bezirksligaspiel
Samstag	27.01.2018	U14 II	Bezirksligaspiel
Sonntag	28.01.2018	U12	Cheerleader Auftritt

ERFOLGREICHER ERSTER AUFTRITT

Die Cheerleader begeistern

■ Von Jessica Goerlich

Nach wochenlangem Training war es am 18. November endlich soweit: Der erste Auftritt unser StarWings Cheerlea-

der stand an. Am Heimspieltag der U12-Mannschaft um Coach Robbi „heizten“ die Mädchen dem zahlreich erschienenen Publikum und den Spieler ein. Unter großem Applaus zeigten sie ihre erste Cho-

reographie und alle staunten, wie gut sie das nach so kurzer Zeit bereits vorführten. So waren nicht nur die Mädels und ihre Trainerin Insa begeistert. „Echt super, was die Mädchen hier vorführen und vor allem die Stimmung in der Halle ist ja besonders toll.“ Dies war auch die einhellige Meinung des U12-Teams. Angefeuert von dieser Energie und den Schlachtrufen der Mädchen „Let's Go StarWings, Let's Go“ brachte das Team auch die Leistung aufs Parkett. Es folgte ein souveräner Sieg. So kann es weitergehen. Nach dem nächsten Auftritt bei der bisher ungeschlagenen U14-Mannschaft am 10. Dezember folgt im neuen Jahr die Fortsetzung der Anfeuerung des U12-Teams am 28. Januar. Alle, die das tolle Team der Cheerleader mal live erleben möchten, sind herzlichst eingeladen, in der NGG-Halle vorbeizukommen. Die StarWings sind stolz auf ihre jüngsten Mitglieder, die bereits mächtig Eindruck hinterlassen haben. Super, dass Ihr zur StarWings-Familie gehört!



Foto: privat

POKALRUNDE 2 MIT SIEG GEGEN COTTBUS II

Herren mit einem Achtungserfolg

■ Von Heiko Rüchel-Machler

Nach einem Freilos in der ersten Runde folgte in Runde 2 des Brandenburger Pokalwettbewerbs gleich ein erwartet schweres Los. Am 25. November war der BBC Cottbus mit seiner 2. Mannschaft, welche in der höheren Oberliga spielt, zu Gast in Glienicke. Mit rund 70 Zuschauern war die Halle am Neuen Gymnasium gut besucht und man konnte ein interessantes Spiel sehen. Das Cottbusser Team trat ersatzgeschwächt nur mit sieben Spielern an und so konnten sich die StarWings mit zunehmender Spieldauer absetzen. Getragen von der tollen Stimmung in der Halle, siegte das Team letztendlich souverän mit 83:62. Coach Steffen Merker freute sich über die gute Leistung, relativierte das Ergebnis aber schnell: „Man darf nicht vergessen, dass die Cottbusser nur zu siebent antraten und davon auch noch einige Jugendspieler unter 20 Jahre dabei waren. Es war ein wichtiger

Sieg, aber unser Fokus liegt klar in dieser Saison auf der Meisterschaft – den Aufstieg in die Oberliga.“ Die nächste Po-

kalrunde wird am 10. Dezember ausgelost und alle hoffen auf einen attraktiven Gegner.



Foto: privat



Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Januar

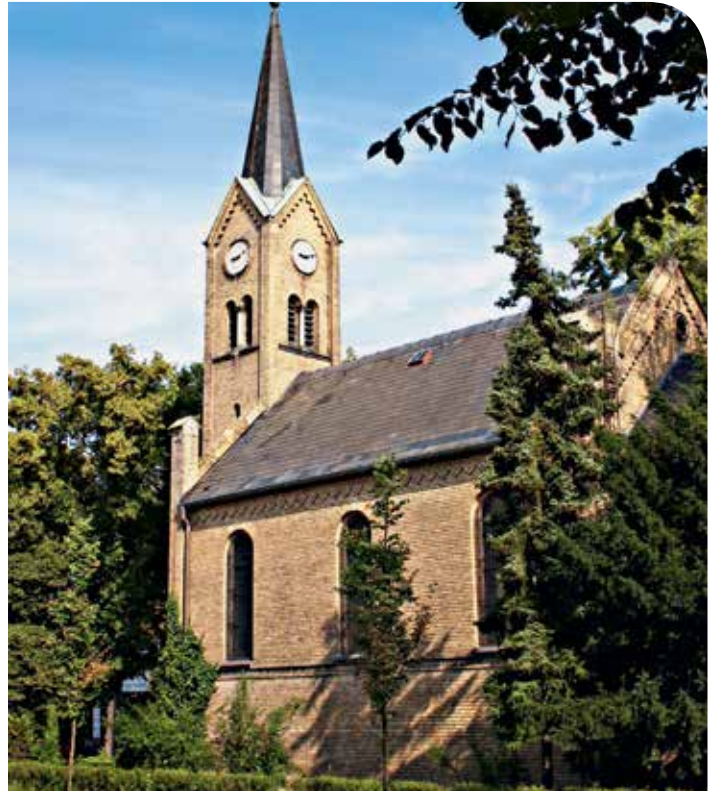
01.01.	10 Uhr	Andacht mit Abendmahl	Pfarrer Leppler
07.01.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
14.01.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
21.01.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
28.01.	10 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Watzek

Weitere Termine:

09.01.	14 Uhr	Frauenstunde: Sternsinger zu Gast
20.01.	14.30 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße
23.01.	14 Uhr	Frauenstunde: Thema „Island“
31.01.	10 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis in Glienicke

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr
sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c;
Tel.: 033056 / 430882.



Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebnecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 74398

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr
Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis
10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle
Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr

Ansprechpartner:

Bischof: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45

Gemeindemissionsleiter: Hilmar Girra, Tel. 030 / 86 38 47 50

Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 61

Internet: www.mormon.org

*Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und
Veranstaltungen herzlich willkommen.*

Anzeige

Glienicker Brücke
Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de



Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf, Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper und Beichtgelegenheit

dienstags	18 Uhr	Hl. Messe
freitags	17:30 Uhr	Andacht oder Anbetung
freitags	18 Uhr	Hl. Messe
samstags	18 Uhr	Vesper

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,

Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf

20.01.	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit) fällt aus!
28.01.	09:00 Uhr	Hl. Messe

St. Katharinen,

Hauptstraße 20, 16552 Schildow

montags	9 Uhr	Laudes
donnerstags	9 Uhr	Hl. Messe mit Laudis
06.01.	17 Uhr	Hl. Messe (ab 16.30 Uhr Beichtgelegenheit)
14.01.	9 Uhr	Hl. Messe

Besondere Termine im Januar

01.01.	11 Uhr	Hl. Messe in St. Hildegard
04.01.	14 Uhr	Krippenfahrt in St. Hildegard
21.01.	12 Uhr	Neujahrsempfang des Gemeinderates St. Hildegard in St. Hildegard

Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun,

Tel.: 030 / 40 63 76 47,

Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Mitarbeitende Priester:

Pater Thomas Treutler, Mobil: 0173/4302418

Jan Wronski, jan.wronski@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro: Tel: 030 / 34 655 02 42,

Fax: 030 / 34 655 02 44,

buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,

www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten: dienstags 10 bis 13 Uhr und

freitags 15.30 bis 17 Uhr

In den Weihnachtsferien (21.12.2017 – 02.01.2018) ist das Gemeindebüro *nur* freitags in der Zeit von 15:30 – 17 Uhr geöffnet.

LESERPOST

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Achtung, Großbaustelle!“ (Glienicker Kurier, Dezember 2017)

Spürbar ist die Begeisterung der Kleinen beim Besuch der Großbaustelle von Bonava an der Ahornallee direkt gegenüber der Kita „Kleine Strolche“. Baumaschinen, Baumaterial, Fundamente, Sandhaufen überall und für kleine Menschen gigantisch groß. Der Koloss auf dem 7.700 Quadratmeter großen Grundstück wächst und wächst. Es sollen 94 Mietwohnungen mit 31 Stellplätzen als Ergänzung zu den schon vorhandenen Tiefgaragenplätzen entstehen. Was man nicht mehr sieht, sind Bäume und Pflanzen. Die sind laut Artikel „fast unbemerkt“ „auf dem letzten freien Feld im Sonnengarten“ verschwunden. Damit gibt es keinen Lebensraum mehr für Insekten, wie Bienen und Schmetterlinge. Vögel finden weder Nahrung noch Nistge-

legenheit. Aktuelle Studien sprechen vom Insektensterben und einer dramatischen Abnahme von Feld-Vögeln (www.umweltinstitut.org). Auch dieses erfolgt „fast unbemerkt“. Neben der Landwirtschaft trägt der Bauboom bedeutend dazu bei. Keine Frage, Wohnungen werden benötigt, aber in diesem Ausmaß?



Zurück zu den Strolchen. Wurde ihnen vermittelt, dass es gegenüber ihrer Kita kaum noch „gewachsene Natur“ geben wird? Dass die Bienen vertrieben und der Autoverkehr zunehmen wird; dass Eltern und Personal, Besucher und Mieter vor der Kita herumfahren werden, um Parkplätze zu finden; dass die großen Gebäude dann Schatten auf die Kita werfen? Mir geht es nicht um den erhobenen Zeigefinger, sondern darum, dass schon den Kleinen diese Seite von „Großbaustellen“ realistisch vermittelt wird. Bauen im größeren Ausmaß ist nicht nur aufregend, sondern ergibt auch viele Probleme. Diese kritische Betrachtung fehlt in dem Artikel.

Barbara Neeb-Bruckner

Betrifft: „Mindestens 32 Vorschläge stehen zur Abstimmung“

(Glienicker Kurier, November 2017)

Eine freundlich aufgeregte Stimmung herrschte am 18. November in der Mensa unserer Grundschule. Alt und Jung hatten sich aufgemacht, um über die zahlreichen Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger zum Wohle unserer Gemeinde abzustimmen. Jeder ab einem Alter von zwölf Jahren bekam fünf Stimmtaler, die er in den zu dem jeweiligen Vorschlag gehörenden Behälter werfen konnte, um damit den einen

oder anderen Vorschlag zu unterstützen. Am Ende der Veranstaltung wurde ausgezählt und Sieger wurde mit 517 Stimmtalern der Vorschlag mit dem niedrigsten Budget. Für 800 Euro soll ein Gemeindebienenvolk angeschafft werden, um Kindern und anderen Interessierten Gelegenheit zu geben, sich über diese nützlichen Insekten zu informieren. Die Freude bei den Einreichern des Vorschlags war gewiss groß und sie waren bestimmt auch ein wenig stolz über das gute Ergebnis für ihre Idee.

Dass dann der Vorsitzende des SPD-Ortsverbandes dem Vorschlagenden über Facebook vorwarf, er ließe sich von der Gemeinde Glienicke sein Hobby finanzieren, ist eine unvorstellbare Gemeinheit, die zeigt, dass der Vorsitzende des SPD-Ortsverbandes wenig Sinn für demokratisch getroffene Entscheidungen hat. Über eine zunehmende Politikverdrossenheit der Bürger braucht man sich bei so einem arroganten Verhalten eines Parteivorsitzenden nicht mehr zu wundern. *Wolfgang Radinger*

Betrifft „Fraktionsmitteilungen der GBL“ (Glienicker Kurier, Dezember 2017)

Ich kann an Sitzungen nicht mehr teilnehmen, würde aber gerne am Leben, zumindest geistig noch teilhaben wollen. Deshalb finde ich es gut, dass man im Glienicker Kurier lesen kann, wer über unser Leben im Ort bestimmt und welche Meinung wir haben. Das ist ein Stück „geleb-

te Demokratie“. Wer sich als Gemeindevertreter wählen lässt, genießt Vertrauen und das Persona und nicht verdeckt. Sie sind „Berufspolitiker“ auf der wichtigsten Ebene der Gesellschaft. Es genügt daher nicht, generationengerecht denken zu wollen, wenn es aber an Bürgernähe fehlt.

Die Probleme der alten Bürger werden bei der GBL kaum noch erwähnt, jedoch nicht bei den Gemeindevertretern und nicht bei der Gemeinde (siehe Finanzplan der Gemeinde 2018

Hans Weinkauff

Betrifft: „Fraktionsmitteilungen GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann (Glienicker Kurier, Dezember-Kurier)

Kritisch und erfrischend sind die meisten Artikel aus den Fraktionsmitteilungen der GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann. Und sie machen vor allen Dingen Mut. Was wir 2017 nicht erfüllt bekommen haben, sollte 2018 nicht in den untersten Schubladen der Bürokratie der Bürgermeisterei landen. Wie schon viele Wünsche, zum Beispiel Schaffung von altengerechtem und betreutem Wohnraum für Bürger mit kleiner Brieftasche. Bei diesem Thema ist es sehr ruhig geworden. Für

die Betroffenen, die sich die teure Unterkunft in Glienicke für Ältere nicht leisten können, gibt es nur den Ausweg, sich in Heime der näheren Umgebung unterbringen zu lassen.

Die Digitalisierung der Glienicker Dorfchronik aus DDR-Zeiten, die bereits vor vielen Jahren begann, ist immer noch in Arbeit. Die Ausrede, dass kein Geld vorhanden sei, beziehungsweise eine Arbeitskraft fehle, ist nur ein Zeichen des nicht Wollens. Gegenwartsgeschichten in die

sen Unterlagen zeigen ein Glienicke unter den Bedingungen der damaligen politischen Verhältnisse. In Bildern und Aufsätzen wird das Glienicker Leben auf 21 Bänden mit Bildern, handgeschrieben, „wahrheitsgemäß“ dargestellt.

Auch die Schaffung einer neuen Friedhofsgestaltung, wie sie in fast allen Orten der Umgebung längst schon Realität ist (Grabstellen auf Rasenflächen, etc.) sollten endlich beraten und beschlossen werden. *Hans Weinkauff*

Betrifft: „Überzeugende Argumente und 260 Unterschriften führten zum Ziel“

(Glienicker Kurier, Dezember 2017)

Herr Jessen beweist es. Wenn wir für eine gute Sache kämpfen, können wir gewinnen. Er macht uns Mut. Vor vielen Jahren hatten wir die Verkehrsänderung Märkische Allee/ Breitscheidstraße mit der Gemeindevertretung und dem Bürgermeis-

ter beanstandet. Nun wiederhole ich den Wunsch, die Verkehrssituation noch einmal aus der heutigen Sicht mit dem Ziel aufzugreifen, die Idee der abbiegenden Hauptstraße aus Gründen der Verkehrssicherheit und Wirtschaftlichkeit für die

Autofahrer (ca. 90 Prozent müssen abbiegen) gegen die Anweisung der Unteren Verkehrsbehörde Oberhavel zu überdenken. Die damaligen Argumente waren fadenscheinig.

Hans Weinkauff

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Tag der offenen Tür!

Sparen Sie an diesem Tag
ganze 129,-€ !

* Nur an diesem Tag bei Abschluß einer Monats - oder Jahresmitgliedschaft.



Sa. 20.01.18

von

9-13 Uhr

SPORTSFRAU

einfach - effektiv - weiblich

SPORTSFRAU - Daniela Hoffmann - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke

Tel. 033056 40 91 83

www.sports-frau.de - sportsfrau@sports-frau.de

SPORTSMANN

Ein einfach geniales Training.

SPORTSMANN - Stefan Schiller - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke

Tel. 033056 40 76 69

www.sports-mann.de - sportsmann@sports-mann.de

Betrifft: „Beratungen über den Bericht der AG Verkehr“ (Glienicker Kurier, Dezember 2017)

Das Parkplatzkonzept ist eine sehr schwierige Aufgabe, seit 1994 befassen sich die Glienicker Gemeindevertreter damit. Warum werden nicht sofort wirkungsvolle parkplatzerleichternde Maßnahmen durchgeführt, wie die Beseitigung der Holzstraßenpoller, die ein Hindernis und keine Sicherheitsmaßnahme darstellen. Bestes Beispiel ist der Friedhof an der

Hauptstraße. Mit der Beseitigung der Poller wäre ein halbseitiges Parken möglich und der Durchgangsverkehr wäre flüssiger.

Das Parken auf Straßen könnte, wie in der Stadt Brandenburg, nur den Autobesitzern erlaubt sein, die keine Auffahrtmöglichkeit auf ihr Grundstück oder in ihre Garage haben. Autofahrer und Grundstück-

eigentümer, die nicht auf ihrem Grundstück parken (aus welchen Gründen auch immer), sollten für den Straßenparkplatz Gebühren bezahlen. Es ist unverständlich, dass das Baurecht grundsätzlich eine Garage oder Stellmöglichkeit fordert, jedoch die Besitzer diese nicht benutzen (Parken auf der Straße).

Hans Weinkauff

TERMINE

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal am Mittwoch, 3. Januar, und am Mittwoch, 7. Februar, jeweils um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke, Tel. 033056 / 890 86 oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de



Glienicker Künstlerstammtisch

am Mittwoch, 10. Januar, ab 19 Uhr im Konferenzraum, Neues Rathaus, Hauptstraße 21

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen vernetzen. Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend. Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler, herzlich ein.

Die Selbsthilfegruppe für Erwachsene bei Aphasie

und anderen sprachlichen Einschränkungen trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat. Die nächsten Treffen sind

am Mittwoch, 3. Januar und am Mittwoch, 7. Februar jeweils von 10 bis 11 Uhr im Gemeinderaum der Ev. Kirchengemeinde: Gartenstraße 19, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von Dorothea Bischof, akademische Sprachtherapeutin, Tel. 0151 / 27 166 797 oder E-Mail: dorothea.bischof@outlook.de

SPD-Ortsvereinssitzung

Donnerstag, 25. Januar, um 19:30 Uhr

im Birkenwäldchen, Karl-Liebknecht-Str. 209



Winterbilder im Seniorenclub

Die Ausstellung ist vom 8. Januar bis zum 26. Februar 2018 im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke/Nordbahn zu sehen.



Foto: Angelika Leopold

GEBURTSTAGSKINDER JANUAR 2018

- | | | |
|---------------------------|---------------------------------|-------------------------|
| 1.1. Bernd Klingberg | 14.1. Werner Grothe | 20.1. Sang Soon Chung |
| 3.1. Gerhard Acksel | 14.1. Helga Vera Ellen Kitzmann | 20.1. Regina Menzel |
| 5.1. Wilfried Liese | 14.1. Karl Staritz | 22.1. Norbert Müller |
| 6.1. Christina Bamberg | 14.1. Horst Thiel | 24.1. Gisela Otto |
| 6.1. Dora Wollner | 15.1. Joachim Bestgen | 24.1. Werner Scholz |
| 7.1. Joachim Petrusch | 15.1. Gudrun Fischer | 26.1. Jürgen Unglaube |
| 10.1. Winfried Krause | 15.1. Günter Reiß | 27.1. Eberhard Nuoffer |
| 11.1. Michael Dimitrijevi | 16.1. Franz Müller | 28.1. Friedhelm Machler |
| 12.1. Uwe Voß | 16.1. Renate Strube | 30.1. Nurten Kosching |
| 13.1. Peter Lohse | 19.1. Ingrid Müller | 31.1. Bernd Baudisch |
| 13.1. Helga Schefer | 19.1. Harald Reichert | |

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren. Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.



Trödelmarkt am Dorfteich im Jahr 2018

immer am sonntags von 9 bis 14 Uhr: 04.03., 08.04., 06.05., 03.06., 01.07., 05.08., 02.09., 07.10., 04.11., 02.12.

Kinder- und Babybasar: 22.04. und 16.09.

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54



Wir suchen für unsere Kita mit 19 Kindern

eine/n Erzieher/-in (20 Std./Wo.)

Du hast eine Erzieher-Ausbildung
Du schätzt ein familiäres Miteinander
Du arbeitest gern in einer ruhigen, grünen Umgebung

eine/n Hobbyköchin/-koch

Du kochst gut, gesund und gerne
Du suchst einen Teilzeitjob
Du bist kinderlieb
Du hast an 3-5 Tagen mittags Zeit



Kleine Strolche

Bewerbungen per Post oder Mail an

Kita Kleine Strolche e.V. | Kornblumenweg 8 | 16548 Glienicke/Nordbahn
E-Mail: personal@kleinestrolche-glienicke.de

Rückfragen beantworten wir gerne: Tel. 033056-41100

K & K

Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk

WIM
WERKMARKT

Lessingstraße 6-7
16548 Glienicke

Tel. 033056 82141

Öffnungszeiten

Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wir
wünschen
unseren
Kunden ein
frohes und
gesundes
Jahr

2018



Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege

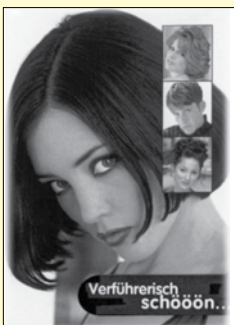
Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. Hausbesuche
Di. 9 - 18 Uhr · Mi. 9 - 19 Uhr · Do. 9 - 19 Uhr
Fr. 9 - 18 Uhr · Sa. 9 - 14 Uhr
Spätere Termine nach Vereinbarung
Tel. 033056/80208

Mittwoch: ☞ *Seniorenangebote*
Täglich: ☞ *Jugendangebote (Haartattoo)*



Verführerisch
schööön..



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☀ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

**Für die besten Kunden und das beste Team
suchen wir Verstärkung!**

Bewerbungen bitte an: nicole.cieslicki@web.de

www.abschnitt-22.de

NEU

Online-Termine über www.abschnitt-22.de
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@hotmail.de

www.fenster-wesoli.de

Neueinbau, Wechsel und Reparatur von Dachfenstern

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Rollläden - Vordächer - Fenstergitter

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Parkett und Laminatarbeiten

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a. 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

Generalagentur
Ingo Klimmek

Karl-Liebnecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo.klimmek.ergo.de

Mit ERGO werden Wohnträume wahr!

Aus Vorschlägen von über 40 Anbietern finden wir für Sie ein passendes Konzept zur Finanzierung. Wir bieten Ihnen persönliche Beratung und attraktive Konditionen.

ERGO
Versichern heißt verstehen.

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29

☎ 033056 / 770 71

Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebnecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschnieder.de

Malermeister
Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de

Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross

Eichenallee 3
16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de



Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege

www.paulas-pflegedienst.de

Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige
in der Gemeindezeitung
„Glienicke Kurier“, um Ihre
Kunden auf sich aufmerksam
zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer
Homepage www.glienicke.eu
oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Beratung • Bewertung • Verkauf

Wir suchen dringend

in Berlin und Umland
für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser

Baugrundstücke

in jeder Größe

Einfamilienhäuser

Villen

(auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)

Eigentumswohnungen

**BERLINER
STADTRAND IMMOBILIEN**



Elsässer Straße 2

16548 Glienicke

Büro Glienicke:

Tel. 033056 / 414 10

info@stadtrandimmobilien.de

www.berliner-stadtrandimmobilien.de

Büro Berlin:

Tel.: 030 / 40 53 40 70

Inhaber: Michael Kleeß

KOSTENFREIE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

Sichern Sie sich
attraktive
Frühbucherpreise*

Jetzt ist die beste Zeit für Sie, Ihren
Sommerurlaub 2018 zu buchen.*

*
noch bis zum
31.01.2018

Entdecken Sie Ihr Lächeln!

Freuen Sie sich z.B. auf paradiesische Küsten Spaniens, erleben Sie kulinarische Köstlichkeiten, feurige Fiestas und Lebensfreude pur!

Oder genießen Sie die schönsten Meeresbuchten in Griechenland, die langen Sandstrände, einsame Buchten, malerische Städtchen und antike Kulturstätten.

Wir finden zu Ihren Wünschen die passende Urlaubsreise.

Kommen Sie gerne auf einen Latte Macchiato vorbei.

Wir freuen uns auf Sie.



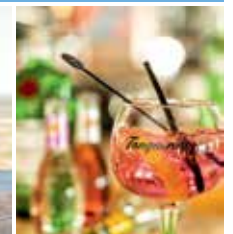
Ihre

Manja Morawetz

Manja Morawetz

Montag bis Freitag
10 bis 18 Uhr
und Samstag
10 bis 13 Uhr

Wir erwarten Sie persönlich.



Überlassen Sie Ihren Urlaub
keiner Suchmaschine

Experten-Beratung bei gleichen
Preisen wie im Internet!

SplashWorld Globales Playa

Andalusien, Estepona

Doppelzimmer mit Zustellbett, All
Inclusive, z.B. am 18.07.2018,
ab Tegel, 1 Woche
je Kind (11 Jahre) €443
je Erwachsener ab

€ 1023*

best Family Nana Beach

Kreta, Chersonisos

Doppelzimmer mit Zustellbett, All
Inclusive, z.B. am 09.07.2018
ab Tegel, 1 Woche
je Kind (11 Jahre) €502
je Erwachsener

€ 1287*

*Tagesaktuelle Preise – Zwischenverkauf,
Druckfehler und Preisänderungen
vorbehalten. Stand November 2017.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.

 **TUI ReiseCenter**

TUI ReiseCenter - Reisebüro Classic
Hauptstraße 67, Glienicke/Nordbahn,
Tel. + 49 (0) 33056 / 95444
glienicke1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/glienicke1



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler



Gaststätte Birkenwäldchen
Markéta Nixdorf
Deutsche & Böhmisches Küche
Karl-Liebknecht-Str. 209
16548 Glienicke
Telefon: 033056/77341
**Separate Räumlichkeiten
für Familienfeiern**
Montag bis Freitag 15–22 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 12–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
die-birke@t-online.de
www.gaststätte-birkenwäldchen.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice
Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreivarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Fachgerechte Wartung und Reparatur Ihrer Gas - & Ölheizung

**Kinderleichte
Terminvereinbarung**

☎ 033056 - 80522

✉ shk@firma-grobelny.de

🌐 www.firma-grobelny.de

(Rückrufservice)



BOSCH



FIRMA GROBELNY



Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn
Tel / Fax: 033056 - 80522

2018

Mögen Ihre Wünsche für das neue Jahr in Erfüllung gehen!

UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN

Foto: Peter Staritz | Februar 2009,
Dorfteich in Glienicke / Nordbahn

*schöner wohnen,
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg

Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (1. Etage)
16548 Glienicke



Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

20 %
WINTERRABATT
Bis 31. Januar 2018

MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

KREATIV & MEISTERHAFT

MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN • DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT-/LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI • TAPETEN

VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSRAUM

Hauptstr. 8 in 16548 Glienicke

Fon: (033056) 77572

Fax: (033056) 77617

Mobil: (0172) 3194177

Email: info@raumausstatter-meissner.de

Internet: www.raumausstatter-meissner.de

MEISSNER
Ihr Raumausstatter



Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr



Glück das neue Jahr uns bringe,
was wir unternehmen, stets gelinge!

Ein guter Start ins neue Jahr und ...

Unsere aktuelle Prospektwerbung passend zum Jahresanfang findest du in unserem Ladengeschäft, auf unserer Website und im Briefkasten als Werbesendung!

033056 80323



AKTION!
statt € 9,49
€ 5,99

Stabilo Point 10er
10er Etui, per Stück

SKRIBO

SO VIEL SPAREN

Passbilder 6 Stück = 8,50 EUR



Ordner
AB € 1,79

SKRIBO

SO VIEL SPAREN

SO VIEL! SO NAH!



SKRIBO

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@pro-scriptum.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET



Voraussichtliche Sitzungstermine im Januar 2018

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Infrastrukturausschuss (TIG) 17. Januar

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270
Mo 13.00 – 17.00 Uhr
Mi 13.00 – 17.00 Uhr
Do 13.00 – 17.00 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230
Di 09.00 – 19.00 Uhr
Do 09.00 – 19.00 Uhr
Fr 09.00 – 13.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00
Finanzamt Oranienburg
Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Planungsausschuss 25. Januar

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten des Seniorenbeirats

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,
Märkische Alle 72, 16548 Glienicke
Tel. 033056/77018,
seniorenbeirat@glienicke.eu

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus,
Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke

Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
E-mail:
willi-rautenstrauch@t-online.de

Fr. Kelch: Tel.: 436144
E-mail: micaela.kelch@t-online.de

Nach Vereinbarung können auch Sprechstunden außerhalb der genannten Zeit durchgeführt werden.

Sozialausschuss 29. Januar

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung
über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241
Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 121
Polizeirevier Hennigsdorf:
03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr



Der
Renault KOLEOS
SUV à la Renault



Renault Koleos Life ENERGY dCi 130 inkl. Überführungskosten
ab mtl.

199,- €

**5 Jahre
Garantie***

Fahrzeugpreis** 27.632,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 5.000,- € Nettodarlehensbetrag 22.632,- €, 60 Monate Laufzeit (60 Raten à 199,- € und eine Schlussrate: 13.100,36 €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 2,49 %, Sollzinssatz (gebunden) 2,49 %, Gesamtbetrag der Raten 11.741,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 16.741,- €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.01.2018.

• 2-Zonen-Klimaautomatik • R-Link2 7-Zoll-Touchscreen-Navi • 17-Zoll-Leichtmetallräder • Einparkhilfe hinten • Licht - Regensensor • Kollisionswarner • Spurhaltewarner • LED Rückleuchten • uvm.

Renault Koleos ENERGY dCi 130: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,1; außerorts: 4,2; kombiniert: 4,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 120 g/km. Renault Koleos: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,9 – 4,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 156 – 120 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

**Abb. zeigt Renault Koleos Intens mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7,

16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, Fax 033056-77006

www.autohaus-glienicke.de

*3 Jahre Renault Neuwagengarantie und 2 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.





Endres - Ihr Partner in Oberhavel.

Ihr autorisierter Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi Fuso Verkauf und Service ganz in Ihrer Nähe.

Wir werden Sie rund um das Thema Automobil begeistern. Sie möchten einen Servicetermin für Ihren Pkw, Transporter oder Lkw? Kein Problem, unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen kompetent zur Seite. Oder interessieren Sie sich für einen Neu-, Gebrauch- oder Jahreswagen? Unsere Verkaufsmannschaft freut sich auf Sie und Ihre Familie.

Besuchen Sie uns in Oranienburg, Hennigsdorf und Zehdenick.



Mercedes-Benz

TruckWorks
Van, Truck & Trailer Service by Mercedes-Benz



smart



FUSO



Unsere Standorte:

Friedrichsthaler Straße 22, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 8101-0

Automeile 11, 17291 Prenzlau, Tel. 03984 83060-0

Veltener Straße 12, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302 2030-0

Liebenwalder Ausbau 7-8, 16792 Zehdenick, Tel. 03307 30222-0

www.endres-oranienburg.de - info@endres-oranienburg.de